

ENTTÄUSCHENDES
STEUERPAKET

SONDERSTRECKE ZU
15 JAHREN ZFA-AWARD

SPORTRADAR-CEO
KOERL IM INTERVIEW

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#57 AUSGABE 9/2021

NEUER CHEF

BRUNO ETTENAUER IST BEI DER S IMMO BESTENS ANGEKOMMEN. DEN OPTIMISMUS SEINES VORGÄNGERS TEILT ER. UND AUCH VON ANDEREN UNTERNEHMEN HABEN WIR OPTIMISTISCHES ERFAHREN.



... ALTER OPTIMISMUS

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 23 SEITEN GABB +++

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



10 €



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Und auch im September gab es wieder neue Rekordwerte. Der ATX TR erreichte nach einem Monatsplus von 1,08 Prozent mit 7331,73 Punkten erneut den bisher höchsten Heftrückenstand in

der Geschichte von 57 Ausgaben Börse Social Magazine. Der Umstand, dass es im ATX TR aber mehr Verlierer als Gewinner gab und einige Werte aus der 2. Reihe sogar deutlich unter Druck waren, muss ebenso angemerkt werden. Wenn die Erste Group Monatssieger ist und die OMV mit der „Ersten“ ytd head to head vorne liegt, dann kann kein Fondsmanager mithalten, allein schon wegen des Investmentfondsgesetzes mit seinen Gewichtungsgrenzen. Und auch unser wikifolio wird erstmals seit Jahren hinter dem ATX liegen. Im wikifolio gibt es zwar keine Gewichtungsobergrenzen, aber das, was der Leitindex (egal, ob normal oder TR) heuer vorlegt, kann niemand toppen. Das ist Part of the Game.

Erase and Rewind. Eigentlich hatte ich mein Editorial am 7. Oktober schon fertig, doch dann haben sich die Ereignisse innenpolitisch überschlagen, also schreibt man das halt nochmal um. Das Kapitel „Steuerpaket“ (bewusst unter Anführungszeichen) hatte ursprünglich viel mehr Gewicht. Das Fazit ist aus Anlegersicht ernüchternd, irgendwo zwischen vertane Chance und Non-Event angesiedelt. Ich bitte diesen und alle künftigen Finanzminister, einfach nicht mehr eine Verbesserung des aktuellen Murks-Systems bei der KEST anzukündigen, man hat nie geliefert und erwartungsgemäß auch diesmal nicht. Zwar mutmaßt etwa Raiffeisen Research, dass das am Veto der Grünen gescheitert sei (was immerhin nach einem Versuch, es durchzubringen aussieht), aber das macht es auch nicht besser. Die Kanzlerpartei hat sich in eine dermaßen fatale Situation gebracht, dass sie ihre Agen-

da nicht mehr durchsetzen kann und das Steuerpaket damit eben nicht ihre Handschrift trägt. Freilich, ein bissl was für die ÖVP-Klientel ist sich noch ausgegangen, aber der Privatanleger gehört da nicht dazu. Das weiß man mittlerweile. Das „nicht dazugehören“ gilt natürlich auch, wenn es um die Klientel aller anderen Parteien geht. Aktien sind böse.

Kalte Progression, Inflationieren.

Und auch die kalte Progression hat man wieder einmal bewusst vergessen, weil wohl eh nur ein Prozent der Wähler kapiert, worum es da geht. Jedenfalls gehen die von Bundesland zu Bundesland abweichenden Geldgeschenke („mehr im Börserl“ ist eine Provokation fast schon) flöten. Und neue Steuern wie die (durchaus sinnvolle) CO2-Bepreisung werden die Inflation natürlich weiter anheizen. Die Vermutung, dass man mit diesen Effekten in Kombi mit Negativzinsen bewusst die enormen Staatsschulden weginflationieren will, steht im Raum.

Politik zerfetzt sich. Wie auch immer, das alles ist sowie vielleicht nur Theorie, denn die Regierung befindet sich zu Redaktionsschluss dieser Zeilen bereits wieder in Auflösung. Die vernünftigste Meldung dazu kam vom besonnenen Präsidenten VdB, der um Beruhigung und Deeskalierung bemüht war, eine „Staatskrise“ sehe er nicht. Als Viel-Podcast-Hörer tut es mir weh, wenn in deutschen Podcasts Witze über die österreichische „Spitting Image“-Politikergarde gerissen werden. Wir Österreicher befinden uns längst in einer Art parasozialer Interaktion mit den politischen Hauptdarstellern, eine Soap Opera mit stets steigendem Fremdschämfaktor. Das tut auch deshalb weh, weil die eigentliche politische Arbeit nicht immer schlecht ist. Aber man befetzt sich halt lieber, die Deutschen können das auch, jedoch auf höherem Niveau. Und wenn AT&S eine PK mit dem Satz „Aufgrund der aktuellen politischen Situation in Österreich haben wir entschieden, die für 12. Oktober anberaumte Pressekonfe-



Vor der Eskalation in der Regierung gab es ein Steuerpaket, in dem trotz großanlegter Ankündigungen erneut auf die Anleger gepfiffen wurde.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine





PS: Jährliche Tradition in der ZFA-Berichterstattung war stets der aktuelle Zustand meines **Lebensbaums**, den ich seinerzeit bei einer Awardvergabe an mich bekommen habe. Heuer fällt das aus (er ist verreist), weil ihm meine neverending kaputte Terrasse **keinen Lebensraum** bieten kann. Update-Anrufe der Sanierer beginnen gerne mit „Setzen Sie sich mal nieder ...“.

renz von AT&S gemeinsam mit Vertretern der Bundes- und Landespolitik zu verschieben“ absagt, ist klar, dass nix mehr geht.

Deutschland hat schon gewählt.

Auch in Deutschland wurde gewählt, eine Regierung steht noch nicht fest, aber nachdem sich eine reine Linksregierung nicht ausgeht, haben die Märkte das abgehakt, sagt ich mal. Spannend ist das Wahlverhalten der 18-24jährigen im Nachbarland: Die Grünen erreichten 23 Prozent, die FDP 21 Prozent, bei den Erstwählern war die FDP sogar vorne. Damit sollten beide Parteien in der neuen Regierung dabei sein. Und dass die FDP mit der Botschaft, dass es persönliche Freiheit darstellt, mit Leistung etwas zu schaffen, punkten konnte, ist ein gutes Zeichen für die Zukunft.

BSN wählt zum Jahresende. Und auch wir lassen wählen: Denn wie es Zufall, Wochenenden und Feiertage so wollen, erscheint der #gabb 1000 genau am letzten Handelstag des Jahres. Da es auch noch das Jahr der 250-Jahr-Feiern der Wiener Börse ist, wollen wir dazu etwas Besonderes machen. Hier unser Plan:

- der #gabb erscheint zum 1000er als mindestens 72seitige Printversion
- im #gabb1000 werden wir den lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte auf dem Cover haben
- das Procedere funktioniert so: Ich lade aktiv Leute ein, mir doch ihre

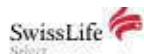
subjektiv max. 5 am lässigsten wahrgenommenen Highlights der Wiener Börsengeschichte zu nennen. Das können Dinge sein, bei denen man dabei war, aber auch Dinge, die man im Gedächtnis hat oder die länger zurückliegen. Mir ist bewusst, dass die jüngere Vergangenheit da stärker berücksichtigt werden wird, aber bis Mitte der 80er des alten Jahrtausends war an der Wiener Börse ja auch nicht so viel los. - die Antworten selbst werden erst im #gabb 1000 gebracht, sodass die Auflösung spannend bleibt. Und ganz offen: Keine Ahnung, was da rauskommen wird. Umso mehr freue ich mich.

Podcasts, Ettenauer, ZFA, Koerl.

Der zuletzt vorgestellte „Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast“ entwickelt sich prächtig, ist bereits in den Charts, jüngster Neuzugang als Partner Nr. 11 ist PwC Österreich. Reinhören in das bisher Gesprochene kann man u.a. unter boersenradio.at. Und nun viel Lesespaß und Nutzen mit dieser Nummer, die drei Hauptstrecken hat: Choose Optimism mit Header Bruno Ettenauer, dann eine fette Strecke zu 15 Jahren ZFA-Award und ein Wendecover-Interview mit Sportradar-CEO Carsten Koerl.

Ar. kip

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



28. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER **IMMOFINANZ AG**

Wann: 19. Oktober 2021
11.00 Uhr

Wo: Die Hauptversammlung
findet virtuell statt.

Alle Infos finden Sie unter:

www.immofinanz.com/de/hv



NUTZEN SIE IHR STIMMRECHT!

➕ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photaq.com, Audio auf boersenradio.at

CHOOSE OPTIMISM

S Immo. Die Choose Optimism-Aktion hat Tradition und dass S Immo der Presenter ist, ebenfalls. Im Talk: CEO Bruno Ettenauer. **07**

Statements. 24 Listed Companies sagen, warum man für ihr jeweiliges Geschäftsmodell optimistisch sein kann. **11**

15 JAHRE ZFA-AWARD

Bekanntes Siegerbild. RCB vor UniCredit und Erste Bank, das Siegerbild ist seit 3 Jahren konstant. Und die RCB blieb in 15 Jahren ungeschlagen. Wir haben alle Statistiken und ein subjektives MVP-Team. **15**



UPDATES

Cheftalks. Wie geht es bei der Kathrein Privatbank, Swiss Life Select Österreich, Voquz Labs und Kostad, die wir mit regelmäßigen Talks begleiten, weiter? **36**

23 SEITEN #GABB

Der September-Börsenbrief. Der ATX TR legte ein Prozent zu, die Nr. 1 war das Schwergewicht Erste Group mit 12 Prozent Plus. **41**



NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. **64**

SPORTRADAR-TALK

Carsten Koerl. Wir haben den CEO des Schweizer Nasdaq-Zugangs Sportradar zu einem ausführlichen und sehr persönlichen Talk gebeten. Das Unternehmen hat hohen Österreich-Bezug, was bei einem 7-Mrd.-Dollar-Wert besonders fein ist. **S6**



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



POSITIVITY KLASSIKER

THX

EIN DANKE ... geht an jene Unternehmen, die bei unserer jährlichen Choose Optimism-Umfrage mitmachen. Und wir wissen, dass es auch die Anleger schätzen, wenn zu lesen ist, warum man für die jeweiligen Geschäftsmodelle optimistisch sein kann.



Mit **Bruno Ettenauer**
übernahm ein gut
vernetzter und erfahrener
Immobilien-Experte bei
S Immo das Ruder.

BESTENS AUFGENOMMEN

Bruno Ettenauer ist seit März CEO der S Immo. Der Ex-CEO der CA Immo streut seinem neuen Arbeitgeber Rosen und bleibt dem „Choose Optimism“-Motto seines Vorgängers treu. Auf den Folgeseiten geben weitere 24 AGs optimistische Statements ab.

Text: Christian Drastil Fotos: Oreste Schaller, Andreas-Jakwerth

Den Vorgänger von Bruno Ettenauer, Ernst Vejdovsky, haben wir zum Abschied „Mr. Handschlagqualität“ genannt. Und als solcher gilt auch Ettenauer, seit März neuer CEO der S Immo. Ihm wird hohe Zuverlässigkeit zugeschrieben, was auch durch seine Zeit bei der ähnlich erfolgreichen CA Immo belegt ist. Es gilt bei der S Immo durchaus einiges zu verteidigen, da gab es rund 14 Prozent Return p.a. in den vergangenen Jahren, dazu die stringente Dividendenstrategie. Bereits zum Halbjahr hat man gesehen, dass die Kontinuität auch mit neuem Management bleibt, erneut konnte nennenswert aufgewertet werden, S Immo liegt wieder auf Vorkrisenniveau.

ESG als Chance. Auch ESG wird intern zum immer größeren Thema und gerade da haben die Immobilien-AGs noch Luft, wie ein unlängst von Raiffeisen Research durchgeführtes Scoring von 34 heimischen Börsennotierten zeigt:

Immos sind im Schlussdrittel. Heißt aber im Umkehrschluss: Besser Luft haben, als keine Luft mehr haben. Potenzial für den Aktienkurs ist zusätzlich durch ein Aktienrückkaufprogramm gegeben. Und im Interview rund um „Choose Optimism“ (S Immo bleibt auch unter dem neuen CEO Ettenauer dem Motto treu und unser Header der Aktion, für die wir börsennotierte Unternehmen fragen, warum man für das jeweilige Geschäftsmodell optimistisch sein dürfe) ist er der Meinung, dass gesunder Optimismus in der Immobilienbranche angebracht sei.

Nette Aktivität für Privatanleger. Eine schöne Sache hatte im Juni ihren Ursprung, als von Ettenauer aufgrund des Übernahmeangebots der Immofinanz zu einer Fragestunde, die via Telefonkonferenz durchgeführt wurde, eingeladen wurde. Man richtete sich damit primär an österreichische Privatanleger, die ansonsten nicht regelmäßig die Gelegenheit haben, sich mit dem Management auszutauschen. Et-

CHRISTINE PETZWINKLER INTERVIEWT BRUNO ETTENAUER ZUR CHOOSE OPTIMISM AKTION

Schön, dass die S Immo auch heuer wieder unser Partner bei der Choose Optimism-Initiative ist. Optimismus ist ja grundsätzlich immer zu begrüßen. Darf man jetzt im Abklang der Pandemie (hoffentlich) wieder voll und ganz optimistisch sein?

Optimismus ist niemals ein Fehler – solange er nicht in Naivität abdriftet. Klar ist, dass die Pandemie der Weltwirtschaft einen kräftigen Dämpfer versetzt hat und wir die Auswirkungen in den unterschiedlichsten Bereichen noch lange spüren werden. Konkret auf den Immobilienmarkt bezogen, ist ein gesunder Optimismus sicherlich angebracht. Wir sehen, dass sich auch stark betroffene Branchen wie Hotels oder Retailflächen rascher als gehofft erholen. Und gleichzeitig gibt es – wie bei jeder Krise – Gewinner. Das sind im konkreten Fall sicherlich Wohnimmobilien. Die S Immo ist sehr gut durch die letzten 1,5 Jahre gekommen und hat bereits zum Halbjahr 2021 Zahlen vorgelegt, die auf Vorkrisenniveau liegen. Das macht uns stolz.

Viele Branchen sind derzeit mit Material-Engpässen oder höheren Input-Kosten konfrontiert. Was sind die Herausforderungen der Immobilienwirtschaft?

Das ist in der Tat für viele aktuell ein großes Thema – uns trifft es zum



Optimismus ist niemals ein Fehler, solange er nicht in Naivität abdriftet. Am Immobilienmarkt ist gesunder Optimismus aber angebracht.

Bruno Ettenauer zum Thema „Choose Optimism“

Glück kaum, da wir gerade kein Entwicklungsprojekt in Bau haben. Aber natürlich wieder man sich genau ansehen müssen, wie sich diese Entwicklungen auf Baukosten etc. auswirken. Abgesehen von der Kostenseite stehen natürlich auch Nutzungsfragen im Raum: Wie viel Zeit wird man in Zukunft im Büro verbringen? Worauf legt man in den eigenen vier Wänden wert? Das muss die Immobilienbranche schon jetzt antizipieren.

Und was sind die aktuellen Trends in ihrem Geschäft?

Wie gerade erwähnt, müssen wir unser Geschäft natürlich in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext se-

hen und versuchen, die Wünsche und Anforderungen unserer Mieterinnen und Mieter rasch zu antizipieren und umzusetzen. Das ist keine neue Herausforderung, das ist man in unserer Branche gewohnt. Ich musste mir auch vor 20 Jahren schon überlegen, welche Funktionen eine Immobilie haben muss, damit sie langfristig am Markt funktioniert. Das Immobiliengeschäft war schon immer langfristig. Das kommt uns aktuell sicherlich zugute, weil wir es als Branche gewohnt sind, uns rasch an neue Anforderungen und Trends anzupassen.

In den S Immo Quartals-Berichten war zuletzt von positiven Bewer-

tenauer: „Dies ist auf so hohe Nachfrage gestoßen, dass wir uns dazu entschieden haben, diese Form des Austauschs auch weiterhin anzubieten. Damit gibt es zusätzlich zur Hauptversammlung eine weitere Kontaktmöglichkeit für Private. Am 27. August veröffentlichte S Immo die Halbjahreszahlen und gleich am 30. August um 10:00 Uhr stand der CEO den AktionärInnen bei einer einstündigen Telefonkonferenz Rede und Antwort. Auch in Zukunft soll dieses niederschwellige Mo-

dell nach Quartalszahlen eingesetzt werden. Wir haben reingehört und fanden das Setup sehr informativ.

Choose Optimism. Auf den folgenden drei Seiten finden sich Statements von 24 Börsennotierten zum Thema „Optimistisch für die Investmentstory“. Gefragt haben wir mehr als 24 Unternehmen, freilich auf freiwilliger Basis. Schön, dass wieder so viele geantwortet haben. ⭐



Bei **Ernst Vejdovszkys** Abschied, Bild re.: Ettenauer (mitte) mit Ex-CA-Immo-Vorstandskollege **Wolfhard Fromwald** und Jetzt-S-Immo-Vorstandskollege **Friedrich Wachernig**.

CHRISTINE PETZWINKLER INTERVIEWT BRUNO ETTENAUER ZUR CHOOSE OPTIMISM AKTION

tungsergebnissen u.a. in Deutschland die Rede. Die S Immo hat die vergangenen Jahre ein Portfolio von Grundstücksreserven im Berliner Speckgürtel erworben. Wie läuft es? Und wird an der Strategie in Deutschland festgehalten, sind weitere Zukäufe um Berlin und in aufstrebenden deutschen Städten geplant?

Deutschland ist aktuell nach wie vor ein sehr attraktives Pflaster, der Markt entwickelt sich ausgesprochen dynamisch und liefert damit einen großen Wertsteigerungsbeitrag zu unserem Ergebnis. Die Grundstücksreserven in Berlin profitieren von der in den letzten Monaten weiter gestiegenen Sehnsucht nach Wohnraum im Grünen – der Entwicklungshorizont dieser Projekte ist aber ein langfristiger. Aktuell konzentrieren wir uns vor allem auf den Ankauf von erstklassigen Büroobjekten in CEE, die einen unmittelbaren Ergebnisbeitrag leisten und somit auch die Dividendenfähigkeit der S Immo sichern.

Inwieweit gibt es nach den Bundestagswahlen in Deutschland Befürch-

tungen hinsichtlich Auswirkungen spezieller politischer Konstellationen auf den Immobilien-Sektor?

Diese Diskussionen sind für uns auf vielen Ebenen schwer nachzuvollziehen. Tatsache ist, dass der Mietpreisdeckel im Frühjahr vom Verfassungsgericht als nichtig erklärt wurde. Wir beobachten die Entwicklungen aber selbstverständlich sehr genau.

Nach dem Verkauf der CA Immo-Beteiligung steht mit dem verfügbaren Kapital, wie sie vorhin bereits erwähnt haben, der Kauf von Immobilien bei der S Immo im Fokus. Wird bereits intensiv Ausschau gehalten und evaluiert?

Ja, wir prüfen aktuell einige sehr spannende Akquisitionsmöglichkeiten in CEE und sind zuversichtlich, dass wir schon bald mehr sagen können.

Die CA Immo-Anteile sind verkauft, welche Optionen prüfen Sie hinsichtlich ihrer Immofinanz-Aktien?

Wir haben im Rahmen des Übernahmeangebots immer wieder betont, dass

die gegenseitige Verflechtung, die wir aktuell mit der Immofinanz haben, am Kapitalmarkt nicht goutiert wird. Gleichzeitig ist auch klar, dass eine Entflechtung nicht von heute auf morgen über die Bühne gehen kann – die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre beider Gesellschaften stehen an erster Stelle und müssen zu jedem Zeitpunkt gewahrt sein. Wir prüfen verschiedene Optionen und sind grundsätzlich für alle vernünftigen Ideen offen.

Und noch ein kurzes Resümee zu ihren ersten Monaten bei der S Immo, bitte.

Ich kannte die S Immo ja bereits jahrelang als Marktbegleiter und bin mit der Gesellschaft gut vertraut, insofern war es kein Sprung ins kalte Wasser. Das Team ist hochkompetent und hat mich mit offenen Armen aufgenommen – so konnten wir vom ersten Tag weg sehr effizient zusammenarbeiten. Und wenn man als neuer CEO gleich einmal knapp 130 Mio. Euro aufwerten kann, dann kann man sich beim besten Willen nicht beschweren.

Addiko Bank

Aufstrebende Märkte in Europa und die Digitalisierung – zwei Chancen für die Addiko, die wir mit Optimismus, Innovation und Enthusiasmus aufgreifen. Der Kernmarkt unserer Bank ist die CSEE Region, dem letzten „Emerging Market“ in Europa, mit höheren Wachstumsraten als in den reiferen Märkten in Westeuropa. Die Menschen in der Region denken unternehmerisch und wollen ihren Lebensstandard erhöhen, und der gesamte Markt integriert sich zunehmend mit EU- und Euro-Beitritten. Für uns ist das eine hervorragende Gelegenheit, unsere digitalen Angebote in dynamischen Märkten zu erweitern. The future of banking is simple, convenient – and digital!

Agrana

Volatile Märkte sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite werden uns auch in den nächsten Monaten vermehrt beschäftigen und fordern. Wir sind aber zuversichtlich, diese Herausforderungen gut zu meistern. Unsere EBIT-Guidance für das Geschäftsjahr 2021|22 ist nach wie vor positiv – wir wollen das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Vorjahres (78,7 Mio. Euro) deutlich, also zumindest um 10 Prozent, übertreffen.

Andritz

Andritz bedient in allen Geschäftsbereichen strukturell und langfristig wachsende Märkte. Insbesondere das Thema Nachhaltigkeit sollte langfristig ein wichtiger Wachstumstreiber für unser Unternehmen sein. Wir haben in allen unseren vier Geschäftsbereichen eine Vielzahl von Produkten, die unseren Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen – sei es bei der Reduktion von CO₂, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Minimierung des Ressourcenverbrauchs oder dem Recycling von Abfallstoffen und Textilien. Wir haben derzeit einige sehr vielversprechende Innovationen in der Pipeline und Produkte in Entwicklung, die wir in naher Zukunft am Markt einführen werden.

CA Immo

CA Immo ist ein führender Manager, Investor und Entwickler von hochwertigen Bürogebäuden in attraktiven europäischen Gateway-Cities mit Deutschland als stabilem Ankermarkt. Die besondere Qualität unserer Gebäude in begehrten Metropolregionen, gepaart mit dem organischen Wachstumspotenzial aus unserer deutschen Development-Plattform, verschafft uns eine starke Wettbewerbsposition, die sich in einer nachhaltig starken finanziellen Performance und Cashflow-Resilienz niederschlägt.

DO&CO

DO & CO wurde hart von der Corona Krise getroffen – und hat die Vorzeichen bereits wieder gedreht. Durch rasche Entscheidungen und konsequentes Krisenmanagement konnte DO & CO, trotz nach wie vor volatilen Marktumfeld, bereits 3 Quartale in Folge ein positives Konzernergebnis erwirtschaften. Der Gewinn neuer Großkunden, wie Delta Air Lines und Jet Blue, sowie die Eröffnung von zwei neuen Restaurants und dem Boutique Hotel in München zeigen, dass DO & CO ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet, welches auch in einer Krise auf große Nachfrage stößt. Im laufenden Jahr erwartet DO & CO, unter der Voraussetzung keiner weiteren Schließungen, eine Vielzahl an neuen Projekten und zumindest eine Verdopplung des Umsatzes sowie ein positives Konzernergebnis.

FACC

Die FACC AG zählt zu den führenden Technologiekonzernen der globalen Luftfahrtindustrie. Mit unseren innovativen Leichtbaulösungen gestalten wir die Mobilität der Zukunft aktiv mit. Nach dem herausfordernden Jahr 2020 haben wir im 1. Halbjahr 2021 den Turnaround geschafft und sind dank eines konsequenten Effizienzsteigerungsprogramms wieder zurück in der Gewinnzone. Am Luftfahrtmarkt zeichnet sich eine stabile Erholung ab, die FACC für ein profitables Wachstum nutzen wird. Neben Neuprojekten im Kerngeschäft Luftfahrt verfolgen wir in der Strategie 2030 – „Committed to the Sky“ das Ziel, unsere Aktivitäten in die Bereiche Drohnen und Raumfahrtanwendungen auszuweiten.

FLUGHAFEN WIEN

Auch wenn die Pandemie noch nicht vorüber ist, so kommt die Luftfahrt mit den international steigenden Durchimpfungsraten langsam aber stetig zurück. Im Sommer 2021 legte das Passagieraufkommen im Vergleich zum Krisenjahr 2020 deutlich zu und aus heutiger Sicht wird das Gesamtjahr 2021 wieder eine Rückkehr in die Gewinnzone mit einem erwarteten Ergebnis von rund 4 Mio. Euro bringen. Bis die Luftfahrt wieder auf Vorkrisenniveau ist, wird es zwar noch etwas dauern, aber eines ist klar: Die Luftfahrt wird auch in Zukunft unverzichtbar sein. Das hat die Covid-19-Krise mit den zahlreichen Hilfsgüter- und Rückholungsflügen klar gezeigt. Auch in der Pandemie setzt der Flughafen Wien seine Klimaschutzstrategie fort: Bis 2022 entsteht am Standort die größte Photovoltaikanlage Österreichs und noch vor 2030 wird der Wiener Airport seinen Betrieb CO₂-neutral führen.

FREQUENTIS

Frequentis vertreibt Kommunikations- und Informationssysteme für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben in rund 150 Ländern. Unsere Systeme sind bei Flugsicherung, Polizei, Feuerwehr, Rettung, Bahn und Schifffahrt im Einsatz. Das 1. Halbjahr 2021 verlief zufriedenstellend. Dank erfolgreicher Projektanahmen stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 Prozent, das EBIT ebenfalls. Frequentis strebt, abhängig von der Entwicklung der Pandemie in den restlichen Monaten des Jahres, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 zu steigern.

Auch 2021 haben wir österreichische Börsennotierte gebeten, uns mitzuteilen,

Immofinanz

Unsere starke Geschäfts- und Portfolioentwicklung im 1. Halbjahr beweist einmal mehr, dass wir mit unseren Immobilienmarken sowohl im Krisenumfeld als auch für die Zeit danach sehr gut positioniert sind und europaweit eine Vorreiterrolle eingenommen haben. Wir setzen unseren Wachstumskurs als eines der führenden europäischen Immobilienunternehmen fort und planen Akquisitionen und Projektentwicklungen für mehr als 1 Mrd. Euro bis 2024. Für dieses Wachstum sind wir mit einer robusten Bilanzstruktur, einer hohen verfügbaren Liquidität von mehr als 1 Mrd. Euro, unserem Investmentgrade-Rating und niedrigen Finanzierungskosten sehr gut aufgestellt.

Marinomed

Marinomed auf Wachstumskurs: mit unseren Technologien wollen wir weit verbreitete Krankheiten schnell und wirksam bekämpfen. Die Marinosolv-Technologie erhöht die Wasserlöslichkeit und Bioverfügbarkeit von schwer löslichen Wirkstoffen und senkt die erforderliche Dosis deutlich, wie in klinischen Studien gezeigt wurde. Unser Carrageen-Portfolio blockiert, klinisch nachgewiesen, die Infektion mit diversen Atemwegsviren, u.a. SARS-CoV-2, und ist in über 40 Ländern erhältlich. Unsere Produkte bieten zusätzlichen Schutz vor Covid-19 und anderen Infekten, auch über die Pandemie hinaus. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und forschen weiter an innovativen Therapien.

Österreichische Post

Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Innovationsgeist sind nach wie vor zentrale Werte. Die Österreichische Post verfolgt auch in Zukunft mit ihrer integrierten Strategie die Marktführerschaft und Profitabilität im Kerngeschäft zu verteidigen, ein profitables Wachstum in nahen Märkten anzustreben und den Ausbau des Filial- und Digitalangebots für Privatkund*innen und KMUs voranzutreiben. Nachhaltigkeit, Diversität und Kund*innenorientierung ist die Leitlinie für alle Aktivitäten. Auch im herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld bleibt die Österreichische Post daher ihrer Investment-Story treu, zumindest 75 Prozent des Nettoergebnisses an die Aktionär*innen auszuschütten. So bleibt die Österreichische Post Aktie weiterhin ein attraktiver Dividententitel. Die Investor*innen schätzen zudem die umsichtige und realistische Guidance des Unternehmens und das klare Commitment des Managements, die kommunizierten Ziele auch zu erreichen.

Palfinger

Nach dem herausfordernden Covid-19-Jahr 2020 haben wir bei Palfinger sehr früh eine starke Konjunkturbelebung, speziell in der Bau- und Holzindustrie, gesehen und sind auf ein absolutes Hoch zurückgekehrt. Unsere Guidance für 2021 mit einem Umsatz von über 1,75 Mrd. Euro werden wir trotz Herausforderungen in der Lieferkette aus heutiger Sicht erreichen und damit unser Rekordjahr 2019 übertreffen. Palfinger investiert im Jahr 2021 zudem ein Rekordvolumen von über 100 Mio. Euro. Mit einer NetDebt/EBITDA-Ratio von 1,63 zum Halbjahr 2021 haben wir den besten Wert seit 2007 erreicht und sind damit bilanziell bestens für die Zukunft gerüstet. Auch für 2022 erwarten wir ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr.

Pierer Mobility

Das Produktportfolio der PIERER Mobility-Gruppe umfasst neben Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auch klimaneutrale Zweiräder mit Elektroantrieben. Als Pionier in der E-Mobilität verfolgt sie in voller Fahrt ihre Vision, führend im Bereich der elektrisch angetriebenen Zweiräder zu werden. Mit dem Fokus auf den Leistungsbereich von 250W bis 11kW setzt sie die nächsten Schritte, die Forschung und Entwicklung bei der E-Mobilität zu intensivieren - einerseits in einem eigens gegründeten Kompetenzzentrum, andererseits durch strategische Partnerschaften. Zudem betreibt sie noch mehr Local Sourcing innerhalb der EU wie zB bei der Produktion bzw. Komponentenfertigung für (E-)Bicycles.

Polytec Group

Die Automotive-Industrie ist im Umbruch. Die Polytec Group versteht es – basierend auf mehr als 30 Jahren Erfahrung – sich zielorientiert dem Wandel zu e-Mobilität und neuen Mobilitätskonzepten proaktiv anzupassen. Die namhaften internationalen Kunden der Polytec Group profitieren von unserem Know-how und unserer außergewöhnlichen Technologievielfalt in der Kunststoffverarbeitung. Schon seit längerem haben wir diese Marktpositionierung verstärkt, gleichzeitig die Kostenstruktur und Produktionskapazitäten optimiert. Deshalb sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt, um Marktchancen effektiv nutzen und gleichzeitig den Investoren eine attraktive Equity Story bieten zu können.

Porr

Die Porr hat ein starkes Halbjahr abgeliefert. Ein Auftragsbestand so hoch wie nie zu vor und ein deutlich verbessertes Ergebnis geben allen Anlass zum Optimismus. Und zeigen ganz klar: Der Kurs stimmt. Die Energiewende, der Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie die wachsende Nachfrage nach qualitativem Wohnraum werden auch in den kommenden Jahren für volle Auftragsbücher sorgen. Aber bei der Porr gehen wir einen Schritt weiter: Wir wollen Marktführer für ressourcenbewusstes, kreislauffähiges Bauen werden. Wir wollen nachhaltige Projekte vorantreiben und Emissionen durch neue Technologien reduzieren. Mit unserer neuen Strategie, Green and Lean, schaffen wir die Basis für unsere zukünftigen Erfolge. Und bauen Veränderung.

RBI

Die Raiffeisen Bank International betrachtet neben Österreich Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt und hat mit Tochterbanken in 13 Märkten der Region die größte regionale Präsenz aller dort tätigen Banken. Vor mehr als 30 Jahren hat sie die Transformation in CEE von sozialistischen Planwirtschaften zu Marktwirtschaften maßgeblich unterstützt. Nun nimmt die RBI diese Pionierrolle wieder ein und übernimmt bei der Transformation ihrer Märkte hin zu nachhaltigen Wirtschaftsmodellen eine Führungsrolle. Bei der Begleitung von Green Bonds Emissionen für ihre Kunden liegt die RBI im 1. Halbjahr 2021 bei nachhaltigen Anleihen sowohl nach Volumen als auch nach Anzahl der Transaktionen in Österreich und Zentral- und Osteuropa (CEE) mit deutlichem Abstand an erster Stelle.

warum für ihr Geschäftsmodell weiterhin Optimismus angebracht ist.

S Immo

Diese Frage ist heuer sicherlich einfacher zu beantworten als 2020. Während letztes Jahr die Unsicherheiten in Bezug auf die Covid-Pandemie sehr groß waren, können wir jetzt bedeutend optimistischer auf die nächsten Monate blicken. Bereits zum Halbjahr hat die S Immo ein Ergebnis auf Vorkrisenniveau erzielt und die Erholung der einzelnen Assetklassen schreitet voran. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir den Wachstumskurs der Gesellschaft rasch wieder aufnehmen können und konzentrieren uns aktuell auf die Akquisition von Immobilien, die unmittelbar Cashflow generieren und einen wertvollen Ergebnisbeitrag liefern. Das sichert das weitere Wachstum und die Dividendenfähigkeit der S Immo.

Strabag

Wohnbau in Österreich, Tunnel in Großbritannien oder Autobahnen in Deutschland – unsere Auftragsbücher sind sehr gut gefüllt mit Projekten aus allen Bereichen der Bauindustrie. Dass wir diese Projekte so ökologisch verträglich wie möglich abwickeln, haben wir nun in unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt: Bis 2040 wollen wir entlang der gesamten Bauwertschöpfungskette klimaneutral sein. Und im Aktienkurs beginnen sich diese Bemühungen und unsere seit dem Börsengang 2007 verlässliche Dividende auch endlich widerzuspiegeln. Wenn das kein Grund für Optimismus ist!

Telekom Austria

Die A1 Telekom Austria Group bleibt auf Wachstumskurs. Steigende Umsatzerlöse und EBITDA-Zahlen in praktisch allen Märkten der Gruppe untermauern die Fortsetzung der soliden operativen Trends. Die Unternehmensgruppe profitierte erneut von ihrer erfolgreichen Strategieumsetzung bei der Monetarisierung ihres Produkt- und Serviceportfolios im Rahmen der im Zuge der Covid-19-Krise beschleunigten digitalen Transformation, dem anhaltenden Bedarf an Konnektivität, sowie von kontinuierlichen Effizienzverbesserungen. Als Unternehmen übernehmen wir aktiv Verantwortung für das digitale Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft und setzen konkrete Ziele für Umwelt, Gesellschaft und ihre Menschen, die auch in der Unternehmensstrategie klar verankert sind.

UBM

Die vergangenen eineinhalb Jahre nutzte UBM für eine radikale Neuausrichtung mit dem erklärten Ziel der führende Holzbauentwickler Europas zu werden. Mit einer Rekord-Pipeline von 2,4 Mrd. Euro sind die Auftragsbücher über die nächsten vier Jahre prall gefüllt und davon bereits 41 Prozent als Green Buildings konzipiert. Die große Nachfrage bestätigt den Fokus auf Wohn- und Büroprojekte, die bereits knapp 90 Prozent der Pipeline ausmachen. Dank der Pionierarbeit bei nachhaltigen Finanzierungen konnten neue Kapitalquellen angezapft werden, um die finanzielle Stärke weiter auszubauen und Chancen am Markt ehestmöglich zu nutzen.

Uniqa

Das herausfordernde Transformationsjahr 2020 hat bewiesen, wie robust unser Kerngeschäft in ganz Europa ist. Mit dem Strategieprogramm „UNIQA 3.0 – Seeding the Future“ haben wir uns bis 2025 ambitionierte Wachstumsziele gesetzt: Ein durchschnittliches jährliches Prämienwachstum von 3 Prozent, eine Senkung der Kostenquote auf 25 Prozent, eine Combined Ratio von nachhaltig rund 93 Prozent bis 2025 und eine Eigenkapitalverzinsung von konstant über 9 Prozent sind die Basis eines progressiven Dividendenwachstums. Tragende Säulen sind die explizite Kundenzentrierung sowie unverändert hohe Investments in die Zukunftsbereiche Digitalisierung, IT und Data. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund der verbesserten Profitabilität im versicherungstechnischen Kerngeschäft ein Ergebnis vor Steuern voraussichtlich im Bereich von 330 bis 350 Mio. Euro.

VIG

Die Vienna Insurance Group zeigt 2021 inmitten einer weltweiten Pandemie eine starke Resilienz und stabile Performance. Die Geschäftsentwicklung schließt bereits an das Niveau vor der Corona-Pandemie an. Positiv beeinflusst ist diese stabile Entwicklung durch unser Geschäftsmodell, das allen regionalen Gruppengesellschaften die erforderliche unternehmerische Freiheit gibt, um mit lokal abgestimmten Angeboten und Lösungen erfolgreich zu sein. Es ermöglicht uns als größte internationale Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa in den unterschiedlichen Situationen der einzelnen Länder unserer Region rasch und individuell zu agieren und von der wieder wachsenden Wirtschaft in der CEE-Region zu profitieren.

Warimpex

Nach der Beendigung vieler Corona-Maßnahmen rechnen wir mit einem Aufwärtstrend im Hotelbereich sowie einer weiterhin stabilen Entwicklung im Bürosegment. Für 2021 steht neben der Bauvorbereitung die Fortführung unserer Bautätigkeiten im Fokus. Dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energieträger oder die CO₂-Reduktion sind wesentliche Voraussetzung bei der Errichtung und dem Betrieb von Gebäuden. Unsere Stärke liegt in langfristig orientiertem Handeln, kurzen Entscheidungswegen und besten Beziehungen zu unseren Partnern sowie in über 60 Jahren Geschäftserfahrung. So sind wir für die Anforderungen des Marktes optimal gerüstet.

Zumtobel

Zum positiven Ergebnis im GJ 2020/21 der Zumtobel Group hat neben der kontinuierlichen Effizienzsteigerung über die letzten Jahre auch die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie beigetragen. So wurden etwa die jeweiligen Produktportfolios der Kernmarken Zumtobel und Thorn an die neue Zwei-Marken-Strategie angepasst. Zudem hat die Group in der Weiterentwicklung ihrer Strategie die beiden zukunftsweisenden Themenschwerpunkte Digitalisierung und Nachhaltigkeit fest verankert. Neben der systematischen Förderung der MitarbeiterInnen ist eines der definierten Nachhaltigkeitsziele das Erreichen der Klimaneutralität bis 2025. Auch im Bereich der Kreislaufwirtschaft will das Unternehmen künftig eine Vorreiterrolle für die gesamte Lichtbranche einnehmen. Darüber hinaus wird die Zumtobel Group weiter auf ihre fundierte Innovationskraft setzen und sich auf zukunftsweisende Lichtlösungen, die immer weniger Energie und Ressourcen verbrauchen, fokussieren.





15X ZFA-AWARDS

Best of

RCB VOR UNICREDIT UND ERSTE GROUP. So sah das Gesamtsiegerbild 2019, 2020 und auch 2021 wieder aus. Hier ein Rückblick auf alle 15 Jahre ZFA-Award: 15 Jahre, in denen die RCB gesamt unbesiegt blieb, es aber trotzdem viel Veränderung gegeben hat.



DER 15. ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA

DONNERSTAG 30. September 2021



ZERTIFIKATE JOURNAL
Einfach intelligent investieren.



Börse Stuttgart



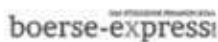
BÖRSE FRANKFURT



wiener börse



finanzen at



adesso



onvista
mein finanzportal



Zertifikate // Austria
Ihre besten Wegweiser für strukturierte Anlageprodukte



EY
Building a better working world



GELD

Börsen-Kurier

AWARD 2021 – JURY-MITGLIEDER



Nina Bergmann
finanzen.net



Michael Brugger
Raiffeisen Schwarz



Mag. Thomas Wilhelm
Ernst & Young



Michael Efferl
Raiffeisen-Landesbank
Steiermark AG

Das Zertifikate Forum Austria rief zum 15. Mal die Emittenten von Strukturierten Produkten zum Zertifikate Award Austria auf, bei dem die Emittenten für die besten und innovativsten Produkte ausgezeichnet werden. Eine 21-köpfige Fachjury aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten beurteilte die Qualität der Serviceleistungen und Anlagekonzepte jener Emittenten, die auf dem österreichischen Markt tätig sind. Sie kürte nach Prüfung durch EY die besten Zertifikate-Häuser in neun Einzelkategorien sowie den Gesamtsieger. Das Publikum wählte über ein Online-Voting, das „Zertifikate-Haus des Jahres“.

Internationale Kategorien-Sieger. In den einzelnen Kategorien gab es zum Teil neue Sieger am Podium: Für die besten Express-Zertifikate wurde Vontobel ausgezeichnet ebenso wie für Aktienanleihen, BNP Paribas gewann die Kategorie Hebelprodukte und für die herausragendste Innovation und Société Générale für Index und Partizipation. Die anderen Kategorien wurden von der Raiffeisen Centrobank angeführt.

Siegertrio seit drei Jahren unchanged. Als Sieger der Gesamtwertung ging wie in den Vorjahren die Raiffeisen Centrobank hervor. Die weiteren Plätze am Podest gingen an onemarkets by HypoVereinsbank und Erste Group. Damit wiederholte sich das Siegerbild aus 2020 und 2019. Beim Publikumspreis des Zertifikate Award Austria standen in diesem Jahr die Leistungen der Emittenten im Bereich „Info & Service“ zur Abstimmung. Die Anleger kürten jenen Emittenten, der ihrer Meinung nach in diesem Bereich die beste Arbeit für die Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes leistet. Zum „Zertifikate-Haus des Jahres“ wurde die Raiffeisen Centrobank vor onemarkets by HypoVereinsbank und Erste Group gekürt. ✪



Als Freunde von Zertifikaten und auch Statistiken war es uns eine Ehre, die Gesamtbilanz aus 15 Jahren aufzubereiten.

Christian Drastil, Beirat ZFA

PARTIZIPIEREN SIE AN DER WERTENTWICKLUNG VON CO₂-ZERTIFIKATEN

Mit den Unlimited Index-Zertifikaten von Société Générale auf den CO₂ Preis.



Partizipieren Sie an der Wertentwicklung von europäischen CO₂-Emissionsberechtigungen: Mit den Unlimited Index-Zertifikaten (WKN: SD5 4UU und SD5 8JJ) bezogen auf den ICE EUA-Futures-Kontrakt. EUA steht hierbei für »European Union Allowance« und entspricht einer europäischen Emissionsberechtigung für den Ausstoß von einer Tonne CO₂.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/CO2



Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

GESAMTSIEGER

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Royal Bank of Scotland

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2009

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Royal Bank of Scotland

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**



ZERTIFIKAT DES JAHRES

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. EFG Financial Products

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Volksbank AG

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**



AKTIENANLEIHEN

2021

1. Vontobel
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2020

1. UniCredit
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2019

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
UNICREDIT**



BONUS- & EXPRESS-ZERTIFIKATE

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UBS

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Commerzbank
3. Erste Bank

2013

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2012

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank

AWARD 2021 – JURY-MITGLIEDER



Selina Fadinger
Bankhaus Spängler



Robert Gillinger
Börse Express



Thomas Hofer
Schoellerbank



Dominik Hojas
DerBörsianer

3. Raiffeisen Centrobank
2007
1. Sal. Oppenheim
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

KATEGORIEN #1 KUMULIERT RAIFFEISEN CENTROBANK



BONUS-ZERTIFIKATE

2021
1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Vontobel
2020
1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale
2019
1. Raiffeisen Centrobank
2. UBS
3. UniCredit

KATEGORIEN #1 KUMULIERT RAIFFEISEN CENTROBANK



DISCOUNT-ZERTIFIKATE & AKTIENANLEIHEN

2018
1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Vontobel
2017
1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank
2016
1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel
2015
1. Vontobel
2. UniCredit
3. Erste Bank
2014
1. Erste Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank
2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG
2012
1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank
2011
1. Volksbank AG
2. Royal Bank of Scotland
3. Raiffeisen Centrobank
2010
1. Erste Bank
2. Sal. Oppenheim
3. Commerzbank
2009
1. Sal. Oppenheim
2. Deutsche Bank
3. Erste Bank
2008
1. Sal. Oppenheim
2. Raiffeisen Centrobank
3. Commerzbank
2007
1. Sal. Oppenheim
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

KATEGORIEN #1 KUMULIERT ERSTE BANK



EXPRESS-ZERTIFIKATE

2021
1. Vontobel
2. Erste Bank
3. UniCredit
2020
1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Vontobel
2019
1. UniCredit
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

KATEGORIEN #1 KUMULIERT ERSTE BANK



HEBELPRODUKTE

2021
1. BNP Paribas
2. Vontobel
3. Société Générale
2020
1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley
2019
1. Commerzbank
2. BNP Paribas
3. UBS
2018
1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank
2017
1. Commerzbank
2. Raiffeisen Centrobank
3. BNP Paribas
2016
1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank
2015
1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank
2014
1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Erste Bank
2013
1. BNP Paribas
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank
2012
1. Deutsche Bank
2. Royal Bank of Scotland
3. BNP Paribas
2011
1. Deutsche Bank
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank
2010
1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland
2009



Ernst Huber
DADAT Bankhaus Sch
Schattera AG



Florian Kayl
Hello bank!



Gerlinde Kirchweiger
Bank Austria



Walter Kozubek
ZertifikateReport

1.	Deutsche Bank
2.	Goldman Sachs
3.	Raiffeisen Centrobank

2008

1.	Erste Bank
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Goldman Sachs

2007

1.	Goldman Sachs
2.	ABN Amro
3.	Commerzbank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
BNP PARIBAS**

INDEX- & PARTIZPATIONSZERTIFIKATE
2021

1.	Société Générale
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	UniCredit

2020

1.	UniCredit
2.	BNP Paribas
3.	Erste Bank

2019

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	UBS

2018

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Commerzbank

2017

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Vontobel
3.	BNP Paribas

2016

1.	UniCredit
2.	BNP Paribas
3.	Raiffeisen Centrobank

2015

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Vontobel
3.	Commerzbank

2014

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Royal Bank of Scotland
3.	Erste Bank

2013

1.	Royal Bank of Scotland
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	UBS

2012

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	EFG Financial Products
3.	UniCredit

2011

1.	Royal Bank of Scotland
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Deutsche Bank

2010

1.	Royal Bank of Scotland
2.	Erste Bank
2.	Raiffeisen Centrobank

2009

1.	Royal Bank of Scotland
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Goldman Sachs

2008

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Sal. Oppenheim

2007

1.	ABN Amro
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Goldman Sachs

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**

INFO & SERVICE
2018

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Erste Bank

2017

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Erste Bank

2016

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Erste Bank

2015

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Erste Bank

2014

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	UniCredit

2013

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	BNP Paribas

2012

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	UniCredit

2011

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Deutsche Bank

2010

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Deutsche Bank
3.	Royal Bank of Scotland

2009

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Goldman Sachs
3.	Royal Bank of Scotland

2008

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	ABN Amro
3.	Sal. Oppenheim

2007

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Sal. Oppenheim
3.	Volksbank AG

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**

INNOVATION UND MARKTDURCHDRINGUNG
2010

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Citi
3.	Deutsche Bank

2009

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	UniCredit

2008

1.	Raiffeisen Centrobank
----	-----------------------

AWARD 2021 – JURY-MITGLIEDER


Günther Lutz
Dornbirner Sparkasse



Martin Maier
GEWINN



Mag. Martin Mayer
Bank Austria



Dr. Manfred Nosek
bankdirekt.at

2. DZ Bank
3. Deutsche Bank

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. HypoVereinsbank
3. Erste Bank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISENCENTROBANK**
**INNOVATION DES JAHRES****2021**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. HSBC

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. UniCredit

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISENCENTROBANK**
**KAPITALSCHUTZ****2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Deutsche Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank

3. Deutsche Bank

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Société Générale

2015

1. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Société Générale

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. DZ Bank

2011

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2010

1. DZ Bank
2. Citi
3. Erste Bank

2009

1. Sal. Oppenheim
2. DZ Bank
3. Vontobel

2008

1. Volksbank AG
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

2007

1. Volksbank AG
2. HypoVereinsbank
3. Raiffeisen Centrobank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISENCENTROBANK**
**PRIMÄRMARKTANGEBOT****2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank

3. UniCredit

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISENCENTROBANK**
**PUBLIKUMSPREIS: INFO & SERVICE****2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISENCENTROBANK**
**PUBLIKUMSPREIS: ZERTIFIKATEHAUS****2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2014

Marius Perger
Börsen-Kurier



Richard Payr
Salzburger Sparkasse
Bank AG



Patrick Siebert
Hypo Vorarlberg



Peter Tiefenthaler
Tiroler Sparkasse

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. Erste Bank

2013

1. Volksbank AG
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2012

1. Volksbank AG
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. Erste Bank

2010

1. UniCredit
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

2009

1. UniCredit
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. Volksbank AG
3. UniCredit

2007

1. Volksbank AG
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**

SEKUNDÄRMARKTANGEBOT
2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. Société Générale
3. BNP Paribas

2019

1. Raiffeisen Centrobank

2. BNP Paribas
3. Commerzbank

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**

SONDERPREIS: ÖSTERREICH-PRODUKT
2011

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Volksbank AG

2010

1. Erste Bank
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

2009

0. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2008

1. ABN Amro
2. HSBC Trinkaus
3. Erste Bank

2007

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Volksbank AG

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
ERSTE BANK**

TEILSCHUTZPRODUKTE
2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Deutsche Bank

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. DZ Bank
3. Goldman Sachs

2009

1. Sal. Oppenheim
2. Royal Bank of Scotland
3. Raiffeisen Centrobank

2008

1. Sal. Oppenheim
2. Raiffeisen Centrobank
3. Volksbank AG

**KATEGORIEN #1 KUMULIERT
RAIFFEISEN CENTROBANK**

Alle Awardvergaben der 15 Jahre.

Diese Statistik, die wir auf den vorangegangenen Seiten und auch auf boer-segeschichte.at zeigen, gibt es nur bei uns. Wir haben alle Einzelvergaben aus 15 Jahren zusammengetragen. Und klar: Wenn die RCB in 15 Jahren 15x die Gesamtwertung gewinnt, dann ist sie auch bei diesen Übersichten vorne. Interessant ist hier aber durchaus auch ein Blick auf die frühen Jahre, als zB Sal. Oppenheim sehr nahe an der RCB dran war, auch die ÖVAG zeigte starke Präsenz. Auffällig sind auch die Stärken mancher Emittenten in einzelnen Kategorien und dass die Hebelprodukte in internationaler (BNP Paribas) Hand geblieben sind.



Christian Drastil dankt **Christian Scheid**, der in allen 15 Jahren die Juryunterlagen aufbereitete

AWARD 2021 – JURY-MITGLIEDER


Christian Drastil
Börse Social Magazine

„Ich glaube, ich spreche im Namen der gesamten Jury, wenn ich sage, dass die Juryunterlagen von Christian Scheid Champions League Qualität haben“

CO₂-Emissionszertifikate investierbar gemacht

Open-End Partizipationszertifikat auf den ICE ECX EUA Future

Basiswert	ICE ECX EUA Future
WKN/ISIN	VX10C0/DE000VX10C02
Währung des Basiswertes	EUR
Managementgebühr	2,50 % p.a.
Festlegungstag	27.09.2021
Laufzeit	Open End
Aktueller Preis	EUR 61,06 (Stand am 08.10.2021)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

WAS WIR ÜBER FRAUEN ALS INVESTORINNEN WISSEN

Bettina Fuhrmann, Vorständin des Instituts für Wirtschaftspädagogik der WU Wien, erklärt, weshalb Frauen anders investieren als Männer.

Seit 23. September 2021 ist es fix: Österreich bekommt eine nationale Finanzbildungsstrategie. Umgesetzt wird sie unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Finanzen. Frauen ist im Aktionsplan zur Strategie ein eigenes Kapitel unter dem Titel „Vorrangige Zielgruppen“ gewidmet. Aber wovon reden wir überhaupt, wenn es um Finanzbildung bzw. Financial Literacy geht? Und wie sieht es ganz allgemein mit dem Finanzwissen der ÖsterreicherInnen aus?

Finanzielles Wohlergehen

Ein umfassendes Verständnis von Finanzbildung umfasst mehr als Wissen. Es geht auch darum, wie dieses Wissen in Verhalten umgesetzt wird, um bestimmte Einstellungen im Zusammenhang und im Umgang mit Geld sowie um jene Aspekte, die das finanzielle Wohlergehen einer Person ausmachen.

„Finanzielles Wohlergehen“ – ein Reizwort in den Ohren so mancher KritikerInnen von Finanzbildungsprogrammen! Der Vorwurf: „Da geht’s doch nur um Gewinnmaximierung und Zocken an der Börse!“ Tatsächlich ist mit finanziellem Wohlergehen vielmehr ein selbstbestimmtes finanzielles Leben gemeint. Jeder Mensch sollte in die Lage versetzt werden, seine Finanzen selbst im Griff zu haben und in geordneten finanziellen Verhältnissen leben zu können.

Das Finanzwissen der ÖsterreicherInnen

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) hat 2014 das Finanzwissen, -verhalten und Einstellungen in Österreich erhoben. Mit Hilfe eines von der OECD zur Verfügung gestellten und von der OeNB erweiterten Toolkits wurden 2000 Haushalte in persönlichen Interviews befragt. Mit Hilfe von elf Items wurden einfaches Finanzwissen, Einstellungen zu Geld und individuelles Finanzverhalten erhoben. Die Ergebnisse im Überblick:

- Männer wissen im Schnitt etwas mehr als Frauen, Frauen kreuzen jedoch häufiger als Männer die Option „Ich weiß es nicht“ an. Sie fühlen sich in ihren Antworten also weniger sicher oder weniger selbstbewusst als Männer und geben das eher zu.
- Je älter die Befragten sind und je höher der Bildungsgrad sowie das Haushaltseinkommen sind, umso mehr Wissen ist bei den Befragten vorhanden.
- Bei selbstständig Erwerbstätigen ist das Finanzwissen etwas höher als bei Unselbstständigen.

Eltern als Vorbild im Geldverhalten

Diese Vielzahl an Faktoren erklärt allerdings nur rund elf Prozent der Unterschiede im Finanzwissen. Es gibt also weitere Aspekte, die

das Finanzwissen bzw. die Finanzbildung und damit den Umgang mit Geld beeinflussen. Ein ganz wesentlicher Faktor ist das Geldverhalten der Eltern. Eltern wirken als Vorbilder – sowohl im positiven als auch im negativen Sinn. Fragt man die Eltern bzw. Erwachsene, wie sie ihr Finanzwissen einschätzen, ergibt sich folgendes Bild: Diejenigen, die wenig wissen, sind sich dessen in vielen Fällen nicht oder kaum bewusst. Männer schätzen sich tendenziell eher falsch ein als Frauen.

Frauen sind sicherheitsorientierter als Männer

Beim Verhalten im Umgang mit Geld wendet sich das Blatt zugunsten der Frauen. Sie sind im Schnitt gewissenhafter im Umgang mit Geld, achten mehr auf ihren Kontostand und überlegen ihre Ausgaben länger. Bei der Frage nach den Einstellungen zu Geld sind Frauen weitaus mehr überzeugt, dass „Geld Planung benötigt“. Sie stehen eher auf der risikoscheuen Seite und sind mehrheitlich (54,23 Prozent) mit „niedrigem Ertrag ohne Risiko“ zufrieden. Diese stärkere Sicherheitsorientierung von Frauen führt zur bevorzugten Veranlagung in Sparbüchern und Bausparverträgen – mit entsprechenden Nachteilen in Niedrig- und Nullzinsphasen. Männer sind eher bereit, ein Risiko einzugehen und investieren eher in Wertpapiere als Frauen.

Finanzielle Resilienz geschlechterunabhängig

Beim finanziellen Wohlergehen treten die Geschlechterunterschiede in den Hintergrund. Bei der Frage: „Wie lange würden Sie finanziell durchhalten können, wenn Ihre Haupteinkommensquelle wegfiel?“ zeigte sich, dass sowohl Männer als auch Frauen gleichermaßen finanzielle Resilienz erreichen können, wenn sie mit ausreichend Finanzwissen ausgestattet sind.

Fazit: Es braucht eine gute Basis von finanziellem Allgemeinwissen, das schon möglichst früh erworben werden sollte – idealerweise ab dem Volksschulalter. Die Integration einer wirtschaftlichen Grundbildung in den Schulunterricht wäre eine äußerst hilfreiche Voraussetzung für das Erreichen von Chancengleichheit. Darüber hinaus sollten insbesondere junge Frauen darüber aufgeklärt werden, welche Konsequenzen unterschiedliche Arbeitszeiteitsentscheidungen haben können. Teilzeitarbeit und Karenzzeiten verringern in der Regel das Einkommen und können zu einer beträchtlichen Pensionslücke führen. Ebenso sollte das Selbstvertrauen von Frauen gestärkt werden, basierend auf einer soliden Wissensgrundlage. Sie können sich genauso gut um finanzielle Dinge kümmern wie Männer und ebenso lernen, wie man mit Risiko umgehen kann.

FOTOBUCH Zertifikate Award



WE ARE THE CHAMPIONS

v.li. **Frank Weingarts** (UniCredit, Rang 2), **Philipp Arnold** (RCB, Rang 1) und **Uwe Kolar** (Ers-te Bank, Rang 3): Dieses Trio stand zum Schluss - und damit bei Gesamtwertung und Publikumspreis - auf der Bühne. Traditionell ist, dass es danach ein Gruppenbild aller Sieger gibt, siehe oben. Auf der folgenden Doppelseite haben wir ein Fotobuch mit Bildern von Kongress und Award gestaltet. Mehr zum Award gibt es unter zertifikateforum.at bzw. zertifikateaward.at.



Begehrte Schönlinge: Die Zertifikate Award Austria Trophies



Florian Claus (ZertifikateBörse Frankfurt), **Henning Bergmann** (DDV)



Simone Kahnt-Eckner (ZertifikateBörse Frankfurt)



Doris Haitzer (ZFA, rechts) und der Tisch mit den Geschenken für gute Arbeit



Raiffeisensaal in der Raiffeisen Bank International, gut gefüllt



Der Kongress geht ins Web: Die Schaltzentrale für die Übertragung



Zertifikate Kongress bringt Jahr für Jahr neue Ideen und Gesichter hervor ...



... beherbergt aber natürlich auch Originale wie **Peter Brezinschek** (RBI)



Der Schatten von Peter Brezinschek ist ebenfalls (s)ein Original



Łukasz Januszewski (RBI) eröffnet als Hausherr die Award-Prozedur



Andrea Herrmann (CFD) repräsentierte die Wiener Börse



Heike Arbter (RCB) sichtlich stolz auf das, was das ZFA in 15 Jahren erreichte



Internationale Sieger 1: **Nicole Wittmann** übernimmt für Vontobel



Internationale Sieger 2: **Anouch Wilhelms** übernimmt für die SocGen



Internationale Sieger 3: **Gregoire Toublanc** übernimmt für BNP Paribas 2x



In den meisten Kategorien siegte erneut die **Raiffeisen Centrobank**



Łukasz Januszewski (Vorstand Raiffeisen Bank International) gratuliert



Heike Arbter (RCB) verweist auf Meilenstein aus 15 Jahren



Nina Bergmann (Jury) hat mit finanzen.net einen starken Zertifikate-Auftritt



Frank Weingarts (UniCredit), **Paul Reiting** (dad.at)



Christin Rölz (BörseGo), **Philipp Arnold** (RCB)



Lars Brandau (DDV), **Philipp von Mosch** (Adesso)



Valerie Brunner (RCB), **Harald Kröger** (RCB)



Christian Drastil (BSN), **Heike Arbter** (RCB), **Lars Brandau** (DDV)

MOST VALUA

AUS 15 JAHREN ZFA-GESCHICHTE



Da das Zertifikate Forum Austria gerne ein Fußballfeld zur Visualisierung der Stärken der einzelnen Zertifikate-Kategorien einsetzt, schließe ich mich an und gebe die MVPs aus 15 Jahren auf jeweils ein SportWoche-Cover. Es ist dies eine vollkommen subjektiv ausgewählte Elf von mir, Christian Drastil. Aufgestellt habe ich jene, die - wie ich finde - am meisten für den Österreichischen Markt gerannt sind. Ich hätte mehrere Teams aufstellen können, aber das ist die Stamm-Elf, die Reihenfolge ist kein Ranking, freilich steht die Kapitänin links oben.

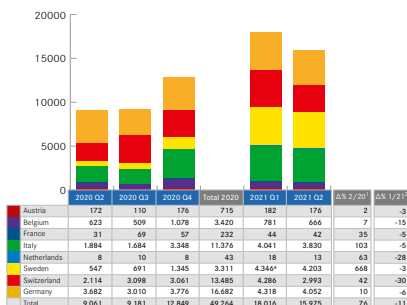
BLE PLAYERS



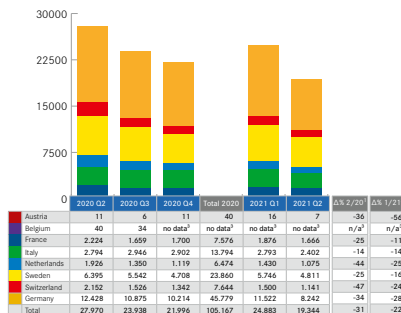
WIE SICH UNSER ZERTIFIKATE-MARKT INTERNATIONAL EINREIHT

Exchange turnover

Investment Products
in Mio. EUR



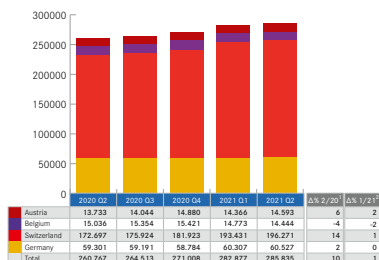
Leverage Products
in Mio. EUR



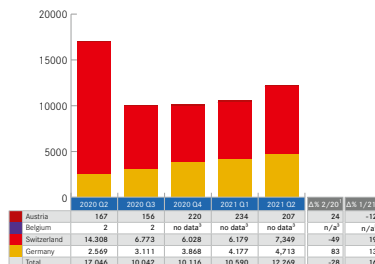
Source: Country Associations, Avaling Evolution AG

Outstanding volume

Investment Products
in Mio. EUR



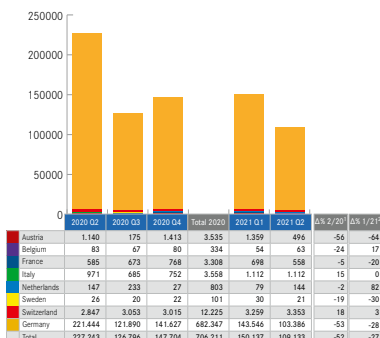
Leverage Products
in Mio. EUR



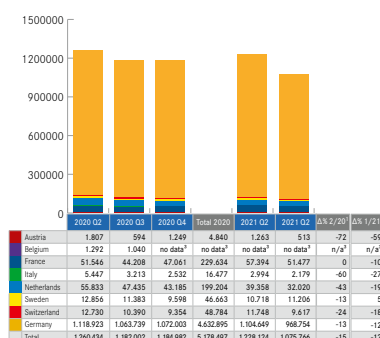
Source: Country Associations, Avaling Evolution AG

Number of new listings on exchange

Investment Products

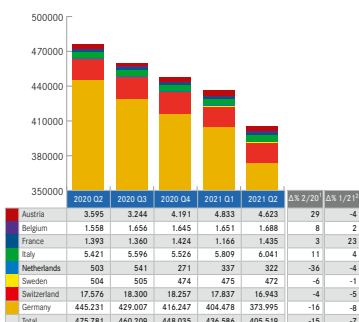


Leverage Products

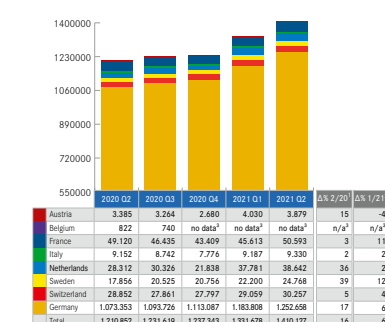


Number of exchange listed products

Investment Products



Leverage Products



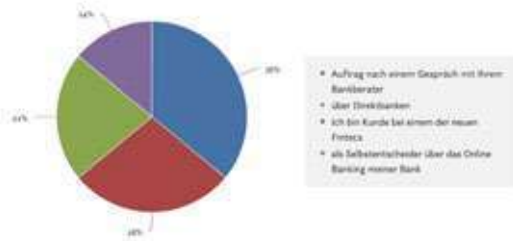
Viel investiertes Volumen.

Das Zertifikate Forum Austria war 2009 gemeinsam mit europäischen Partnern wie dem Deutschen Derivaten Verband unter den Gründern des europäischen Verbands Eusipa. Sieben Jahre später wurde ZFA-Mastermind Heike Arbter zur Eusipa-Präsidentin gewählt – eine Funktion, die sie nach einer Wiederwahl 2020 bis heute innehat. Neben Österreich sind derzeit die nationalen Verbände aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz Mitglieder der Eusipa. Die Eusipa erstellt u.a. auch exklusive Statistiken, in denen man sieht, wie sich Österreich einreicht: Nicht überraschend ist, dass im Anlageprodukt-Land Österreich der Anteil am investierten Volumen weit größer als der Anteil an den börslichen Handelsumsätzen ist. Das investierte Volumen in strukturierte Produkte ist wohl auch insgesamt jener Wert aus der Zahlenvielfalt des Kapitalmarkts, bei dem Österreich den geringsten Rückstand auf Deutschland hat, Faktor 1:4.

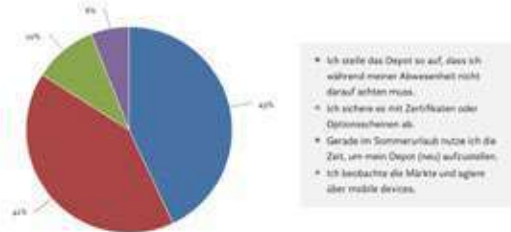
Trends des Monats. Auch das Zertifikate Forum Austria selbst ist grafisch aktiv: Die Ergebnisse der monatlichen Umfragen sind aufschlussreich. ☼

GUT SO: DAS ZFA FRAGT NACH UND WILL LERNEN, WAS GEWÜNSCHT WIRD

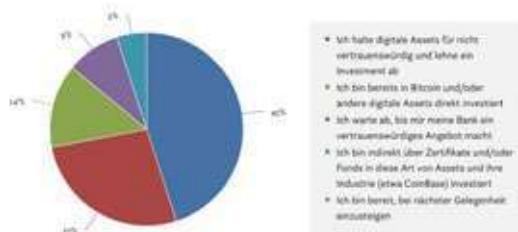
Über welche Wege investieren Sie in Aktien oder Zertifikate?



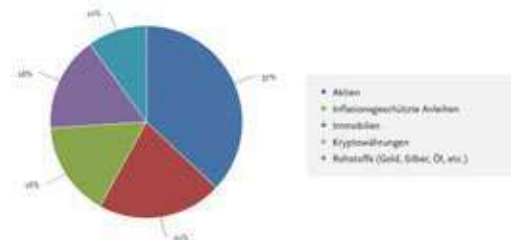
Österreichische Anleger schlafen im Sommer gut



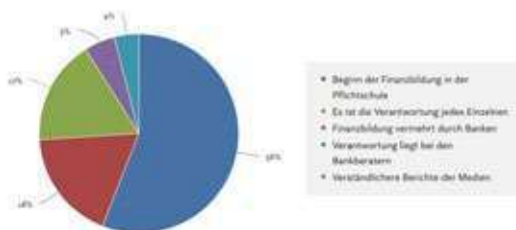
Wie stehen Sie zu digitalen Assets?



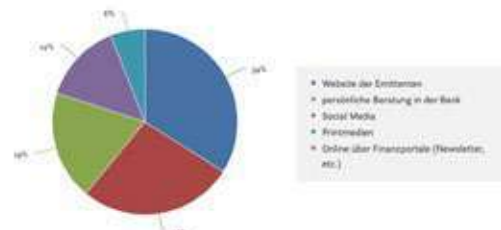
Trend des Monats April: „Angst vor Inflation?“ – Wie sehen Ihre Überlegungen betreffend Asset Klassen für Ihre Veranlagung aus?



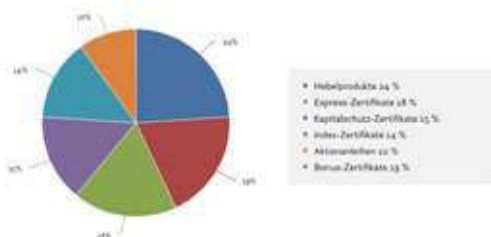
Trend des Monats März: „Welche Art von Finanzbildung benötigen wir in Österreich?“



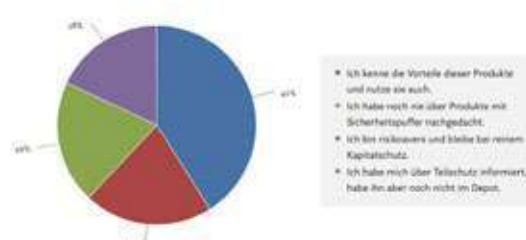
Trend des Monats Februar: „Welche Plattformen nutzen Sie, um sich über Wertpapiere zu informieren?“



Trend des Monats Jänner: „Welche Zertifikatestruktur erscheint Ihnen für die kommenden Monate am Interessantesten?“



Wenn Kurse steigen, die Volatilität aber hoch bleibt, denken viele über Sicherungsmechanismen nach. Was halten Sie von Teilschutz-Zertifikaten?



KATHREIN PRIVATBANK GIBT VIA INTERVIEWS EINBLICK

TEIL 7, Q3/2021



Live aus einer Privatbank

Die Kathrein Privatbank ist voll auf Nachhaltigkeitskurs, die meisten der Private Banker sind bereits zertifizierte ESG-Berater. Private Equity wird künftig eine stärkere Rolle in den Kundentalks spielen, bei Kryptoinvestments bleibt man hingegen skeptisch.

Text: Christian Drastil

Und erneut ist es Zeit für einen Quartals-Check, zuletzt hatten wir ja ein Special über Euren neuen Markenauftritt. Welches Layout sollen wir diesmal wählen? Unser klassisches für die Quartalschecks oder etwas, das wieder den neuen Markenauftritt widerspiegelt?

Wilhelm Celeda: Eindeutig unseren neuen Slogan ‚Ungewöhnlich Persönlich‘.

Das hab ich mir gedacht, ich finde ihn auch sehr gelungen. Wie ist das Feedback der Kunden, kann man da schon was sagen? Wird man von Kunden überhaupt auf sowas angesprochen?

Durchaus. Die Resonanz war überwiegend positiv. Jetzt sind wir gefordert, dieses Versprechen von der ungewöhnlich persönlichen Beratung auch einzulösen. Das Gute ist, wir glauben, hier schon auf einem sehr guten Weg zu sein: Wir haben eine sehr gute Quote Private Banker zu Kunde, d.h. es steht viel Zeit für unsere Kunden zur Verfügung. Ebenso: Wir haben ein sehr erfahrenes Portfoliomanagement-Team und erweitern laufend unser Produktangebot, d.h. wir können für jeden Risikoappetit und für jede Lebenslage die passende Veranlagung zur Verfügung stellen. Zu guter Letzt: Wir haben die Expertise für Vermögensweitergabe, Nachfolge oder Stiftungsfragen bei uns im Haus oder – bei speziellen, sehr komplexen oder auch exotischen Themen – ein ausgezeichnetes Expertennetzwerk an der Hand, um auch dabei weiterhelfen zu können. Diese Qualitäten zeichnen uns aus und unsere neue Marke soll diese hervorstreichen.

Und was sind die Dinge, die Kunden sonst derzeit am meisten interessieren?

Hauptthema ist natürlich die steigende Inflation und die Frage, ob es sich dabei tatsächlich um eine temporäre Erscheinung handelt. Unsere Ansicht ist noch immer, dass dieses massive Überschießen wie wir es jetzt sehen v.a. auf den Basiseffekten beruht und als Zeichen einer Normalisierung der wirtschaftlichen Entwicklung gedeutet werden kann. Allerdings mehrten sich die Anzeichen, dass die Inflation sich in den nächsten Jahren zwischen 2-3 Prozent einpendeln könnte. Als Treiber dieser Entwicklung fungiert u.a. der Kampf gegen den Klimawandel und die damit einhergehende CO₂-Bepreisung. Aber auch das Thema Arbeitsmarkt, der Fachkräftemangel könnte zu dauerhaft höheren Löhnen und Gehältern führen, die sich ebenso in Preissteigerungen niederschlagen. Solange die Inflation aber nicht über 3 – 4 Prozent steigt, sehen wir kein Risiko für die Aktienmärkte.

Das erwartete Zurückfahren der Anleihekäufe durch die Fed ist ebenso ein Thema. Wir gehen aber davon aus, dass die Finanzmärkte darauf vorbereitet sind und es nicht zu einem Szenario wie 2013 kommen wird, bei dem Investoren die Nerven über Bord schmeißen.

Allerdings wird ein Treiber der Kursrallye – die hohe Liquidität – damit wegfallen.



Wilhelm Celeda ist CEO der Kathrein Privatbank

Zu noch etwas darf ich gratulieren: Ihr habt eine Nachhaltigkeitsauszeichnung für einen Fonds bekommen. Bitte um ein paar Worte dazu.

Wir bei Kathrein stehen ja seit zehn Jahren für nachhaltiges Investment und stellen dabei Transparenz und Nachvollziehbarkeit in den Vordergrund. Unabhängige Gütesiegel – wie jenes von Stiftung Warentest – bestätigen uns daher in unserem sehr rigorosen Investmentprozess. Der Kathrein Sustainable Global Equity performt aber nicht nur in puncto Nachhaltigkeit, sondern auch bei den finanziellen Kennzahlen. Das freut uns besonders und zeigt, dass ESG-Investing auch gute Performance liefern kann. Ein letzter Punkt, den ich hervorheben möchte, die Stiftung Warentest weist ausdrücklich darauf hin, dass nur aktiv gemanagte Fonds garantieren können, tatsächlich nachhaltig zu investieren. Mit passiven ETFs, welche schöne Kürzel (ESG, SRI, Climate Agreement, ...) sie auch tragen mögen, kann man sich nie sicher sein.

Stichwort Nachhaltigkeit: Wir beide sind ja schon ewig im Markt und gerade beim Nachhaltigkeitsthema tut sich – wie ich höre – der/die eine oder ältere KollegIn schwer, damit meine ich jetzt nicht uns beide und auch nicht die Kathrein Privatbank, sondern generell. Wie kann man als Chef überzeugen? Denn hier geht es ja um mehr als Asset Allocation, sondern auch um ein wenig Weltbild ...

Es ist meine Überzeugung, und ich spreche da auch für alle Kolleginnen und Kollegen in der Kathrein, dass nachhaltiges Investieren ein wesentlicher Baustein ist, um den Kampf gegen den Klimawandel zu gewinnen und für soziale Gerechtigkeit das Bewusstsein zu schärfen. Bei uns ist diese Einstellung tief verankert und wir sind davon überzeugt, dass davon das gesamte Team und damit auch das Unternehmen profitiert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl im Portfolio-Management als auch unsere Private Banker bilden sich dazu ständig fort. Ich darf verkünden, die meisten unserer Private Banker sind auch zertifizierte ESG-Berater. Diese ständige fachliche Auseinandersetzung mit der Thematik schafft die Grundlage für den Bewusstseinswandel hin zur Nachhaltigkeit. Darüber hinaus ist die RBI eine Vorreiterin in Bezug auf Sustainability und wir profitieren davon durch ständigen Austausch.

Ich denke, bei den Kunden wird es ähnlich sein. Ist es heute wichtiger als früher, dass man die richtigen Personen, Berater und Kunden, zusammenbringt?

Die Beziehung Private Banker und Kunde war und ist das entscheidende Erfolgskriterium einer Privatbank. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Letztlich haben wir ein Ziel: die beste Beratung und die passende Veranlagung. Wir wollen nicht bevormunden. Wenn man etwas aus Überzeugung macht, so wie wir nachhaltiges Investieren, ist man letztlich überzeugender. Aber die Entscheidung bleibt natürlich den Kunden überlassen. Wir sehen aber, dass das Interesse an ESG-Veranlagungen zunimmt. Nicht zuletzt liegt das daran, dass auch die Performance dieser Produkte überzeugt.

Zu den Märkten: Bitte um ein paar Worte zur aktuellen Einschätzung für die Aktienmärkte, zuletzt habt Ihr viel



Wir werden nie bevormunden. Wenn man etwas aus Überzeugung macht, so wie wir nachhaltiges Investieren, ist man letztlich überzeugender.

Wilhelm Celeda

zu China publiziert ...

Die Aktienmärkte tendieren seit dem Sommer seitwärts. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Einerseits sind es die hohen Bewertungen und Unsicherheiten, ob das Gewinnwachstum der Unternehmen diese Erwartungen erfüllen kann. Preissteigerungen und immer noch disruptierte Lieferketten tragen auch zur Unsicherheit bei. Andererseits haben die Bestrebungen der chinesischen Führung, die Kontrolle über weite Bereiche der Wirtschaft wieder zu erlangen, Anleger in den Emerging Markets verunsichert. Die Schuldenkrise rund um Evergrande hat massive Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft, vermutlich weniger auf die globalen Märkte – nichtsdestotrotz trägt es nicht gerade zu einem positiven Sentiment bei. Wir glauben nicht, dass China den schuldenbeladenen Immobilienentwickler Evergrande unkontrolliert in den Konkurs schickt, wenn man es vermeiden kann.

Bezüglich Kryptowährungen seid Ihr immer vorsichtig gewesen, hat sich daran etwas geändert?

Nein.

Anleihen, Gold, Immobilien, Private Equity. Gibt es etwas, das man aktuell bei diesen Assetklassen berücksichtigen sollte?

Im Anleihenbereich ist es nach wie vor schwierig realen Vermögenserhalt zu sichern. Abgesehen von High Yields und Inflationlinkern, die im laufenden Jahr outperformt haben. Ein starker US-Dollar hat tendenziell dämpfende Auswirkungen auf den Goldpreis, bei dem manche schon vom nächsten Höhenflug träumen. Wir sehen Gold als Diversifikator, der sich in Zeiten steigender Unsicherheit durchaus bewährt hat. Private Equity ist ein spannendes Thema, dazu wollen wir in naher Zukunft unseren Kunden vermehrt Produkte anbieten. Spannend insofern, als es ebenfalls zur Diversifikation des Portfolios geeignet ist und es von den Aktienmärkten einigermaßen unabhängig betrachtet werden kann. Immobilien sind mittlerweile sehr teuer geworden, die zu erzielenden Renditen sollte man genau unter die Lupe nehmen.

Abschließend: Es kommt die Ökosoziale Steuerreform. Analysten und auch der IVA zeigen sich aus Anlegersicht enttäuscht. Wie seht Ihr das Paket?

Meine Meinung ist, dass diese Steuerreform insgesamt nur der Anfang sein kann von weiteren Schritten, die zu setzen sind. Andere Länder sind hier mutiger. Aus Anlegersicht war es ein Non-event, weil wesentliche Versprechungen wie die Behaltefrist und Reform der KEST darin nicht enthalten sind. Für den ATX tut mir dies leid – und vor allem für die Anleger. ☹

KATHREIN

PRIVATBANK



Ungewöhnlich persönlich



Monatlich: Unser
Talk mit **Christoph
Obererlacher**, CEO
Swiss Life Select
Österreich



„POSITIONIERUNG DER PREMIUM-MARKE SWISS LIFE SELECT WIRD AUF NEUE BEINE GESTELLT“

Mit dem Einstieg in das Immobiliengeschäft sieht Christoph Obererlacher eine „exzellente Situation“ hinsichtlich einer vollumfassenden Dienstleistungsstruktur, gerade in Zeiten der Inflation. Die kommenden Wochen werden entscheidend.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Herr Obererlacher, das Q3 ist vorbei. Wie läuft's und was gibt es Neues bei Swiss Life Select Österreich?

Christoph Obererlacher: Wir können bislang durchaus zufrieden sein mit den Entwick-

lungen im aktuell laufenden Geschäftsjahr. Mit unseren Jahreszielen liegen wir aktuell im Plan, wobei hier ganz entscheidend sein wird, ob es uns gelingt, die hart erarbeiteten Früchte im bekanntlich stärksten Quartal,

dem Q4, auch zu ernten. Durch den Einstieg in das Immobiliengeschäft Mitte September haben wir es geschafft, unseren Kundinnen und Kunden ein noch umfassenderes und breiteres Angebot im Bereich Financial Plan-

ning anzubieten. Ich bin froh, dass wir mit Niko Schüler einen ausgewiesenen Experten für diesen neuen Geschäftszweig gewinnen konnten. Die ersten Entwicklungen stimmen mich jedenfalls zuversichtlich. Das selbstbestimmte Leben unserer Kundinnen und Kunden wird in unserer Arbeit weiterhin höchste Priorität genießen.

Im Vormonat sagten Sie mir, dass Vorsorge immer Saison habe. Ihre Vermögensverwaltung Select Investment meinte ebenfalls, dass es eigentlich keinen schlechten Zeitpunkt gibt, sein Geld anzulegen. Man könne sogar in Inflation investieren. Welche Instrumente bevorzugen Sie dabei?

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass die gezielte Investition gerade in Zeiten eines ausgeprägten Niedrigzinsumfelds, eine effiziente Veranlagung zu einem finanziellen Grundbedürfnis eines jeden Einzelnen gemacht hat. Die aktuell zu beobachtenden Entwicklungen am Finanzmarkt, wie beispielsweise die immer stärker ansteigende Inflation oder auch Strafzinsen auf erspartes Vermögen, unterstreichen die Notwendigkeit alternativer Veranlagungsformen. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Vorsorgemöglichkeiten, die von unseren Beraterinnen und Beratern individuell an die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche angepasst werden. Im Anlage- und Vorsorgemanagement ist eine breite Streuung von entscheidender Bedeutung. Als Swiss Life Select Österreich befinden wir uns hier spätestens durch die Erweiterung unseres Geschäftsmodells im Bereich Immobilien in einer exzellenten Situation hinsichtlich unserer vollumfassenden Dienstleistungsstruktur.

Der IVA ist von der Ökosozialen Steuerreform aus Anlegersicht

enttäuscht. Wie sehen Sie das Paket?

Ich glaube, daß das Paket definitiv ein erster Schritt in die richtige Richtung ist. Die steuerliche Entlastung für Unternehmen und die Beschäftigten sehe ich positiv. Auch ist aus meiner Sicht eine Ökologisierung des Steuersystems durch die angekündigte Einführung einer CO2-Bepreisung unumgänglich gewesen. Was mir bislang noch fehlt, ist die im Regierungsprogramm angekündigte KEST-Befreiung bei längerfristigen Investments in beispielsweise Fonds oder ETFs. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass hier schon bald erste Lösungen präsentiert werden. Klar ist, wie so oft im Leben scheiden sich auch bei der Ökosozialen Steuerreform die Geister, wenn es um die Frage geht, ob dieses Paket weitreichend genug ist. Ich bin jedenfalls jemand der lieber anpackt und den Blick in die Zukunft richtet. In meinen Augen erleben wir einen idealen Zeitpunkt, den Menschen die Notwendigkeit alternativer und vor allem auch nachhaltiger Anlage- und Vorsorgeformen aufzuzeigen. Darin sehe ich unseren Auftrag.

Was werden die großen Themen im Schlussquartal sein?

Mit FiLiP, unserem Kundenportal von Swiss Life Select, haben wir es geschafft eine am Markt einzigartige, transparente Darstellung sämtlicher Vermögenswerte von über 100 Banken, Versicherungen und Investmenthäusern sowie tagesaktuellen Kursen und Werten zu schaffen. Nach personellen Veränderungen werden wir das 4. Quartal auch dafür nutzen, um die Positionierung der Premiummarke Swiss Life Select auf neue Beine zu stellen.

Und wer uns kennt, der weiß, dass wir bereits im Hintergrund an neuen Lösungen und Geschäftsstrategien arbeiten, um unserer Vorreiterrolle auch in Zukunft gerecht zu werden. ☘



Das Steuerpaket ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Was mir noch fehlt, ist die angekündigte KEST-Befreiung bei längerfristigen Investments.

Christoph Obererlacher



Noch in diesem Jahr soll die Kurstafel der Wiener Börse um Kostad, einen Hersteller von Schnell-Ladestationen für E-Fahrzeuge, erweitert werden. Das niederösterreichische Unternehmen befindet sich mitten in den Listing-Vorbereitungen. Um einen Einblick in die Produktwelt zu bekommen, lud Kostad vor kurzem zum E-Charging Day 2.0.

Text: Christine Petzwinkler



Die neuesten Elektro-Modelle der bekanntesten Auto-Marken sowie die leistungsstarken Schnell-Ladestationen der Kostad Steuerungsbau GmbH waren die Hauptdarsteller des E-Charging Day 2.0, den Kostad Ende September am Firmengelände in Moosbrunn mit Kunden und Freunden feierlich beging. Angesichts des Wachstumspotenzials im Bereich E-Mobilität gibt es genügend Grund zu feiern. Immerhin sollen sich die E-Ladestationen allein in Europa in den nächsten Jahren vervielfachen. Kostad ist mit seinem Angebot dafür gerüstet. Das Produktportfolio reicht von der Unity 20 Wallbox für den privaten Bereich bis hin zur Unity 300 Power Charging-Station für Elektrofahrzeuge mit bis zu 300kW, bei welcher eine Reichweite von etwa 100 km in ca. 7 Minuten geladen werden kann. Markt und entsprechende Produkte sind seitens Kostad also vorhanden, angepasst werden müssen allerdings die Produktionskapazitäten. Daher wird laut Firmen-Chef Günter Köstenberger in Moosbrunn demnächst ausgebaut. Auf derzeiti-

gem Stand können an die 2000 Ladestationen pro Jahr hergestellt werden, Köstenberger will allerdings auf 4000 bis 6000 Ladestationen pro Jahr aufrüsten. Dafür braucht es zusätzlich Platz, aber auch das Team wird in den nächsten Monaten weiter aufgestockt.

Roadshow. Beim weiteren Großprojekt, dem Börsenlisting, sind ebenfalls wichtige Schritte schon vorgenommen worden. Anfang des Jahres wurde die Aktiengesellschaft gegründet und mit der Rosinger Group sowie der Wiener Privatbank steht auch die begleitende Kompetenz bereit. Demnächst soll es mit den Roadshow-Aktivitäten losgehen. Zu berichten gibt es den potenziellen Investoren neben den evidenten Wachstumsaussichten auch konkrete Expansions-Schritte. So wurde etwa erst im Juli ein Joint Venture mit Salzer Electronics in Indien gegründet. Gemeinsam will man Schnell-Ladestationen und Komponenten für den stark wachsenden indischen Markt bereitstellen. Die Equity Story lädt sich also auf. ⚡



Am Firmengelände der **Kostad Steuerungsbau** in Moosbrunn wurde die Elektro-Mobilität gefeiert

Beim Schnellladen: **Christine Petzwinkler (Börse Social), Günter Köstenberger (Kostad)**

„1,3 MIO. EURO - DAS WAR MEHR, ALS WIR DA ERWARTET HATTEN“

Voguz Labs konnte kurz nach Listing eine Kapitalerhöhung erfolgreich platzieren. Das ist die Stärke im MTF, Schwäche ist das Handelsvolumen.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Helmut, zuletzt lautete Dein Fazit, dass Euer Listing viele positive Effekte gebracht hat, einzig am Sekundärmarkt mehr gehen könnte. Ich denke, das hat sich im September - Stichwort erfolgreiche Kapitalerhöhung - noch verfestigt. Richtig?

Helmut Fleischmann: Mit der Kapitalerhöhung Ende September haben wir 25.000 Aktien im engsten Umfeld Family, Friends und ausgesuchter strategischer Investoren platziert und 800.000 Euro Erlöst. Das Interesse war viel größer als erwartet und die Kapitalerhöhung war deutlich überzeichnet. Darum haben wir uns im Konzern entschieden, einige unserer Aktien umzuplatzieren, damit wir Mitarbeiter und befreundete Geschäftspartner nicht enttäuschen müssen. Somit haben wir schließlich in Summe rund 1,3 Mio. Euro eingenommen.

Nun hat die Kapitalerhöhung einen Bezugspreis von 32 Euro, der MTF-Kurs liegt bei mehr als 40 Euro. Haben die Zeichner der KE einen Lock?

Nein, die Zeichner haben keinen Lock. Wir kennen die neuen Aktionäre gut und wissen, dass diese langfristig denken. Über die positive Kursentwicklung freuen wir uns natürlich. Und ehrlich gesagt würden

wir uns freuen, wenn die gute Kursentwicklung den Handel über die Börse etwas befeuert.

Und ganz aktuell: Zum September-Ultimo habt Ihr Zahlen geliefert, die Bottom Line sieht gut aus. Zufrieden?

Wir haben im Umsatz 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Das EBIT haben wir, bereinigt um die Kosten des Börsengangs, um 33 Prozent verbessert. Unser Ziel ist Jahr für Jahr um mindestens 30 Prozent zu wachsen. Diese Erwartung konnten wir zum Halbjahr bestätigen. Soweit so gut, zufrieden bin ich aber erst, wenn wir das gesamte Geschäftsjahr innerhalb der Wachstumserwartung abschließen.

Mit den Zahlen habt Ihr kommuniziert, dass das Q4 traditionell das Beste ist und das auch heuer so erwartet wird. Seh ich das richtig, dass beliebte Einflussfaktoren wie Covid oder Lieferketten bei Euch kaum eine Rolle spielen?

Einflussfaktoren wie Covid spielen natürlich auch bei uns eine Rolle. Eingeschränkte Reisemöglichkeiten und der Ausfall wichtiger Events und Messen haben unsere internationale Expansion erschwert. Wir



Monatlicher Cheftalk: **Helmut Fleischmann** in der Upgrade-Phase seiner Voguz.



Wir kennen die neuen, langfristig denkenden Aktionäre gut. Daher kein Lock.

Helmut Fleischmann

waren aber gut vorbereitet und unsere Geschäftsprozesse waren bereits vor Covid extrem stark digitalisiert. Um in Südamerika, Afrika oder im Nahen Osten zu verkaufen, müssen wir glücklicherweise nicht reisen. In den allermeisten Fällen verkaufen, installieren und beraten wir, ohne den Kunden auch nur einmal zu besuchen. Das geht alles digital, mit Videokonferenzen und über sichere Datenleitungen.

Abreissende oder zumindest verzögerte Lieferketten machen einigen unserer Kunden das Leben schwer. Prinzipiell helfen unsere Lösungen, Geld zu sparen oder zumindest richtig einzusetzen, was in Krisenszenarien schon mal der richtige Ansatz ist. 🌟

WILL

Die digitale Vermögensverwaltung.

ICH WILL *modern* INVESTIEREN

Ich will mein Ersparnis aussichtsreich
veranlagen, aber ich will mich nicht
dauernd darum kümmern.

**Jetzt im Oktober bis zu
100 Euro Cashbonus holen!**

**Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0)599 34000 075!**

Die Aktion gilt von 01.10. bis 31.10.2021 für Neu- und Bestandskunden der bankdirekt.at, die eine Digitale Vermögensverwaltung (WILL) abschließen und in den letzten 12 Monaten keinen WILL bei uns geführt haben. Pro Kunde wird der Bonus nur einmal gewährt. Der Cashbonus wird im Folgemonat der abgeschlossenen Digitalen Vermögensverwaltung (WILL) gutgeschrieben. Die Höhe des ausbezahlten Cashbonus ist abhängig vom Anlagevolumen, bis 20 TEUR Anlagevolumen erhalten Kunden 50 EUR Cashbonus, ab 20 TEUR Anlagevolumen erhalten Kunden 100 EUR Cashbonus.

Zu beachten: Die digitale Vermögensverwaltung veranlagt an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten und unterliegt damit marktbedingten Kursschwankungen. Je nach gewählter Veranlagungsstrategie ergeben sich unterschiedliche Chancen- und Risikoprofile.

**Bank
Direkt**

 Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

SEPTEMBER 2021

15 YEARS OF FAME

DIE RCB BLIEB IN 15 JAHREN ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA UNBESIEGT. HEIKE ARBTER UND AKTUELL IHR NACHFOLGER PHILIPP ARNOLD STANDEN/STEHEN STETS GANZ OBEN AUF DER SIEGERTREPPE. EINE DERARTIGE SERIE IST BEI FINANZAWARDS IN EUROPA EINZIGARTIG.

BoerseGeschichte

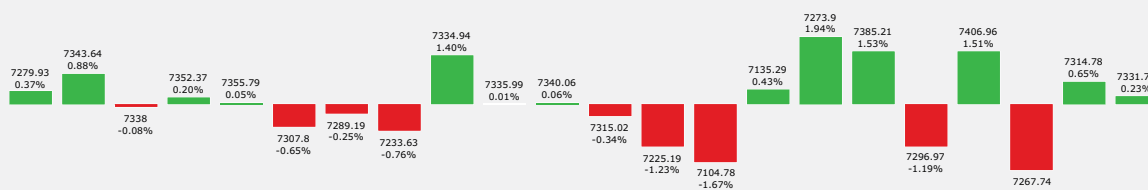
WAS AUS 10.000 € WURDE



Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1100% Plus seit 2002.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der September-Chrono losgeht, hier wieder die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Letztendlich gewann der ATX TR **+1,08 Prozent** auf **7331,73 Punkte**, der **höchste Heftrückenstand** in der BSM-Geschichte. **Nr. 1** war **Erste Group** mit **+12,4 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Auf dem Zwischencover haben wir diesmal **Heike Arbter** und **Philipp Arnold**, die mit ihrem **RCB-Team** in 15 Jahren Zertifikate Award Austria alle **15 Gesamtsiege** holen konnten. Der 15. Sieg wurde am 30. September gefeiert und ist für uns die herausragendste Leistung im abgelaufenen Monat. Es ist zudem eine Leistung, die auch **international** - was Awards im Kapitalmarkt betrifft - unerreicht ist. Die in diesem Börse Social Magazine mitgedruckte 17seitige Zusammenfassung der Kompletthistorie mit **allen Einzelsiegern aus 15 Jahren ZFA-Award** steht auch auf boersegeschichte.at zum Download bereit. Und noch etwas zur RCB: Das Institut ist auch bei unseren **Number One Awards** in der Kategorie Structured Products ungeschlagen. Dabei geht es darum, welche Bank die meisten Zertifikate an der Wiener Börse listet. Und gerade da gibt es im internationalen Vergleich noch viel aufzuholen. Es ist zu wünschen, dass Wien auch im Bereich der Strukturierten Produkte mehr Handelsvolumen bekommt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group kauft den ungarischen Online-Broker Random Capital**. Mit der Übernahme werden die fast 22.000 Wertpapierdepots und 70 Mrd. Forint an Spareinlagen (ca. 200 Mio. Euro) von Random Capital auf die Erste Bank Hungary übertragen. Die ungarische Tochtergesellschaft der Erste Group verfügt derzeit über ein Portfolio von fast 262.000 Wertpapierdepots und ein verwaltetes Vermögen von über 2.900 Mrd. Forint. Die **Erste Bank Hungary steigt mit dieser Akquisition somit zum führenden Handelshaus in Ungarn auf**.

Wienerberger hat 2,5 Mio. eigene Aktien zu je 32,5 Euro platziert. Der Bruttoveräußerungserlös liegt damit bei 81,25 Mio. Euro. Laut Wienerberger war das Orderbuch mehrfach überzeichnet.

Der internationale Technologiekonzern **Andritz hat von Astrabel den Auftrag zur Lieferung einer Tissueanlage für das Werk in Beliše, Kroatien, erhalten**. Die Inbetriebnahme ist für 2023 geplant. Das schlüsselfertige Projekt beinhaltet die Stoffaufbereitung, Tissuemaschine mit Luftsystemen und Umwickler sowie die komplette Elektrifizierung, Automatisierung und Pumpen.

Die **Europäische Datenbank für Luftfahrtinformationsdienste (EAD) verlängert den Vertrag mit Frequentis** für die Erbringung von Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb. Neben der von Frequentis erbrachten EAD-Anwendungswartung und IT-Services wurde auch die EAD-Betriebserbringung durch GroupEAD Europe S.L. verlängert.

Die **Wolftank-Adisa Holding AG konnte den Umsatz** im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um **+58 Prozent auf 20,3 Mio. Euro steigern**. Aufgrund der immer noch aufrechten, strikten Reisebeschränkungen konnten auf Jahresbasis Umsätze von rund 16 Mio. Euro im Vergleich zu 2019 nicht kompensiert werden, so die Gesellschaft. Das EBITDA im 1. Halbjahr 2021 liegt bei -0,2 Mio. Euro, das EBIT bei -1,6 Mio. Euro. Die Gesellschaft ist aus heutiger Sicht "für 2021 sehr zuversichtlich die Geschäftszahlen auf Vor-Pandemie-Niveau zu erreichen", wie es heißt.

Strabag CEO Thomas Birtel erklärte im **Börsenradio-Interview** u.a. den Unterschied zwischen Leistung und Umsatz. Demnach sind in der Leistung auch die anteiligen Leistungen von Arbeitsgemeinschaften und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet. Die **verbesserte Guidance ist für Birtel angesichts der schlechteren Verfügbarkeit und der höheren Materialpreise kein Anlass zur Euphorie**. Bei der Verfügbarkeit gebe es bereits Verbesserungen, die Preise seien aber nach wie vor hoch. Da die Strabag aber

COVER

1.9.

HOT

NI
CE

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





selbst ein wichtiger Rohstoff-Konzern ist und einen **Großteil der Massengüter wie beispielsweise Asphalt, Beton oder Zement im Konzern herstellt**, sei man wenig beeinträchtigt.

Auch mit **Immofinanz CFO Stefan Schönaauer haben die Kollegen von Börsenradio gesprochen**. Er erklärte, dass man mit dem neuen "Top on Stop"-Konzept jetzt nicht unbedingt wieder in den Residential-Bereich einsteigen wolle, sondern ein **spannendes Produkt für leistbares und nachhaltiges Wohnen** geschaffen habe. Auch mit dem my hive Office-Konzept bietet die Immofinanz laut Schönaauer genau das, was derzeit im Bürobereich angefordert wird, nämlich komplette Lösungen mit ausgestatteten und servierten Büros, die soziales Arbeiten ermöglichen und für flexible und auch kurzfristige Ansprüche passen. Die Beteiligung an der S Immo ist laut Schönaauer ein solides Investment (Netto-Rendite von etwa 3,5 Prozent) mit dem man "sehr zufrieden" sei und das man als wichtiges Asset sehe.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Krisenabhaken. Die letzten Wochen waren, auch wenn es mit einem ersten Blick auf die Börsen gar nicht danach aussieht, hoch emotional. Die Luft anzuhalten und durch die eine oder andere große Themenwolke, die sich vor uns Börsianern aufbaut, durchzublicken war permanent notwendig. Abgehakt. Wir haben diesen Sommer nun halbwegs hinter uns gebracht und die Hoffnung steigt damit, dass durch die wieder ansteigenden Volumina auch der eine oder andere Amplitudenausschlag am Markt nicht mehr so leicht passieren wird, aber ein paar bestimmende Entwicklungen haben wir noch zu be- und auch zu verarbeiten. **Zuerst aber das, was wir die letzten Wochen schon hinter uns gebracht haben:** Die Verknappung bei Halbleitern wird inzwischen nur mehr am Rande in die Kurse eingearbeitet, man hat sich damit abgefunden und blickt auf 2022 umso konzentrierter und überwiegend positiv. Genauso die Lieferketten-Probleme. Die Erkenntnis, dass die meisten dieser Verlangsamungen im globalen Warenverkehr weniger überbordender Nachfrage als vielmehr dem noch immer uns begleitenden Virus samt der diesen umgebenden „Viruspolitik“ geschuldet ist, eröffnet die Antwort auf das nächste dominante Thema: die Inflation. Genau diese Inflation müsste sich nun wieder nach Unten begeben und relativieren, nachdem Rohstoffpreise wieder sinken und auch Nachfragespitzen abgearbeitet wurden. Chinas Politik gegenüber seinen Technologiegiganten war genauso eine Erschütterung. Die traf sogar richtig ins Herz vieler Börsianer. Der Glaube an der Börse, dass Geschäft allein der bestimmende Faktor ist, wurde hier deutlich als irreführend beleuchtet. Geschäft ist auch Wissensgewinn und diesen erlaubt ein Staat wie China vor Allem zuerst sich selbst. Sobald andere diesen Status gefährden springt der chinesische Regulator in den Ring und ändert die Spielregeln. Ach ja, und last but not least sind die Notenbanken ihrer Rolle als Finanzierer ohne Grenzen wieder gerecht geworden und haben die Aufmerksamkeit der Börsen betreffend Thema Tapering auf sich konzentriert. Ein gutes Gefühl zu wissen, dass die FED hier nicht kopflos agiert und die positive Wirtschaftsentwicklung weiter im Auge behält. Gut auch, in Kombination dazu zu erkennen, dass Inflation nicht doch so hoch wie befürchtet kommen sollte. Und interessant auch, dass die FED und die EZB in ihrer Politik mittlerweile auseinanderdriften. **Was bleiben nun dominierende Ereignisse für den Rest des Jahres?** Was wird die Wahl in Deutschland bringen? Eine Rückkehr der SPD mit einer sozialistischen Politik, die Angela Merkel ja still und heimlich ohnehin die letzten Jahre propagiert hat? Oder wird's in Afghanistan doch wieder rund gehen und die drei Großmächte müssen sich wieder dort einbringen? Oder kommt Unruhe aus einer Ecke, die wir die letzten Jahre als Garant des globalen Wachstums gesehen haben, China? **Wir haben uns daran gewöhnt, dass China das globale Wirtschaftsfeuer kräftig am Leben erhält.** Die Wachstumsraten der letzten Jahre waren beeindruckend und haben gezeigt, welche Kraft und Konsequenz hinter dieser Entwicklung stehen. Inzwischen ist der Motor aber etwas ins Stottern geraten. Die Einzelhandelsumsätze flachen ab, Industrieproduktion sinkt ebenso, die Arbeitslosigkeit steigt dagegen langsam an. Investitionen werden weniger und auch die Verschuldungsrate innerhalb der Bevölkerung nimmt zu. Natürlich sind die prozentualen Zahlen nach wie vor etlichen entwickelten Märkten voraus, aber China ist in der Situation angekommen, sein Wachstum nicht mehr in der altgewohnten Größe aufrechterhalten zu können. Skaleneffekt, eh klar. Gleichzeitig ist aber das Lohnniveau in China über das seiner Satelliten gestiegen, was Befürchtungen auslöst deren Produktivität wird bald jene Chinas überholen und das Land des Lächelns zum satten Riesen verkommen lässt. **Die drei „C“ von 2021: geimpft, gesund, (vom Markt) getestet.**



#GABB INTRO 2.9.

CHRISTIAN DRASIL

Heute hat die **Wiener Börse ihren exakt 250. Jahrestag, hier die offizielle Aussendung: "Wiener Börse Jubiläum: 250 Jahre & Mikrosekunden".**

"Die Wiener Börse ist heute ein Vierteljahrtausend alt: Der 2. September 1771 war der erste Handelstag in Wien, nachdem Kaiserin Maria Theresia die Gründung der Nationalbörse zehn Jahre zuvor initiiert hatte. In den bewegten 250 Jahren veränderte sich die Börse kontinuierlich, etwa vom staatlichen Finanzmarktplatz zum modernen Informationstechnologie- und Service-Anbieter. Der Handel verlagerte sich vom Parkett in das digitale Netzwerk. Heute verbindet sie Tradition und Verlässlichkeit mit Zukunft und Schnelligkeit. In diesem Sinne begeht sie auch den heutigen Geburtstag: Ferdinand Habsburg-

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



Lothringen, Nachkomme von Maria Theresia und Rennfahrer, legt heute in der Börse einen Boxenstopp ein und läutet zum 250. Jahrestag den Handel ein. Der österreichische Aktienbarometer ATX zeigte zur Eröffnung inklusive Dividenden den Stand von 7.279,93 Punkten, unweit vom Allzeithoch am 13. August (7.308,32 Punkte). „Es ist mir eine besondere Ehre, heute die Börsenglocke zu läuten und mit ihr den Start in die nächsten 250 Jahre. Wie im Rennsport würde hier ohne Innovation nichts laufen. Die Wiener Börse ist ein Paradebeispiel für Eigenverantwortung, ein langfristig funktionierendes System, das der Bevölkerung eine Chance gibt, sich selbst vorwärts zu bewegen und zu profitieren. Ich bin stolz, ein Nachfahre einer so starken Frau wie Maria Theresia zu sein und hier ein Vierteljahrtausend später ihre Arbeit feiern zu können“, sagt Ferdinand Habsburg-Lothringen beim Pressefrühstück in der Wiener Börse. „Innovationen bahnen auch den Weg in die CO₂-freie Wirtschaft der Zukunft. Industrienationen, die den Kapitalmarkt zu nutzen wissen, werden schneller und nachhaltiger wachsen. Gleichzeitig erhalten die Bürger die Möglichkeit, ihr Kapital in innovative Unternehmen zu investieren. Das Wissen darüber sollte der künftigen Anleger-Generation in die Schultüte gepackt werden. Denn Wissen um den Aktienmarkt darf kein Eliten-Thema bleiben,“ sagt Börsenvorstand Christoph Boschan anlässlich des Jubiläums.

Ein Vierteljahrtausend Wiener Börse in 250 Wörtern: Vom staatlichen Finanzmarktplatz zum modernen

Informationstechnologie- und Service-Anbieter. Erste Bestrebungen zur Gründung einer Börse gab es im Jahr 1761. Zehn Jahre später wurden die realisiert: Maria Theresia erließ am 1. August 1771 per Patent die Eröffnung einer staatlichen Börse, um das Vertrauen in den Staatshaushalt der Habsburger zu stärken. Der erste Handelstag fand am 2. September 1771 statt. Anfänglich wurden Anleihen, Wechsel und Devisen gehandelt. Börsenmakler, auch Sensale genannt, sorgten für den reibungslosen Handel und erhielten für die Vermittlung der Geschäfte eine Provision. Die erste Börse war am Kohlmarkt untergebracht. Von dort ist sie in diesem Vierteljahrtausend rund 15 Mal umgezogen. Heute hat sie ihre Heimat – unweit von ihrem ersten Sitz – im Palais Caprara-Geymüller in der Wallnerstraße 8. Mit der Oesterreichischen Nationalbank notierte ab 1818 die erste Aktie in Wien. Ludwig van Beethoven war Aktionär der ersten Stunde. Seit 1869 können Anleger auf den Handel von Porr- und Wienerberger-Aktien bauen, die ältesten durchgehend notierten Gesellschaften an der Wiener Börse. Im Mai 1991 wurde der österreichische Leitindex ATX ins Leben gerufen und der Handel zunehmend elektronisch gestaltet. Seit der Einführung von Xetra® im Jahr 1999 wird der Handel komplett digital abgewickelt und mit der Anbindung ausländischer Bankhäuser auf Internationalisierung gesetzt. Mit Kooperationsabkommen in Zentral- und Osteuropa, und Mitte der 2000er Jahre auch durch Beteiligungen, erschloss sich die Wiener Börse Partner in der Region. Heute punktet sie dort als Börsen-Infrastruktur-Anbieterin mit IT-Services. Kaum eine andere europäische Börse der gleichen Größenordnung in Europa weist einen Diversifikations- und Effizienzgrad wie die Wiener Börse auf.

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate
gibt es ganz bequem
bei Ihrer Bank.





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von SecureEnergy den **Auftrag zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für Synchronphasenschieber in New South Wales**. Die erste Lieferung der Komponenten erfolgt im Jahr 2022 - mit direkter anschließender Inbetriebnahme.

AT&S unterstützt als ein Hauptsponsor des „Paul Award“ junge Forscherinnen und Forscher auf der Suche nach Ideen in den Bereichen Smart Energy und Energy Harvesting. Der Paul Award ist ein Nachwuchswettbewerb für junge Menschen, die sich kreativ mit einer technischen Aufgabenstellung auseinandersetzen wollen und findet 2022 zum zweiten Mal statt. Namensgeber ist Paul Eisler, Ingenieur und Erfinder der Leiterplatte.

Stoxx, der Betreiber des Indexgeschäfts von Qontigo und ein globaler Anbieter handelbarer Indexkonzepte, hat im Rahmen der **regelmäßigen vierteljährlichen Überprüfung die neue Zusammensetzung der Indizes bekanntgemacht**. Die Änderungen treten mit Wirkung zum 20. September 2021 ein. Auch bei einigen heimischen Aktien gibt es Aufnahmen (bzw. Löschungen oder Umreihungen) aus Indizes. Betroffen sind **FACC, Polytec, Pierer Mobility, Addiko, ams, Verbund und Valneva**.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **US-Verteidigungsministerium (DoD)** hat die **erste Option des im September 2020 unterzeichneten Vertrags für die weitere Lieferungen des Valneva Impfstoffs gegen japanischen Enzephalitis (JE) IXIARO® ausgeübt**. Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den DoD-Betrieb wurden die Optionsbedingungen dahingehend geändert, dass die Mindestanzahl der Dosen für das erste Optionsjahr nun 200.000 mit einem ungefähren Wert von 28,8 Mio. US-Dollar beträgt. Dies bedeutet ein Gesamtmindestwert von ungefähr 118 Mio. US-Dollar, wenn die Ausübung der Option für das zweite Jahr unverändert bleibt, verglichen mit einem Mindestwert von 135 Mio. US-Dollar im ursprünglichen Vertrag, wie Valneva mitteilt.

Wichtige Botschaften von Finanzminister Gernot Blümel anlässlich des 250. Jahrestags der Wiener Börse. In einer Aussendung betont er: „Die Stärkung des heimischen Kapitalmarkts ist in der Wiederaufbau-Phase und darüber hinaus entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg Österreichs. Daher werden wir **besonders die Wiedereinführung der Behaltfrist vorantreiben**, damit die Österreicher einen höheren Anreiz erhalten, ihr Geld in die heimische Wirtschaft zu investieren. Außerdem streben wir eine rasche Umsetzung des international bewährten Modells des Wiederaufbaufonds an, mit dem wir eine flexible und für Investoren interessante Form der Kapitalanlage schaffen. Begleitend werden wir **Schritt für Schritt Gold Plating reduzieren** bzw. vermeiden und steuerliche Anreize setzen, um für heimische Unternehmen eine höhere Eigenkapitalquote attraktiver zu machen. All diese Schwerpunkte befinden sich in der Koordinierung mit dem Koalitionspartner.“

CA Immo hat das Canada Square-Bürogebäude (5.000 m²) in Budapest veräußert. Käufer ist der ungarische Investor Investum Kft. Der Verkauf wurde mit einem Aufschlag von 28 Prozent auf den Buchwert zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen, wie die CA Immo mitteilt.

Die seit wenigen Wochen in Wien gelistete **Voquz Labs führt eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2021** durch. Das Grundkapital der Gesellschaft soll von derzeit 500.000 Euro um bis zu 25.000 Euro (entsprechend 5 Prozent des Grundkapitals) auf bis zu 525.000 Euro durch die Ausgabe von bis zu 25.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Der **Bezugspreis der neuen Aktien wurde auf 32,0 Euro festgelegt**. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung beträgt bis zu rund 800.000 Euro.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von Toyo Engineering Corporation, Japan, den **Auftrag zur Lieferung eines PowerFluid-Zirkulierenden Wirbelschichtkessels inklusive Rauchgasreinigungssystem**. Der Kessel ist Teil eines neu zu errichtenden Biomassekraftwerks in Niigata East Port, Präfektur Niigata, auf der Insel Honshu rund 300 km nördlich von Tokio, Japan. Der Beginn des kommerziellen Betriebs ist für September 2024 geplant.

Die Wiener Börse erweitert ihr Finanzbildungsangebot um eine Initiative zum Thema Green Financial Literacy mit neu gestalteten und digitalen Unterrichtsmaterialien, sowie sieben neuen Lehrgängen und Seminaren der Wiener Börse Akademie mit verstärktem Online-Fokus. Neu hinzugekommen sind unter anderem die **kostenfreie Info-Reihe börse4you** und Themen wie **Value Investing und Börsenpsychologie**. Darüber hinaus unterstützt die Wiener Börse die **„Nationale Finanzbildungsstrategie“**, initiiert vom Bundesministerium für Finanzen und Finanzminister Gernot Blümel, mit Expertise und Materialien. Die nächsten Schritte dazu sollen noch im September präsentiert werden, wie die Wiener Börse mitteilt.

#GABB INTRO 7.9.

CHRISTIAN DRASIL

Was haben der ATX TR und der Verbund gemeinsam? Beide haben 2021 bisher 22 neue All-time-Highs verbucht. Und auch

die **EVN** ist plötzlich in die Nähe ihres Rekordhochs gerückt, dieses ist allerdings mehr als 15 Jahre her, stammt vom 10.5.2006 und liegt bei 24,661.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.9.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der Lichtkonzern **Zumtobel hat ein zum Vorjahr deutlich besseres 1. Quartal vorgelegt**. Der Gruppenumsatz stieg um 15,4 Prozent auf 289,3 Mio. Euro und erreichte somit fast wieder das Niveau von 2019/20 (296,4 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich mit 20,1 Mio. Euro gegenüber dem Wert der von der Coronapandemie geprägten Vorjahresperiode (7,0 Mio. Euro) fast verdreifacht und liegt damit auch deutlich über dem EBIT des 1. Quartals im Vorkrisenjahr 2019/20 (15,4 Mio. Euro). Das Periodenergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresperiode mehr als vervierfacht und stieg von 3,1 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro. Dagegen hat sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum insbesondere infolge negativer Währungseffekte auf -9,1 Mio. Euro reduziert nach -2,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Konfrontiert sei man mit höheren Preisen der Rohstoffe sowie knapperen Transportkapazitäten, wie das Unternehmen mitteilt. Dennoch gehe man weiterhin für das Geschäftsjahr 2021/22 von steigenden Umsatzerlösen in einer Größenordnung von 4 bis 7 Prozent sowie einer EBIT-Marge von 4 bis 5 Prozent aus.

Strabag Real Estate verkauft ein Büroprojekt in Wien an die Warburg-HIH Invest Real Estate. Das Objekt mit Einzelhandelsbeimischung liegt im 19. Gemeindebezirk und verfügt über eine Gesamtmietfläche von rund 31.450 Quadratmetern. Das 2018 fertiggestellte Objekt weist aktuell einen Vermietungsstand von 91 Prozent aus. Zu den Büromieterinnen und Büromietern zählen u.a. der weltweit tätige Versicherungskonzern Zürich, das Pharmaunternehmen AOP Orphan und der Anbieter von flexiblen Bürolösungen, Spaces. Rund fünf Prozent der Mietfläche entfallen auf Einzelhandels- und Gastronomieflächen. Über den **Kaufpreis wurde Stillschweigen** vereinbart.

Die **S&T AG treibt ihr Transparenzprogramm TTS (Trust-Transparency-Share) voran**. Im Zuge des 3-Stufen Plans wurden zahlreiche Punkte wie die Besetzung des Aufsichtsrates mit 40 Prozent weiblichen Mitgliedern, die Besetzung des Prüfungsausschusses mit mehrheitlich unabhängigen Finanzexpertinnen oder auch viele Initiativen im Bereich erneuerbare Energien umgesetzt. Diese Maßnahmen führten dazu, dass **MSCI das ESG Rating der S&T AG Ende August 2021 um 2 Stufen von "B" auf "BBB" anheb**. Auch die Vereinfachung der Konzernstruktur zur Erhöhung der Transparenz (Transparency) schreitet weiter voran: In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bereits **5 Tochtergesellschaften verschmolzen, weitere 6 Gesellschaften sollen bis Ende des Jahres verschmolzen bzw. liquidiert werden**. Am 3. September 2021 wurde als Teil des TTS-Programmes (Trust) frühzeitig eine europaweite **Ausschreibung für die Vergabe des Wirtschaftsprüfungsmandates ab 2022** für den Einzelabschluss der S&T AG als auch den Konzernabschluss der S&T Gruppe gestartet. **Nach Abschluss der jüngsten Aktienrückkaufprogramms wird nun ein neues evaluiert**, wie es heißt.

Andritz hat von Kastamonu Entegre den zweiten Auftrag in Folge zur Lieferung eines Scheibenhackers und einer Druckzerfaserungsanlage für seine MDF-Produktionslinie in Balıkesir, Türkei, erhalten. Die Inbetriebnahme der neuen Ausrüstung ist für Ende 2022 geplant. Herzstück der neuen Linie wird das Druckzerfaserungssystem mit bewährter 24-Zoll-Stopfschnecke und leistungsstarkem S2070M-Refiner sein, das Kiefern-, Buchen- und Eichenholz als Rohstoff verarbeitet, teilt Andritz mit.

Die **Pierer Mobility AG investiert 20 Mio. Euro in ein 7.780 m2 großes Kompetenzzentrum für E-Mobilität**. Zudem werden alle auf Elektromobilität fokussierten F&E-Aktivitäten durch eine eigene Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft - die **KTM Forschungs & Entwicklungs GmbH (KTM F&E GmbH)** - gebündelt und ausgebaut, um den rasanten Entwicklungsfortschritt zu gewährleisten. Die KTM F&E GmbH hat als erste Initiative am Freitag, den 3. September 2021, den **Konsortialvertrag über tauschbare Akkumulatoren für Motorräder mit Honda Motor Co. Ltd, Yamaha Motor Co. Ltd und der Piaggio Gruppe (PIA.MI)** für Motorräder und leichte Elektrofahrzeuge unterzeichnet. Ziel des Konsortiums ist es, Lösungen für die Bedenken der Kunden in Bezug auf die Zukunft der Elektromobilität zu erarbeiten, wie zB Reichweite, Ladezeit und -infrastruktur sowie Kosten, wie Pierer Mobility betont.

#GABB INTRO 8.9.

CHRISTIAN DRASIL

US-Statistik: Long-Positionen im S&P 500 übertreffen Short-Positionen um fast 10 zu 1, wobei die Hälfte dieser Positionen wahrscheinlich bei einem Rückgang des Index um nur 2,2 Prozent Verluste erleiden wird, so die Citigroup. "Eine kleine Korrektur könnte durch eine erzwungene Long-Liquidation verstärkt werden, die den Markt weiter nach unten drückt". Das steht im Gegensatz zu Europa, wo die Positionierung „gemäßigter und wechselseitig“ sei.





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Lenzing-CEO Stefan Doboczky verlässt das Unternehmen. "Der Aufsichtsrat der Lenzing AG nimmt dies mit großem Bedauern zur Kenntnis und wird den Vertrag mit Ende des 3. Quartals 2021 im Einvernehmen mit Doboczky auflösen", heißt es in einer Ad hoc-Mitteilung. Für die Analysten der Baader Bank kommt das gestern bekannt gemachte Ausscheiden von Lenzing CEO Stefan Doboczky "überraschend", wie sie in einem Update schreiben. "Der **Ausstieg von Herrn Doboczky scheint keinen Hintergrund von strukturellen oder persönlichen Problemen bei Lenzing zu haben**, da die **Guidance bestätigt** und die Ad-hoc-Mitteilung respektvoll und dankbar verfasst wurde", so die Analysten. Sie gehen jedoch davon aus, dass der **Aktienkurs von Lenzing kurzfristig underperformen könnte**, da der Markt auf den Hintergrund spekulieren wird und sich die Gewinne und der Aktienkurs von Lenzing im vergangenen Jahr gut erholt haben, so die Baader-Experten weiter. Da das Führungsteam von Lenzing mit fünf Personen relativ groß für ein Unternehmen mit unter 3 Mrd. Euro Umsatz ist und seit Jahren relativ stabil ist, erwarten sie für Lenzing keine größeren Probleme, bis ein neuer CEO gefunden ist. Sie stufen die Aktien weiter mit "Buy" und Kursziel 149,0 Euro ein.

Im **Börsenradio-Interview sprach Knaus-Tabbert-CEO Wolfgang Speck** mitunter über das weltweite Leit-Event der Caravaning-Branche, nämlich den **Caravan Salon Düsseldorf**, der Ende August stattgefunden hat. Trotz Corona-Pandemie zählte die Messe mit einer Größe von 25.000 qm **185.000 Besucher**. Knaus-Tabbert war mit seinen fünf Marken präsent und **stellte auch einen Prototypen eines elektrisch angetriebenen Reisemobils vor**. Insgesamt ist das **Thema Nachhaltigkeit bei einer naturnahen Reiseform "nachträglich sehr wichtig"**, so Speck. "Daher arbeiten wir hinsichtlich Leichtbau und E-Mobilität **laufend an Innovationen**". Auch wenn es Lieferengpässe, speziell bei Chassis, gibt, rechnet das Unternehmen mit "vielen weiteren Wachstumsjahren". Neben Fiat seien nun auch andere Chassis-Anbieter an Bord genommen worden.

Nach dem finalen Settlement des Übernahmeangebots sinkt der Streubesitzfaktor der CA Immo von 0,6 auf 0,4. Die neue Gewichtung des Unternehmens im ATX wird am Montag, 20. September 2021, wirksam. Die nächste planmäßige Überprüfung der Zusammensetzung des ATX findet im März 2022 statt, wie die Wiener Börse mitteilt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das börsennotierte Biotechunternehmen **Marinomed** teilt mit, dass positive klinische Daten zur antiviralen **Wirksamkeit von Carrageen-haltigen Pastillen in dem Peer-Review-Journal International Journal of General Medicine veröffentlicht** wurden. In der klinischen Studie wurde untersucht, ob das Lutschen einer Carrageen-haltigen (10 mg) Pastille im Speichel der 31 gesunden Probanden zu einer ausreichend hohen Iota-Carrageen-Konzentration führt, um sieben humane respiratorische Viren zu neutralisieren, die grippale Infekte sowie COVID-19 verursachen. Die erzielte Iota-Carrageen-Konzentration war um ein Vielfaches höher, als die erforderliche Konzentration, um 90 Prozent der Virusreplikation (IC90) aller getesteten Viren zu hemmen. Dies weist daraufhin, dass die Pastillen eine geeignete Maßnahme sind, um Infektionen zu reduzieren und möglicherweise schwere Verläufe sowie die Übertragung innerhalb der Bevölkerung zu verhindern. **Carrageen-Pastillen und Nasensprays sind in Apotheken rezeptfrei** über das weltweite Vertriebsnetz von Marinomed erhältlich. Carrageen habe sich zur Vorbeugung von Atemwegsinfektionen durch verschiedene Viren, einschließlich bestimmter Influenza- und endemischer Coronaviren als wirksam erwiesen, teilt Marinomed mit.

AT&S veranstaltet am 14. und 15. September im „AT&S Virtual Showroom“ die Tech Days America. Teilnehmer können dabei mehr über die neuesten AT&S-Innovationen erfahren. „Nach dem Riesenerfolg der Tech Days Europe im Frühjahr war es ein logischer Schritt für uns, dieses Format in einer virtuellen Umgebung auch unseren Kunden auf anderen Kontinenten zugänglich zu machen“, sagt Peter Schneider, CSO der AT&S AG.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der in der Schweiz ansässige Sportdaten-Anbieter **Sportradar plant einen Börsengang an der Nasdaq.** Die **Preisspanne liegt bei 25,0 bis 28,0 Dollar je Aktie.** Sportradar hat die Notierung seiner Stammaktien der Klasse A am Nasdaq Global Select Market unter dem Tickersymbol "SRAD" beantragt.

Und noch mehr Schweiz für eine US-Börse: Die Sportschuh-Marke **On Running**, an der bekanntlich Roger Federer beteiligt ist, **geht am 15. September an die New York Stock Exchange.** Die Aktien werden zu **18,0 bis 20,0 Dollar** angeboten.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Mayr-Melnhof besetzt die Geschäftsführung bei Kotkamills in Finnland neu. Demnach wird **Päivi Suutari zur neuen**

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ELISABETH FALKNER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ELISABETH.FALKNER@WIENERBERGER.COM





Geschäftsführerin von MM Kotkamills berufen. Sie übernimmt die Position von Markku Hämäläinen, der das Unternehmen verlässt. Päivi Suutari arbeitet seit mehr als 30 Jahren in der Karton- und Verpackungsindustrie (Stora Enso, Huhtamäki), 2019 kam sie als Vice President für Forschung, Entwicklung und Innovation zu Kotkamills. Mayr-Melnhof CEO Peter Oswald: „Päivi Suutari ist eine erfahrene Führungskraft und kennt sich mit internationalen Integrationssituationen aus. Ihre Aufgabe ist es nun, gemeinsam mit der MM Group eine Strategie zu erarbeiten, die es der Gruppe ermöglicht, **eine führende Position im Frischfaserkartonmarkt einzunehmen.**“

Der Cleen Energy-Aufsichtsrat hat das **Vorstandsmandat des derzeitigen Alleinvorstands Lukas Scherzenlehner verlängert** und ihn für einen neuen Dreijahreszeitraum vom 22. September 2021 **bis 22. September 2024 wiederbestellt**, wie die Gesellschaft mitteilt.

#GABB INTRO 13.9.

CHRISTIAN DRASIL

Sculptor Capital Management Europe Limited hat bei **Immofinanz einen Nettoshort** von 0,48 Prozent des Grundkapitals gemeldet. Davor waren es 0,50 Prozent. Die Position wurde also leicht verkleinert.

Noch in dieser Woche geht der **Relaunch von <http://www.boersenradio.at> live**. Einer jener, die man auf boersenradio.at häufiger hören wird, ist **Noah Leidinger**. Der Österreicher ist die Stimme des Podcasts "Ohne Aktien wird schwer", der von Trade Republic unterstützt wird. Ich habe ihm drei Fragen gestellt.

Noah, Du bist der Österreicher beim Podcast „Ohne Aktien wird schwer“, der von Trade Republic unterstützt wird. Ich höre Euch börsentäglich und finde das lässig gemacht. Erzähl mal kurz bitte, wie Du in dieses Team gekommen bist?

Noah Leidinger: Ich bin schon lange großer Fan von OMR und höre den OMR-Podcast mit Philipp Westermeyer schon seit Jahren. Dann bin ich tatsächlich eher durch Zufall auf die Stellenanzeige als Redakteur bei „Ohne Aktien wird schwer“ gestoßen und hab mich ganz spontan beworben. Zwei Wochen nach dem Vorstellungsgespräch habe ich die ersten Firmen analysiert, nach vier Wochen die erste Story selbst aufgenommen und nach sechs Wochen die erste Folge als Host gemacht. Bei OMR gehen die Dinge einfach enorm schnell und mit viel Energie – ich glaube das bringen wir auch in den Folgen rüber, weshalb der Podcast so gut ankommt.

Als Österreicher wünsche ich mir natürlich mehr österreichische Aktien in Eurem Podcast. Nach welchen Kriterien wählt Ihr aus? Der Home-Bias ist bei mir wohl tatsächlich unterdurchschnittlich stark ausgeprägt, sodass der Standort von Firmen für mich fast keine Rolle spielt. Viele Aktien ergeben sich aus dem Tagesgeschehen, weil es wichtige Meldungen oder spannende Entwicklungen gab. Ansonsten wählen wir Aktien vor allem nach fundamentalen Kennzahlen aus und versuchen, einen unternehmerischen Blick auf die Firmen zu werfen. Mit Chartanalyse oder Sentiment beschäftigen wir uns eher weniger. Was uns auszeichnet ist auch der direkte Kontakt zur Wirtschaft. Unsere Firma ist in der Digitalzene enorm gut vernetzt. Bei uns hat vor Kurzem zum Beispiel Tarek Müller erklärt, wie der IPO von AboutYou funktioniert hat. Wir sind also echt nah dran am Geschehen. Unsere Expertin Sabrina sitzt direkt in New York und bringt immer die neuesten Nachrichten von der Wall Street. Und unser „Staranalyst“ Pip ist angesehener Berater bei KKR und hat als Business Angel zum Beispiel in Gorillas investiert. So nah am Geschehen können andere Formate gar nicht sein.

Gefällt Dir persönlich die eine oder andere österreichische Aktie? Wenn ja: Welche? Vor wenigen Wochen habe ich im Podcast mal Wienerberger analysiert. Die Firma finde ich tatsächlich ganz spannend: Zum einen profitieren sie als klassischer Zykliker vom aktuellen Wirtschaftsaufschwung. Zum andern versuchen sie seit einiger Zeit etwas unabhängiger vom sehr krisenanfälligen Geschäft des Neubaus zu werden. Vor allem das Rohrgeschäft und der generelle Umstieg zum Systemanbieter ist hier spannend. Anstatt einfache Dachziegel anzubieten, liefern sie Dämmstoffe und Windsicherung gleich mit. Und anstatt einfache Rohre zu liefern, stellen sie ganze Wassermanagement-Systeme her (kürzlich für einen Produktionsstandort von Airbus). Klar mit einem KGV von 16 auf den erwarteten Gewinn ist die Aktie sicher kein Schnäppchen, der Preis scheint aber noch halbwegs fair. Außerdem könnte es sein, dass bei Wienerberger der Nachhaltigkeitsaspekt unterschätzt wird – vor allem in den USA werden teilweise sehr schlecht gedämmte Häuser gebaut. Wenn dort mehr auf Nachhaltigkeit geachtet wird, sollte auch der Ziegel eine wichtigere Rolle spielen und mit den Übernahmen von General Shale und Meridian Brick ist Wienerberger in dem Markt gut positioniert.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat von der britischen Regierung eine Kündigungsmittelteilung in Bezug auf die Liefervereinbarung für seinen Covid-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 erhalten. Laut Valneva wird seitens der Regierung behauptet, dass das Unternehmen **seine Verpflichtungen aus dem Liefervertrag verletzt habe**, was Valneva zurückweist. Man werde seine Bemühungen mit **anderen potenziellen Kunden** verstärken, um sicherzustellen, dass sein inaktiver Impfstoff im Kampf gegen die Pandemie eingesetzt werden kann, betont das Unternehmen in einer Aussendung. Die Tests für die zulassungsrelevante Phase-3-Studie des Unternehmens, Cov-Compare, laufen bei Public Health England („PHE“). Valneva gab kürzlich bekannt, dass seine **Ergebnisse**

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

der Phase 3 voraussichtlich Anfang des 4. Quartals vorliegen werden und dass diese Ergebnisse Teil seiner fortlaufenden Einreichung für die bedingte Zulassung von VLA2001 bei der britischen Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency (MHRA) sein werden. Vorbehaltlich dieser Daten und der MHRA-Zulassung geht Valneva davon aus, dass **die erste Zulassung für VLA2001 Ende 2021 erteilt werden könnte**.

Strabag hat einen weiteren Infrastrukturauftrag in Ungarn gewonnen. Der bestehende Abschnitt der Umfahrung Látrány auf der Schnellstraße 67 wird auf zwei Fahrspuren für beide Richtungen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h erweitert. Damit stehen am gesamten Abschnitt der Hauptstraße 67 zwischen Kaposvár und der Autobahn M7 vier Fahrspuren zur Verfügung. Der Auftragswert beträgt ca. 77 Mio. Euro.

S Immo will der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie für 2020 vorschlagen. Die 32. ordentliche Hauptversammlung der S Immo wird am 14.10. 2021 in virtueller Form stattfinden. Für das Geschäftsjahr 2019 betrug die S Immo Dividende 0,70 Euro je Aktie.



#GABB INTRO 14.9.

CHRISTIAN DRASIL

International blickt man aktuell oft in Richtung Deutschland. Dort wird ja der **DAX gerade von 30 auf 40 Werte aufgestockt**. Ich finde, unsere 250-Jahr-Feiern wären eine gute Gelegenheit, den **ATX (TR) von 20 auf 25 Members zu erhöhen**. Das tut niemandem weh und würde fünf Unternehmen eine Freude machen sowie Ehre und Visibilität bringen. Und **Telekom, Strabag, Semperit, Palfinger oder Flughafen** sind ja **keine schlechten Namen**. Bei dieser Gelegenheit könnte man gleich den ATX TR in Front stellen und aus dem sperrigen Namen den ATX+ machen. Dies mit doppelter Bedeutung: Ein + an Titeln und + Dividenden. Wäre schön.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat die Rekrutierung der ersten Gruppe älterer Teilnehmer in Valnevas Phase-3-Studie seines inaktivierten COVID-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 abgeschlossen. 300 Freiwillige im Alter von 56 Jahren und älter wurden in Neuseeland für die VLA2001-304-Studie mit dem Ziel rekrutiert, weitere Sicherheits- und Immunogenitätsdaten für diese Altersgruppe zu generieren. Die Kohortengröße wurde in Absprache mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur („EMA“) von 150 auf 300 erhöht. Topline-Daten dieser Kohorte werden Anfang 2022 ausgelesen, und es wird erwartet, dass die Daten zusätzliche behördliche Einreichungen unterstützen. Parallel zur VLA2001-304-Studie in Neuseeland wird **VLA2001 derzeit im Vereinigten Königreich (UK) in einer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie „Cov-Compare“ (VLA2001-301) untersucht**. Valneva hat mit der rollierenden Einreichung zur bedingten Zulassung bei der britischen Arzneimittel- und Gesundheitsbehörde (MHRA) begonnen. Nach den gestrigen Informationen bezüglich der von der britischen Regierung überraschend gekommenen Stornierung der bestellten Covid Impfstoffe meldeten sich auch Analysten. Oddo BHF bestätigt das **Neutral-Rating für Valneva** und reduziert das Kursziel von 12,6 auf 11,8 Euro. Bryan Garnier & Co nimmt die Empfehlung für **Valneva von Kaufen auf Halten zurück** und das Kursziel von 17,0 auf 10,0 Euro.

Im August 2021 verzeichnete die **Flughafen-Wien-Gruppe die meisten Fluggäste seit Pandemiebeginn**: Die Passagierzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) liegen im August 2021 mit minus 45,3 Prozent noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau, sind mit 2.223.735 Reisenden aber mehr als doppelt so hoch wie im August des Vorjahres. Der Standort Flughafen Wien verzeichnete mit 1.778.054 Reisenden ebenfalls mehr als eine Verdoppelung gegenüber August 2020, liegt aber immer noch um 43,6 Prozent unter dem Vorkrisenniveau des August 2019. Der **Ausblick für das Gesamtjahr 2021 mit rund 10 Mio. Reisenden am Standort Wien und 12 bis 13 Mio. Reisenden in der Flughafen Wien-Gruppe bleibt unverändert. Aktuell werden 162 Destinationen direkt ab Wien angefliegen**, das sind immerhin rund 75 Prozent des Vorkrisenangebots.

Die **RCB erweitert ihr Zertifikate-Produktangebot im ESG-Bereich** und reagiert damit auf das stark gestiegene Kundeninteresse und den Markttrend. Laut dem FNG Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2021 waren nämlich in Österreich per Ende 2020 schon knapp 39 Mrd. Euro in nachhaltige Produkte investiert, das Wachstum in 2020 lag allein bei 25 Prozent. Die Tendenz ist weiter steigend, wie mitunter auch eine Umfrage des Zertifikate Forum Austria ergeben hat. Für deutlich mehr als die Hälfte der Befragten ist demnach das Thema ESG in der Veranlagung wichtig bzw. wird in der Anlageentscheidung zunehmend in Erwägung gezogen. Dass die Nachfrage steigt, beweisen auch die Zahlen der RCB, ihrerseits der größte Zertifikate-Anbieter des Landes. So hat sich das ausstehende Volumen an nachhaltigen Zertifikaten seit 2018 mehr als verdreifacht. Laut Philipp Arnold, Head of Structured Products Sales bei der RCB, betreffen **etwa 17 Prozent des gesamten ausstehenden Volumens der RCB nachhaltige Zertifikate. „Per Ende 2021 wollen wir auf 20 Prozent kommen.“**



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



COVER



ergänzt RCB-Vorstand Heike Arbter. Zusätzliches Wachstum soll u.a. von neuen Produkten kommen. "Wir haben gemeinsam mit MSCI neue Indizes entwickelt, auf die nun Zertifikate begeben werden", so Arnold bei einer Pressekonferenz. Dabei handelt es sich um **Kapitalschutz-Zertifikate auf den MSCI Europe Top ESG Select 4,5 Prozent Decrement Index sowie den MSCI World Top ESG Select 4,5 Prozent Decrement Index**. Die Anlageprodukte haben je eine Laufzeit von 8 Jahren und bieten 90 Prozent Kapitalschutz am Laufzeitende. Unter Decrement darf man die Reinvestition der Netto-Dividenden verstehen, es werden aber 4,5 Prozent vom Indexkurs im Austausch abgezogen, "um insgesamt das Auszahlungsprofil zu verbessern", erklärt Arnold. Abholen will man mit den Kapitalschutzprodukten eine breite Investorenschicht. Vor allem jene, die sicherheitsorientiert anlegen wollen aber eine Rendite über der Inflation anstreben. Dass Kapitalschutzprodukte diese Attribute erfüllen, zeigen aktuelle Daten. "Betrachtet man den Zeitraum von 2010 bis August 2021 so haben die **181 analysierten RCB-Kapitalschutzzertifikate eine Performance von 3,13 Prozent pro Jahr erreicht**," führt Arbter vor Augen. Auch Express-Zertifikate auf ESG-Einzeltitel werden neu angeboten. Die ersten auf den Versicherungskonzern AXA und auf den Technologiekonzern Infineon. Bei der ESG-Betrachtung der Einzeltitel wird mitunter auf ein **hauseigenes ESG Scoring-Modell** zurückgegriffen. Konkret führt Raiffeisen Research Daten von 8000 gelisteten und nicht gelisteten Unternehmen zusammen und bewertet diese hinsichtlich ESG-Parametern. "Heraus kommt ein Score bis zu 100, wobei der beste Score derzeit bei knapp über 70 liegt", erklärt Christian Hinterwallner, Head of Equity Research bei der RBI, das ESG-Potenzial nach oben. Künftig soll auch bei jedem Einzel-Titel Research Report von Raiffeisen Research der ESG Score ersichtlich sein.

#GABB INTRO 15.9.

CHRISTIAN DRASTIL

Einen neuen Leader gibt es im MA200-Ranking. Nachdem **Mayr-Melnhof gestern nach 523 Tagen unter den MA200 gefallen ist**, ist der **Verbund** verbunden mit der Frage, wer am längsten darüber liegt, mit 426 Tagen vorne. Damit jagt sich der Verbund verbunden mit der Zusatzfrage, wer dem Verbund den diesbezüglichen **Wanderpokal** für die längste Serie ever (1260 Tage) wegschnappen kann, selbst.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das von **UBM Development** gemeinsam mit Investor United Benefits entwickelte **Wohnbauprojekt „Pohlsgasse 26“** wurde an einen von der Investmentgesellschaft **GalCap Europe betreuten Fonds übergeben**. Das aus 121 freifinanzierten Mietwohnungen und 1.950 Quadratmetern Handelsfläche bestehende Objekt in Wien Meidling war um **28,65 Mio. Euro** im Zuge eines Forward Deals verkauft worden.

Aktienkauf: **Rainer Zellner, Vorsitzender des Aufsichtsrats bei Mayr-Melnhof**, hat am 13. September **2500 Aktien zu je 175,0 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Insgesamt hat er damit 437.500 Euro investiert.

Die **Österreichische Post** bringt eine **Briefmarke in Form und aus dem Material einer FFP2-Maske heraus**. Nachdem die Österreichische Post die Pandemie **im vergangenen Jahr mit einer Klopapier-Briefmarke** festgehalten hat, will sie 2021 daran erinnern, welche Bedeutung Schutzmasken mittlerweile eingenommen haben – und gibt daher eine Mini-FFP2-Maske als Sonderbriefmarke heraus. „Briefmarken spiegeln seit jeher das Geschehen ihrer Zeit wider. Mit der FFP2-Sonderbriefmarke möchten wir daher eine bleibende Erinnerung schaffen, die für all die Herausforderungen stehen soll, mit denen wir durch die Pandemie zurechtkommen müssen“, sagt Post CEO Georg Pölzl.

#MÖGLICHKEITSSZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Die **Sprachlern-App Babel geht an die Börse**. Die **Erstnotiz** im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) soll am **24. September** erfolgen. Die Zeichnungsfrist für die Babel Group AG-Aktien startet heute, 15. September 2021, und endet voraussichtlich am 22. September 2021. Die **Preisspanne liegt bei 24,0 bis 28,0 Euro**, das entspricht einer Marktkapitalisierung von 1.084 Mio. bis 1.265 Mio. Euro. Das Angebot umfasst eine Mischung aus neu ausgegebenen Aktien, bestehenden Aktien und bestehenden Aktien in Verbindung mit möglichen Mehrzuteilungen. Der Nettoemissionserlös wird zur Finanzierung von Investitionen in Innovation und in Wachstum, geschaffen durch den weiteren Ausbau des Babel-Ökosystems, die Skalierung des B2B-Angebots und die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den USA und in neuen Märkten, sowie zur Abgeltung bestimmter Ansprüche aus bestehenden Mitarbeiter-Beteiligungsprogrammen verwendet, wie das Unternehmen mitteilt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





XB Systems zieht sich wie berichtet von der Wiener Börse zurück und hat den letzten Handelstag an der Wiener Börse am 17. September 2021. Wir **mussten gestern bei 1,325 verkaufen**, ein Verlust von rund 75 (!) Prozent, der allerdings eine Steuergutschrift von 202,14 Euro für den KEST-Verlustausgleich brachte, wird man zum Jahresende in einem guten Jahr (ich habe ja mehrere Depots) brauchen können.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat von Asia Symbol (Guangdong) Paper den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten Tissueproduktionslinie** – von der Stoffaufbereitung bis hin zu einer doppelbreiten Tissuemaschine (TM13) mit Automatisierung – für energieeffiziente Produktion von hochqualitativen Sorten für das Werk in Jiangmen Xinhui, China, erhalten. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2022 geplant.

Thomas Schaufler, derzeit Vorstandsmitglied für Retail Banking bei der Erste Group Bank AG, **wird zum 1. Januar 2022 die Verantwortung für Privat- und Unternehmenskunden der Commerzbank übernehmen**. Schaufler wird seine Funktionen per 31.10.2021 zurücklegen. Die Konzernfunktion wird im Vorstand interimistisch Corporates & Markets Vorstand Ingo Bleier übernehmen. In der Erste Bank Österreich wird Firmenkundenvorstand Willi Cernko bis auf weiteres zusätzlich die Verantwortung für das Retailbusiness tragen, so die Erste Group.

RHI Magnesita hat ein neues Mitglied im globalen Executive Management Team. **Rajah Jayendran**, derzeit Head of Operations Europe/CIS/Türkei, tritt zum 1. Oktober die **Nachfolge von Gerd Schubert** an, der sich auf den Ruhestand vorbereitet. Stefan Borgas, CEO von RHI Magnesita: „Rajah Jayendran hat innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens bewiesen, dass er ein exzellenter Betriebsleiter ist und den Ruf eines zuverlässigen und akkuraten Partners genießt. Seine Erfolgsbilanz und Erfahrung machen ihn zur richtigen Wahl, um Gerd Schubert als COO zu folgen.“

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Die **Schweizer Sportmarke On** notiert seit **Mittwoch an der New York Stock Exchange**. Die Aktie wurde **zu 24,0 Dollar emittiert**, das lag über der Preisspanne von 20,0 bis 22,0 Dollar. Der erste Kurs an der Börse kam bei 35,4 Dollar zustande, **aus dem Handel ging die Aktie schließlich bei 35,06 Dollar**. An dem Unternehmen ist bekanntlich der Tennis-Star Roger Federer beteiligt. Im Gespräch mit dem Kurier meinte On-Mitgründer Caspar Coppetti, dass „der allererste Schuh im Juni 2010 in einem Laufsportgeschäft in Innsbruck verkauft wurde“. **Österreich sei das Land mit der höchsten On-Dichte nach der Schweiz**. Der Börsenstart wurde mit einer Lauf-Aktion eingeläutet. **100 Läuferinnen und Läufer sind zusammen mit den Gründern von On dem Hudson River entlanggelaufen, um an der New York Stock Exchange die Opening Bell zu läuten**.

Auch an der Frankfurter Börse gibt es eine neue Aktie, die Antriebstechnik-Sparte von Continental notiert separat als **Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft seit heute im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse**. Der erste Preis der Aktie lag bei 59,80 Euro. Vitesco ist ein Entwickler und Hersteller von Antriebstechnologien für nachhaltige Mobilität. Als **Spin-Off des Automobilzulieferers Continental** beschäftigt das Unternehmen mit Hauptsitz in Regensburg knapp 40.000 Mitarbeiter*innen. Im vergangenen Jahr erzielte Vitesco Technologies einen Umsatz von über 8 Mrd. Euro. Vitesco wurde von Continental abgespalten, die Continental-Aktionäre bekamen neue Vitesco-Aktien im Verhältnis 5:1 zugeteilt - für fünf Continental-Aktien also eine Vitesco-Aktie.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auftrag für Strabag: Im Auftrag der thyssenkrupp Marine Systems GmbH realisiert die Strabag-Tochter Ed. Züblin AG auf dem Werft-Gelände eine **neue Schiffbauhalle mit integriertem siebengeschossigen Büro-Kopfbau**. Das Auftragsvolumen bewegt sich in einem **höheren zweistelligen Mio.-Euro-Bereich**. Der Neubau soll innerhalb von gut zwei Jahren fertiggestellt sein und Ende Juni 2023 schlüsselfertig übergeben werden. Mit dem neuen Firmensitz an der Kieler Förde will die ThyssenKrupp Marine Systems GmbH ihre Fertigungskapazitäten im U-Bootbau ab Mitte 2023 deutlich ausbauen.

Award für AT&S: AT&S nutzt reine **Luft als innovatives Trägermedium für geringste Signalverluste bei 5G Anwendungen**. Für diese innovative Übertragungstechnologie erhielt AT&S den **Futurezone Award 2021 in der Kategorie „5G-Innovation des Jahres powered by Huawei“**. Laut AT&S hat Luft den Vorteil, keinerlei dielektrische Verluste bei der Signalübertragung zu verursachen. Um diese Tatsache nutzen zu können, werden sogenannte Air Cavities (Luftkammern) in Hochfrequenz-Leiterplatten integriert, was zur Folge hat, dass Übertragungsverluste signifikant reduziert werden. Je nachdem wie und wo die Luftkammern zum Einsatz kommen, können mit einfachen Mitteln die Signalverluste schon um 20 Prozent reduziert werden. Integriert man ganze sogenannte Waveguides in die Leiterplatte, können die materialabhängigen Verluste gänzlich auf 0 reduziert werden.

Die **Wiener Privatbank verzeichnet Zuwächse im 1. Halbjahr**: Durch gestiegene Marktpreise sei es nicht nur zu einer verbesserten Bewertung der Depotvolumina sondern auch einen deutlichen Substanzzuwachs an verwaltetem Kundenvermögen im 1. Halbjahr gekommen, informiert die Bank. Die Assets under Management stiegen um 26 Prozent auf

2,1 Mrd. Euro. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 3,81 Mio. Euro im Vergleich zu -0,79 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das **Periodenergebnis stieg von -0,5 Mio. Euro im Halbjahr 2020 auf nunmehr 2,8 Mio. Euro**. Das Ergebnis aus Immobilienhandel wurde von 1,62 Mio. Euro auf 3,53 Mio. Euro gesteigert. Im Ausblick kündigt die Bank an, an neuen Dienstleistungen zu arbeiten, etwa würde die Aufnahme von **Services "im Zusammenhang mit digitalen bzw. tokenisierten Assets intensiv geprüft"**, wie die Bank betont. Auch der "Aufbau weiterer Beteiligungen" steht im Fokus. Auch bleibt der weitere Ausbau im Kapitalmarktgeschäft ein erklärtes Ziel, wie die Bank mitteilt.

Das sogenannte Mining, also die „Herstellung“ von Krypto-Token, geht mit einem massiven Energiebedarf einher. **Cleen Energy und techbold starteten daher das Projekt „Green Mining“ und arbeiten an einer Lösung für nachhaltiges Kryptomining**. Konkret kann durch die Zusammenschaltung einer Energie-Contracting Anlage von Cleen Energy AG – bestehend aus Photovoltaikanlage, Wärmepumpe und Wasserstoffspeicher – diese so optimiert werden, dass die Rechenleistung sich jederzeit nach dem zur Verfügung stehenden Überschussstrom richtet. Der dabei generierte Grünstrom wird entweder direkt aus dem Überschuss der Photovoltaik-Anlage bezogen oder resultiert aus dem Cleen Zeero Wasserstoffspeicher. Zusätzlich kann die erzeugte Abwärme zur Heizung oder Warmwassergewinnung verwendet werden. Aktuell wird bei der Pilotanlage mit einer durchschnittlichen Rechenleistung von 1,2 Gh/s die Kryptowährung Ethereum geschürft. Die Anlage errechnet rund 1 Ethereum pro Monat und verbraucht dafür rund 2,5 MWh Grünstrom. Damit wird der ansonsten günstig ins Netz eingespeiste Strom um den Faktor 18 maximiert. Zusätzlich wird die beträchtliche Wärmeentwicklung zur Effizienzsteigerung der Wärmepumpe aufwendet und ermöglicht so einen signifikant höheren Leistungskoeffizienten. „Wir werden die erhaltenen Daten aus unserem Pilotprojekt nutzen und unsere Anlage weiter optimieren. **Wir sehen im Green-Mining-Projekt ein geeignetes Geschäftsmodell mit hohem Zukunftspotential**“, so Cleen Energy-Vorstand Lukas Scherzenlehner und techbold-Chef Damian Izdebski.



Alois Wögerbauer, Geschäftsführer der 3 Banken Generali KAG, erklärt im **Börsenradio-Interview**, welche Themen die Börsen aus seiner Sicht momentan besonders beschäftigen, nämlich **China und die Inflation**. Ob die hohe Inflation nämlich nur temporär ist oder uns auch 2022 beschäftigen wird, werde man dann sehen, wie die Lohnverhandlungen im Herbst ausgehen werden. Er geht jedenfalls davon aus, dass man im **4. Quartal an den Börsen höhere Schwankungen sehen wird, als in den Quartalen zuvor**. Wögerbauer sorgt sich vor allem um die Margen-Situation der Unternehmen. Jetzt würden die Unternehmen noch meinen, dass sie die erhöhten Input-Kosten (Fracht, Rohstoffe ...) gut durchbringen können, so der Fondsmanager. "Das muss aber nicht immer so bleiben". Wenn jetzt auch noch der Lohndruck dazu käme, "dann wird da und dort schon ein gewisser Margendruck entstehen. **Der Ausblick der Unternehmen wird die zentrale Frage sein**", so Wögerbauer. Und **was derzeit in China passiert**, nämlich der Eingriff der Politik in die Unternehmen, ist für den Börsen-Experten **"geschichtsträchtig"**. Es wurden bekanntlich Bildungsunternehmen in Non Profit Organisationen transformiert, Zahlungsdienstleister zerschlagen, die Gewinnorientierung wird generell für nicht gut geheissen, alles soll breit in der Masse verteilt werden. "Diese Eingriffe sind massiv", so Wögerbauer. "Das ist selten ein Umfeld für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und für eine gute Börsen-Entwicklung". Als Fondsgesellschaft habe man sich vorerst aus China-Aktien (Alibaba und Tencent) zurückgezogen. **Chancen sieht Wögerbauer dafür in der restlichen Welt**. So habe man zwar Alibaba verkauft, aber dafür Zalando gekauft. "Wir sind in der Branche und im Bereich Digitalisierung geblieben".



#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

trans-o-flex, ehemals Beteiligung der Österreichischen Post, bereitet ein IPO und die Notierung ihrer Aktien im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) vor. Abhängig von den Marktbedingungen soll das Angebot in Q4 2021 abgeschlossen werden, so der Full-Service-Spezial-Logistikdienstleister für Kunden in den Branchen Pharma und Healthcare und Premiumanbieter von Logistiklösungen für andere hochwertige Güter in Deutschland. trans-o-flex wurde 1971 als erster flächendeckender „Schnell-Lieferdienst“ in Deutschland mit dem Fokus auf Expresslogistik für die Pharmabranche gegründet. Nach einer Eingliederung in die Österreichische Post AG im Jahr 2006 wurde trans-o-flex im Jahr 2016 von den Familien Schoeller und Amberger übernommen. CEO Wolfgang Albeck: „**Wir haben in den letzten Jahren eine starke Erfolgsgeschichte geschaffen und trans-o-flex als Marktführer für aktiv temperaturgeführte End-to-End-Expresslogistik für die Pharmabranche in Deutschland etabliert**. Mit der heutigen Ankündigung gehen wir den nächsten Schritt, um die wachsende Nachfrage nach GDP-konformer aktiv temperaturgeführter Logistik und sicheren Express-Transportlösungen decken zu können. Die Pandemie zeigt uns, wie wichtig schnelle, sichere und verlässliche Logistik für die Bereiche Pharma und Healthcare ist. Wir glauben, dass wir mit unseren Expressnetzwerken, unserer aktiven Temperaturkontrolle und unserem Fokus auf exzellenten Service einzigartig positioniert sind, um die Wachstumschancen in den Märkten für Pharmalogistik und den Transport hochwertiger Güter zu nutzen.“

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

€ 0,-
**PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**



#GABB INTRO 20.9.

CHRISTIAN DRASIL

Am Freitag war ein sogenannter **Triple Witching Day** und diese vier Quartalsverfallstage zählten, als es noch die ÖTOB gab, zu den wichtigsten Tagen im Jahr. Auch heutzutage gibt es durchaus noch Bedeutung, zB dann, wenn Indexumstellungen stattfinden, nur die fanden diesmal nicht statt. **Trotzdem: Erste Group** (134 Mio. Tagesumsatz) und **Verbund** (110 Mio. Tagesumsatz) sorgten für Top10-Einträge 2021. Die **OMV** kam mit 72 Mio. auf Rang 19. Auf diese drei Titel kommen heuer 17 der 20 besten Tagesvolumina, einzig CA Immo (2) und Andritz (1) konnten die Phalanx durchbrechen. Insgesamt wurden rund **650 Mio.** am Freitag umgesetzt, das höchste Volumen seit Monaten.

Ein Blick in die 2. Reihe zeigte vor allem den Sprung von **Cleen Energy** um weitere 22 Prozent auf 10 Euro. Und so wie man "EVN besitzt Verbund-Aktien" irgendwann einrechnete, gibt es ja auch den Faktor "**startup300 besitzt Cleen Energy-Aktien**". Und: **XB Systems** hatte den letzten Handelstag im Vienna MTF, ein Delisting ist nie schön.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz setzte Schlüsselausrüstungen für die **erste von zwei umweltfreundlichen Zellstoffproduktionslinien** für Hartholz, die für das Projekt „Star“ von Bracell in Lençóis Paulista, São Paulo, geliefert wurden, **erfolgreich in Betrieb**. Die zweite Linie wird bis Ende September in Betrieb gehen, wie Andritz mitteilt. Apropos Andritz: Die **Analysten von Raiffeisen Research** sind **sehr zuversichtlich** für den Anlagen-Bauer. Die „Kauf“-Empfehlung wird bestätigt, das Kursziel wird infolge des überraschend positiven Kapitalmarkttags, an dem höhere EBITA-Margenziele angekündigt wurden und angesichts der starken Ergebnisentwicklung seit Jahresbeginn, auf 60,0 Euro angehoben. Das Management habe sich beim Kapitalmarkttag äußerst positiv geäußert und die **Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells** unter den derzeitigen Bedingungen sowie die Wachstumschancen hervorgehoben, welche durch die Trends zu Dekarbonisierung, Recycling und E-Mobilität unterstützt würden. Obwohl sich diese nur schrittweise und eher langfristig einstellen werden, sind die erfolgten **Kostensenkungen** nach Meinung der Analysten **nicht ausreichend im Kurs enthalten** und bieten somit **ausreichend Aufwärtspotenzial**.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Ungarn stellt sich weiter quer: Die **Vienna Insurance Group (VIG)** wurde informiert, dass die gemeinsam mit Aegon **eingebrachte Beschwerde** gegen die ablehnende Entscheidung des ungarischen Ministeriums für Innere Angelegenheiten zur Genehmigung ihres Antrags auf Erwerb des Aegon-Geschäfts in Ungarn durch den **Hauptstädtischen Gerichtshof in Budapest abgewiesen** wurde. „Wir bedauern diese vorläufige Entscheidung, werden aber dagegen innerhalb der nächsten 30 Tage ein weiteres Rechtsmittel beim Obersten Gerichtshof Ungarns einbringen, kommentiert Generaldirektorin Elisabeth Stadler. Wie berichtet, hat die VIG im April den Bescheid erhalten, in dem das ungarische Innenministerium **den geplanten Erwerb der Aegon-Gesellschaften in Ungarn durch ein ausländisches Unternehmen untersagt**.

Andritz erhielt von Volga Pulp and Paper Mill in Balakhna, Region Nizhny Novgorod, Russland, den **Auftrag zur Lieferung einer neuen OCC-Linie** sowie zum Umbau der PM 6, einer Papiermaschine zur Herstellung von Zeitungspapier, in eine Papiermaschine zur Herstellung von Verpackungspapieren. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Die Post ist für den Staatspreis nominiert: Heute wurden vom Klimaschutzministerium jene von einer Fachjury ausgewählten neun Projekte vorgestellt, die für den Staatspreis 2021 Umwelt- und Energietechnologie nominiert sind. Darunter auch ein börsennotiertes Unternehmen, nämlich die Post, die in der **Kategorie Umwelt & Klima für die emissionsfreie Citylogistik in Graz nominiert ist**.

Aktienkauf: **Rainer Zellner, Vorsitzender des Aufsichtsrats bei Mayr-Melnhof, hat erneut Aktien gekauft.** Wie schon am 13. September waren es auch am 17. September insgesamt 2500 Aktien, diesmal zu je 172,0 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#BÖRSE ZUM HÖREN VIA BOERSEN RADIO.AT ODER WIENERBORSE.AT SEBASTIAN LEBEN

Im **Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast spricht WEB Windenergie (W.E.B) Finanzvorstand Michael Trcka** über die aktuelle Kapitalerhöhung, über Strategie und erklärt auch, **warum man auf ein Bürgerbeteiligungsmodell setzt und nicht an der Börse notiert**. W.E.B hat im Jahr 1995 das erste Windrad errichtet und versorgt mittlerweile 380.000 Haushalte mit

AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET



Strom. **"W.E.B ist seit jeher eine Gruppe von Enthusiasten, die Geld zusammenlegt, um Windkraftanlagen zu errichten"**, beschreibt Trcka das Unternehmen. Zwischenzeitlich habe man um Wasserkraft und Photovoltaik erweitert. Der Schwerpunkt soll aber auf Wind und Photovoltaik liegen. Die Gesellschaft hat inzwischen mehr als 4500 Aktionäre. Aktuell will man sich über eine **Kapitalerhöhung 20 bis 25 Mio. Euro für das weitere Wachstum sichern**. Der Ausgabepreis der Neuen Aktien unter Ausnutzung von Bezugsrechten beträgt 85,00 Euro. Das Bezugsrechtsverhältnis wurde mit 10:1 festgelegt, sodass ein Aktionär zehn bestehende Aktien besitzen muss, um eine Neue Aktie zeichnen zu können. Der Ausgabepreis ohne Ausnutzung von Bezugsrechten wird erst kurz vor der Angebotsfrist festgelegt. Das Preisband wurde bei 95,00 Euro bis 105,00 festgelegt. Aktionäre, die nicht zeichnen wollen, können ihre Bezugsrechte im hauseigenen Trading Room anbieten, erklärt Trcka. Auf die Frage, warum die Gesellschaft nicht an der Börse notiert, meint er: "In den 90ern wollte man abseits von Mainstream agieren und nicht an die Börse gehen. Die Aktionäre sind eigentlich sehr froh mit dem Status Quo, wir haben nicht das Gefühl, dass eine Börsennotiz einen Mehrwert bringen würde. In unserem Modell benötigt der Aktionär auch kein Depot und somit fallen auch keine Gebühren an. Man ist auch nicht den harten Ausschlägen der Börsen ausgesetzt". Das frische Kapital wird mitunter für Wind- und Photovoltaikprojekte in Österreich, den USA sowie Italien eingesetzt. Und wie ist das mit dem Bau eines Windrades? Die Herausforderung bei der Errichtung von Windrädern ist laut Trcka die Genehmigung: **"Es ist kompliziert und aufwendig, eine Genehmigung zu erhalten**. Die Kosten für die Genehmigung können um die 0,5 Mio. Euro betragen." Die Gesamtkosten für ein Windrad beziffert der Vorstand mit etwa 5 Mio. Euro. Davon würde man 20 Prozent über Eigenkapital und 80 Prozent über Fremdkapital finanzieren. Amortisiert haben sich die Kosten nach etwa 25 Jahren. Laut Trcka sind **Wind- und Photovoltaik die günstigste Form Strom zu erzeugen**. Die beiden Erzeugungsformen würden sich auch gut ergänzen, denn während Windstrom eher in der Nacht und im Winter erzeugt wird, ist dies bei Photovoltaik tagsüber der Fall. Die Produktionskosten von Windstrom liegen, je nach Windstärke, bei ca 6 bis 7 Cent je KWh, wie Trcka im Podcast erklärt.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Heute ist **Erstnotiztag des Musiklabels Universal Music**, das Stars wie Lady Gaga, Taylor Swift und The Weeknd unter Vertrag hat. Beim Debüt an der Amsterdamer Börse **eröffneten die Aktien zu 25,05 Euro, das ist ein Plus von rund 37 Prozent zum Referenzpreis von 18,50 Euro**. Das Unternehmen wurde vom Pariser Medienkonzern Vivendi ausgegliedert. Vivendi wird mit rund zehn Prozent beteiligt bleiben.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Siemens Energy setzt im Bereich „Power Transformers“ **auf Fabasoft Approve** als prozessgetriebene Qualitätsmanagementlösung. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotprojekte in den beiden größten Transformatorenwerken Weiz (Österreich) und Nürnberg (Deutschland) ist der **weltweite Roll-out für mehr als 3.000 Anwender** geplant.

Andritz hat das an Vinda Personal Care in Guangdong **gelieferte Stoffaufbereitungssystem** – als Teil einer Tissue-Produktionslinie – in der Anlage in Yangjiang **in Betrieb genommen**. Mit der neuen Linie sind nun mehr als 20 Andritz-Stoffaufbereitungssysteme in mehreren Anlagen der Vinda-Gruppe in Betrieb.

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

Indexumstellungen: 22.09.2008: **AUA kommt zum 3. Mal in den ATX, EVN scheidet aus dem ATX aus** 22.09.2014: **BUWOG kommt in den ATX, Mayr-Melnhof scheidet aus dem ATX aus** 22.09.2014: **Andritz (2. Aufnahme) ersetzt Immofinanz im ATX five**

Wir **greifen uns heute die Buwog raus**, der o.a. 22.9. war ein Meilenstein mit der ATX Aufnahme. Zum Börseabschied im Herbst 2018 schrieb Christian Drastil folgendes im Magazin WIENER:

"Die Buwog ... oder 40.000 schöne Börsestunden. Die Börse ist in Österreich ein Nebenschauplatz. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass man mit dem Namen Buwog eher eine unerledigte Gerichtssache, denn ein perfektes, aber in diesem Falle leider erledigtes, Börselisting verbindet. Es war nur eine kleine Randnotiz im Newsfeed der Wiener Börse, dass die **Buwog per 16. November 2018 die Wiener Börse verlässt**. Nach der **Übernahme durch die deutsche Vonovia** (die auch schon conwert gekauft hat) war dies erwartet worden. Und auch wenn die Aktie (wie auch conwert) zum Höchstkurs von der Wiener Börse genommen wurde, darf man der Buwog nachweinen. Denn **es war, angefangen von Vorstand Daniel Riedl, eine lässige Partie, diese Buwog**. Ich habe das immer wieder auch in meinen Medien geschrieben: Es gab zu keinem Zeitpunkt irgendeinen Stress, die Aktie ging wie auf dem Schnürl nach oben. **Riedl hält übrigens einen Rekord:** Da man nicht nur an die Wiener Börse, sondern auch an die Frankfurter Börse gegangen ist, wurde Riedl eingeladen, in Frankfurt die berühmte **Börseglöcke zu läuten. Und das tat er länger als jeder andere jemals zuvor oder danach**. „Hat mir ja keiner gesagt,



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE? KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



wann ich aufhören soll". Nun, nachträglich war es richtig, dass man so nachhaltig und eindrucksvoll auf sich aufmerksam gemacht hat. Dazu Zahlen: Im späten April 2014, zum Zeitpunkt des Börsengangs, der durch eine Abspaltung von der Immofinanz erfolgt ist, lag der Startkurs bei 13 Euro. Der letzte Kurs vor wenigen Tagen wurde bei mehr als 30 Euro ermittelt, wir sprechen also von **mehr als einer Verdoppelung in diesen 4 Jahren und etwas mehr als 6 Monaten oder (fast) exakt 40.000 Stunden**. Die meiste Zeit dieser 40.000 Stunden war die Buwog im Wiener Leitindex ATX notiert und brachte diesem 91 Pluspunkte. Wenn ein Index bei 3000 steht (wie der ATX), so ist das nicht so wenig: 3 Prozent vom Wert und nicht mehr verlierbar. Auch mit den Anlegern ist man super ausgekommen; auch wenn das Börseteam der Buwog klein war, hat man für die Börse gelebt. **Die Buwog war bottom Line die verlässlichste Aktie ihrer Zeit**. Vergleichbar nur mit der Austria Tabak vor ca. 20 Jahren. Ich bin jetzt mehr als 30 Jahre am Wiener Markt tätig und es fällt mir keine dritte Aktie ein, die vergleichbar „nur positiv“ war. Am ehesten noch in the long run der Verbund. So weit, so eitel Wonne. Wenn man Nicht-Börsianer jedoch mit der Buwog konfrontiert (und ich rede in meinem Umfeld immer wieder über Aktien) fallen meist Worte wie „Jössas, da Grasser und da Meischberger“. Das alles ist in den Köpfen, weil zwar schon 2007 passiert, aber noch immer nicht geklärt. Die oben beschriebene Buwog und deren Manager hatten damit nichts zu tun, sondern während des Gerichts- und Beschuldigungsmarathons 40.000 lässige Börsestunden hingelegt. **Marketinggenie Riedl wählte in seinen Sujets immer wieder einen selbstironischen Zugang zur Vergangenheit des Unternehmens**. Zum laufenden Buwog-Prozess lieferte er zB Wordings wie „Wo war mei Leistung?“, „Unser wichtigster Prozess: Projektentwicklung“, „Zu schön, zu intelligent“ usw.). Dafür hat man den CCA Venus in Bronze bekommen, einen der wichtigsten Kreativpreise Österreichs. Mutig. Und Stichwort „Wos wor mei Leistung“. Das legendäre „Wos wor mei Leistung“-Haus ist ja in der Nordbergstrasse in 1090. Und dort ist jetzt, Stichworte „Althangrund“ und „Franz Josefs Bahnhof“, der nächste große Aufreger im Entstehen. Ich schreibe das, weil ich dort wohne. Und mit der Buwog hat das auch längst nichts mehr zu tun.“



#GABB INTRO 23.9.

CHRISTIAN DRASIL

Anbei eine kleine **Anekdote** zur wieder steigenden **Valneva**. Ich habe heute mit einem Institutionellen telefoniert, der mir sagte, dass **gar nicht so wenige heimische Börsianer auf den Covid-Impfstoff von Valneva für die eigene Impfung warten würden**. Sei es nun aus Intercell-induziertem Home Bias oder aus Vertrauen auf die Qualität oder aus Gründen des Weiterschlebens. Interessant.

Wir haben uns angesehen, welche Titel im ATX TR heuer am öftesten Tagesbester im Index waren. Aktuell sind das eben **Do&Co, Verbund** und **Lenzing** mit jeweils 20 Tagessiegen, dahinter AT&S mit 17. Der **ATX TR** ist aktuell jedenfalls in der Nähe des Highs, das am 7.9. mit **7355.79** Punkten markiert wurde.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Mehr als eine Woche nach der Vertrags-Kündigung der britischen Regierung für Valnevas Covid-Impfstoffkandidaten meldet sich nun das Unternehmen zu Wort. Man führe **weiter Gespräche mit der Europäischen Kommission über einen möglichen Liefervertrag für VLA2001** und verfolge auch aktiv Möglichkeiten, VLA2001 **anderen Kunden** zur Verfügung zu stellen - vorbehaltlich positiver Cov-Compare-Daten und behördlicher Genehmigungen, wie es heißt. CEO Thomas Lingelbach: „Unsere Teams bei Valneva sind weiterhin entschlossen, den Entwicklungsplan von VLA2001 umzusetzen und unseren inaktivierten

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



Impfstoff allen Patientengruppen zur Verfügung zu stellen. **Wir erhalten weiterhin täglich Nachrichten von Menschen aus der ganzen Welt, die auf einen inaktivierten Impfstoff warten**, daher glauben wir weiterhin, dass unser differenzierter Impfstoffkandidat zum anhaltenden Kampf gegen die Covid-19-Pandemie beitragen könnte. Wir sind zuversichtlich, dass viele Länder und Aufsichtsbehörden die Möglichkeit haben möchten, unseren inaktivierten Covid-19-Impfstoff in Betracht zu ziehen.“ Valneva teilt auch mit, mit der **Rekrutierung von Jugendlichen** in seiner zulassungsrelevanten klinischen Phase-3-Studie für den inaktivierten Covid-19 Impfstoffkandidat VLA2001 im Vereinigten Königreich begonnen zu haben. Topline-Ergebnisse aus der zulassungsrelevanten Cov-Compare-Studie werden **Anfang des 4. Quartals 2021** erwartet und sollen die Grundlage für eine mögliche behördliche Zulassung bei Erwachsenen bilden, wie es heißt.

2x News zu Marinomed: **Stephanie Kniep übernimmt die Investor Relations-Agenden bei Marinomed**. Vor ihrem Wechsel zu Marinomed war sie VP Head of Investor Relations bei der Esprit Europe GmbH, wo sie die Equity Story erfolgreich neu positionierte, davor war sie u.a. als IR-Leiterin bei der Lenzing tätig. Darüber hinaus wurde bekannt, dass es **Marinomed**, als eines von zwölf Unternehmen, auf die **Shortlist für die European Small and Mid-Cap Awards 2021** geschafft hat. Vergeben werden die von European Issuers, FESE und der Europäischen Kommission initiierten Awards am **16. Oktober in Slowenien**. Nominiert ist Marinomed in der **Kategorie "Star of Innovation"**. Diese Kategorie feiert noch jung gelistete Midcaps, die Innovationen ins Zentrum ihrer Geschäftsentwicklung stellen. Die anderen beiden Mitstreiter in dieser Kategorie sind die in Italien gelistete CY4GATE und die an der Nasdaq notierte Nanoform (Finnland). Insgesamt werden Awards in vier Kategorien verliehen.

Noch ein Award: Heute wird der **Cäsar - Der Immobilienaward 2021** vergeben. **Unter den Nominierten sind auch Manager von heimischen börsennotierten Immo-Firmen**, nämlich **UBM-CEO Thomas G. Winkler** als Immobilienmanager des Jahres und **S Immo-Vorstand Friedrich Wachernig und UBM-Vorstand Martin Löcker** für den Cäsar International.

Aktienkäufe: **Mayr-Melnhof-Aufsichtsratsmitglied Nikolaus Ankershofen** hat am 21. September **300 Aktien zu je 169,0 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld? Die Wirtschaftsräume kommen aus dem Corona-Loch langsam aber doch heraus. Der globale Wettlauf um die Ziellinie, den wirtschaftlichen Zustand vor SARS-CoV-2 erreicht zu haben, ist voll im Gange. Fast könnte man meinen, egal was es kostet. **Die internationalen Wirtschaftsprogramme haben es wirklich in sich**. Die USA machen gerade 4 Billionen US\$ locker, um ihrer Wirtschaft auch längerfristig den Stand auf den kurzfristig wackeligen Beinen zu sichern. Massive Programme in Infrastruktur und Grundstoffversorgung ergänzen sich mit globalen Themen der Energiewende und der technologischen Entwicklung im Konsum. China, knapp dahinter, gibt vorerst in die andere Richtung Gas. In Erkenntnis, nicht mehr auf lange Sicht die Konsumgüterfabrik am Globus sein zu können, wird mehr und mehr der Schutzgedanke, die bisher erworbenen Pfründe behalten und absichern zu wollen, sichtbar. Die Immobilienblase Chinas wird mit allen Mitteln (auch trotz Evergrande) geschützt um den Wohlstand gesamt zu erhalten. Technologieunternehmen werden enger an die Brust des Volksrates genommen, um die Lenkungsführerschaft nicht zu verlieren und das allumfassende Wachstumsdiktat, das sich insbesondere am Einkaufsverhalten bei Rohstoffen noch vor einigen Monaten zeigte, hat Sprünge bekommen. Dagegen ist Europa an dritter Stelle mehr mit sich und seiner Inhomogenität beschäftigt. Das was aber den EU-Staaten gemein ist, ist die Tatsache, dass die EZB die Staatshaushalte weiter finanziert. Diese bedienen sich aber auf unterschiedliche Art und Weise dieser Geldschwemme. In erster Linie wird damit vorerst der Status Quo gesichert, die großen Zukunftsprogramme lassen noch auf sich warten. **Was allen diesen globalen Entwicklungen aber eigen ist**, ist die Tatsache, dass die Schulden, die man sich gerade aufnimmt, auch wieder irgendjemand bezahlen wird (müssen). Und da geht insbesondere Euroland gerade wundersame Wege: **Es ist offensichtlich, dass die aktuellen Inflationszahlen eine dynamische Mischung** aus Unterbrechungen von Transportketten, Energiepreisanstiegen, Chip-Mangel, Konsumfrust und geopolitischen Spielchen bei der generellen Energieversorgung im Umfeld von Klimawandel, Energiewandel und ESG-Druck sind. Dies alles greift stärker in unsere Taschen hinein. Und dies ist natürlich auch den Regierungen bekannt. Das Wohl des/der Einzelnen liegt, insbesondere dann, wenn gewählt wird, zwar im öffentlichen Hauptinteresse, aber manchmal vielleicht doch nicht so ganz. So ist gerade der Energiemarkt Spielplatz vielfältiger staatlicher Interessen und hat die eine oder andere emotionale Bruchstelle gezeigt. So wurde der, aufgrund von Versorgungsängsten und Klimapolitik, massiv gestiegene Gaspreis benutzt, um den Interessen der jeweiligen Finanzminister den Weg zu ebnen. Wie ist das geschehen? Auf den ersten Blick recht einfach, indem man Versorgern eine Rückforderung, die sich auf ein festgesetztes Gas-Preisniveau begründet, verpasst. Quasi, bis hierher und nicht weiter. Dass die Preise, die diese Versorger selbst bezahlen müssen, mittlerweile deutlich höher als der jeweilige eigene Verkaufspreis liegen, ist egal. UK und Spanien sind diesen Weg bereits gegangen. In UK haben deswegen bereits zwei Versorger gedroht ihre Dienste einzustellen. In Spanien hat ein Sturm der Entrüstung zumindest einen Teil dieses Vorhabens gestoppt. Die Tendenz ist aber sichtbar und vorhanden. Ob Gas-, Strom- oder seit Jahrzehnten Ölpreis, der Staat holt es sich zurück. Nicht durch Steuererhöhungen, das wäre zu transparent und offensichtlich für jede Regierung negativ. Aber durch stillschweigende Erhöhung der Lebenskosten und, wenn es nicht direkt geht, so indirekt, durch höhere Belastung der beteiligten Transferunternehmen. So betrachtet, nimmt man wohl auch die öffentlich formulierten Inflationserwartungen anders wahr und vernimmt vielleicht den einen oder anderen schalen Geschmack auf der Zunge dabei. **Es geht eigentlich gar nicht darum, zu wissen wer das alles bezahlen wird**. Das sind wir Alle. Eh klar. Es geht nur darum, wie wir uns dabei fühlen dürfen.



#GABB INTRO 24.9.

CHRISTIAN DRASIL

Im Oktober heißt es: Aktienturnier 9. Die Tabelle zeigt den **Ranglistenstand nach 8 Aktienturnieren**, <http://www.boerse-social.com/tournament>. Die besten vier **Palfinger, Post, FACC, Mayr-Melnhof** sind gesetzt, haben in Runde 1 Freilos. Fixstarter sind die 24 größten PIR-Titel aus Wien. Der Wanderpokal ist bei **Addiko**, Sieger des Turniers 8. Gewinnt Addiko erneut oder **Palfinger** (bisher als einziger 2 Siege), so ist der Wanderpokal fix vergeben. Für die restlichen vier Plätze des Turniers 9 heißt es Quali: Unter <https://boerse-social.com/tournament/qualifier> (und dann hier in der Folge) sieht man, welche **18 Aktien** in der kommenden Woche (Schlusskurs heute bis Schlusskurs Freitag nächster Woche) um **vier Plätze im 9. Aktienturnier** presented by **IRW-Press** fighten werden. Es zählt die **Performance der kommenden Woche**: Beaconsmind, Cleen Energy, Evotec, Frequentis, Fabasoft, Knaus Tabbert, Marinomed Biotech, Pierer Mobility, RHI Magnesita, Rosenbauer, S&T, startup300, UBM, Valneva, VST Building Technologies, Warimpex, Voquz Labs, Wolfbank-Adisa.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auszeichnung für Fabasoft: Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) verleiht der KI-basierten Vertragsmanagementsoftware Fabasoft Contracts das **BMEnet Gütesiegel „Vertragsmanagement“**. „Fabasoft Contracts hat die umfassende Prüfung anhand des BME-Kriterienkatalogs für Vertragsmanagement mit Erfolg bestanden. Das ausgereifte Standardprodukt überzeugt durch die sofortige Einsatzmöglichkeit, die Effizienzsteigerung durch die Verwendung künstlicher Intelligenz und die Benutzerfreundlichkeit“, bestätigt Andreas Richter, Zertifizierungsbeauftragter der BMEnet GmbH.

Award: Am Donnerstagabend wurden im Rahmen der **Cäsar-Verleihung** Persönlichkeiten der österreichischen Immobilienwirtschaft für ihre Leistung geehrt. Einen Award gab es auch für einen Manager einer heimischen börsennotierten Gesellschaft, nämlich für **UBM-COO Martin Löcker. Er gewann in der Kategorie "International"**.

Und noch eine Auszeichnung: Die österreichischen Unternehmen Unger Stahlbau und Werkraum Ingenieure ZT GmbH sind **für die „KTM Motohall“ in Mattighofen mit den European Steel Design Awards ausgezeichnet worden**. Die alle zwei Jahre vergebenen Preise würdigen besondere Leistungen im Bereich Stahlbau. Die KTM Motohall ist ein Museum in Form einer Reifenspur, das die rasante Dynamik der heute weltbekannten Motorrad-Firma KTM (ein Unternehmen der Pierer Mobility) zeigt.

Die **Uniqa verdoppelt das Investitionsvolumen für Uniqa Ventures von 75 Mio. auf 150 Mio. Euro**. CEO Uniqa Ventures hat in den vergangenen fünf Jahren in mehr als 30 Unternehmen in ganz Europa investiert, darunter ein Unicorn, 5 Exits und eine solide jährliche Rendite von mehr als 20 Prozent erreicht. Die bis dato erfolgreichsten Investments sind Twisto, Bitpanda und Wayflyer im Bereich FinTech, Luko, Omnius und INSLY (InsurTech) sowie Telemedico, Second Nature und Bestdoctor (HealthTech).

Finanzminister Gernot Blümel präsentierte die nationale Finanzbildungsstrategie: „Mein Geld, mein Leben, meine Entscheidung – ich bin mir sicher“. Die Finanzbildungsstrategie fokussiert sich auf **vier übergeordnete Ziele**: Erstens die frühzeitige Entwicklung von Grundlagen, um solide finanzielle Entscheidungen treffen zu können und eine Überschuldung zu verhindern, zweitens die Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für ein langfristiges finanzielles Wohlergehen, drittens die Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger und viertens die Steigerung der Effektivität von Initiativen zur Förderung der Finanzkompetenz durch Dialog, Koordinierung und Evaluierung. Eine konkrete Maßnahme die aus dem Aktionsplan der Strategie hervorgeht ist die **Etablierung eines Finanzbildungsportals**, welches als „One-Stop-Shop“ für Informationen rund um das Thema Finanzbildung dienen soll. „In Österreich gibt es bereits zahlreiche gute Initiativen und Informationen zu diesem Thema. Mit dem neuen Finanzbildungsportal soll all das für die Bürgerinnen und Bürger zusammengeführt werden. Zur Überprüfung des erworbenen Wissens wird das Portal auch die Möglichkeit zur **Absolvierung eines nationalen Finanzführerscheins bieten**, der vor allem persönliche Orientierung sein wird. Zudem kann dieser Nachweis auch eine Zusatzqualifikation bei Bewerbungsprozessen sein“, erklärt Blümel.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat einen Folgeauftrag von Starwood Orman Urunleri Sanayi zur Lieferung des **dritten kompletten Faserstoffaufbereitungssystems** für die MDF-Produktionslinie in Inegöl, Türkei, erhalten. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2022 geplant. Der Lieferumfang umfasst eine komplette Faserstoffaufbereitungslinie samt Hackschnitzelwäsche und



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

WIENER AKTIEN SAISONAL 09/2021

ATX TR

1.(1.)	April	+2.90%	31	(+2.90%)
2.(2.)	Februar	+2.22%	31	(+2.22%)
3.(3.)	Jänner	+1.97%	31	(+1.97%)
4.(4.)	Dezember	+1.77%	30	(+1.77%)
5.(5.)	Mai	+1.03%	31	(+1.03%)
6.(6.)	November	+0.92%	30	(+0.92%)
7.(7.)	Juli	+0.66%	31	(+0.66%)
8.(8.)	März	+0.03%	31	(+0.03%)
9.(9.)	Oktober	-0.01%	30	(-0.01%)
10.(10.)	Juni	-0.53%	31	(-0.53%)
11.(11.)	August	-0.61%	31	(-0.61%)
12.(12.)	September	-1.47%	31	(-1.56%)

31x September hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei -1,56 Prozent. Mit dem 1,08-Prozent-Plus im September 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 31 Jahre auf **-1,47 Prozent** verbessert. Der September rangiert damit aber weiterhin nur auf **Nr. 12 der 12 Monate**.

In der **September-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** bleibt **Frequentis** vorne, dies mit durchschnittlich +4,81 Prozent in 3 Jahren. Ganz nahe herangekommen ist **SBO** mit nun +4,44 Prozent in 19 Jahren. Interessant: Alle aktuellen **ATXFive-Titel** haben eine negative Bilanz im September, am September 2021 lag das nicht, da waren Erste Group und OMV ganz vorne.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM SEPTEMBER-SCHNITT

1.(1.)	Frequentis	+4.81%	3	(+7.78%)
2.(3.)	SBO	+4.74%	19	(+4.44%)
3.(4.)	UBM	+3.88%	33	(+4.12%)
4.(7.)	Marinomed Biotech	+3.61%	3	(+2.24%)
5.(6.)	Polytec Group	+2.48%	16	(+2.96%)
6.(13.)	Bawag	+2.42%	4	(+0.51%)
7.(5.)	AT&S	+2.36%	14	(+3.34%)
8.(8.)	FACC	+2.10%	8	(+1.44%)
9.(2.)	Addiko Bank	+1.67%	3	(+4.62%)
10.(9.)	Zumtobel	+1.10%	16	(+1.33%)
11.(10.)	Kapsch TrafficCom	+1.09%	15	(+1.25%)
12.(11.)	Andritz	+0.53%	21	(+0.70%)
13.(17.)	RBI	+0.25%	17	(-0.45%)
14.(14.)	S Immo	+0.22%	31	(+0.37%)
15.(12.)	Österreichische Post	+0.11%	16	(+0.51%)
16.(15.)	CA Immo	-0.02%	31	(+0.01%)
17.(16.)	Wienerberger	-0.36%	41	(-0.06%)
18.(23.)	VIG	-0.64%	27	(-0.72%)
19.(19.)	Lenzing	-0.70%	36	(-0.55%)
20.(18.)	Semperit	-0.77%	33	(-0.49%)
21.(22.)	Verbund	-0.80%	33	(-0.65%)
22.(20.)	Mayr-Melnhof	-0.87%	28	(-0.62%)
23.(21.)	Porr	-0.91%	31	(-0.63%)
24.(24.)	Rosenbauer	-1.00%	27	(-0.79%)
25.(25.)	EVN	-1.04%	32	(-1.13%)
26.(29.)	Flughafen Wien	-1.23%	30	(-1.50%)
27.(26.)	Immofinanz	-1.29%	27	(-1.16%)
28.(30.)	Strabag	-1.38%	14	(-1.68%)
29.(28.)	Palfinger	-1.40%	23	(-1.40%)
30.(31.)	Amag	-1.60%	9	(-1.87%)
31.(35.)	DO&CO	-1.84%	24	(-2.11%)
32.(27.)	voestalpine	-1.88%	26	(-1.29%)
33.(32.)	Warimpex	-1.93%	15	(-1.96%)
34.(33.)	Agrana	-2.05%	31	(-1.98%)
35.(34.)	Uniqqa	-2.05%	22	(-2.06%)
36.(36.)	Erste Group	-2.26%	24	(-2.89%)
37.(37.)	OMV	-2.51%	34	(-2.92%)
38.(38.)	Telekom Austria	-3.05%	21	(-3.16%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boersegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.



Druckzerfaserungssystem mit einem 64"-Refiner, Typ S2064, für ausgezeichnete Faserstoffproduktion mit minimalem Energieverbrauch. Das System wird eine Mischung aus Kiefern- und Buchenholzhackschnitzel verarbeiten.

Mit **Universal Music** ist ab heute eine neue Aktie im internationalen Marktsegment global market der Wiener Börse fortlaufend handelbar. Der Börseingang des Unternehmens fand am 21. September 2021 in Amsterdam statt.

Die Analysten von SRH Alster Research bestätigen **Wolftank-Adisa** mit "Kaufen" und erhöhen das Kursziel von 16,5 auf 20,0 Euro. Hauck & Aufhäuser bleibt bei **FACC** auf "Halten" und hebt das Kursziel von 5,6 auf 9,5 Euro an.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Getilgt wurde ein **Bonuszertifikat der Erste Group** mit **Underlying Telekom Austria**, das ich zu 6,66 ins Depot nahm und nun 8,44 Tilgungswert da ist. Also $1,78 \times 150 \text{ Stück} = 267 \text{ Euro Gewinn}$, freilich fällt leider auch bei Zertifikaten die KEST an.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva und Pfizer haben weitere **positive Phase-2-Ergebnisse**, einschließlich einer Booster-Reaktion, für den **Borreliose-Impfstoffkandidaten VLA15** erreicht. Die Phase-2-Studie VLA15-202 untersucht die Immunogenität und Sicherheit von VLA15 in einem Impfplan für Monat 0-2-6. An der Studie, die in den USA durchgeführt wurde, nahmen laut Valneva 246 gesunde Erwachsene im Alter von 18 bis 65 Jahren teil. Die Studie erreichte laut Valneva ihren primären Endpunkt, nämlich den Nachweis, dass VLA15 einen Monat nach Abschluss der Grundimmunisierung in allen getesteten Dosisgruppen immunogen war und bei allen Serotypen hohe Antikörperreaktionen auslöste. Die fortgesetzte Auswertung nach Monat 18 zeigte, dass die Antikörpertiter danach in allen Gruppen abnahmen und über dem Ausgangswert blieben, aber die Notwendigkeit einer Booster-Strategie bestätigten. VLA15 war in allen getesteten Dosen und Altersgruppen sicher und gut verträglich, wie Valneva weiter mitteilt. Das **akzeptable Sicherheitsprofil** von VLA15 wurde einen Monat nach der Auffrischung bestätigt.

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at

BUWOG



Die Verabreichung einer Auffrischungsdosis löste eine starke anamnestic Reaktion aus, die zu einem 2,9-fachen (ST3) bis 4,2-fachen (ST1, ST4) Anstieg (geometrischer mittlerer Anstieg) der Anti-OspA-IgG-Antikörpertiter im Vergleich zu den nach der Primärimmunisierung beobachteten Titern führte.

Strabag Real Estate hat einen langfristigen Büromietvertrag mit dem **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen** in Köln abgeschlossen. Das Institut wird 8.000 qm im ersten Bauabschnitt des Büroensembles **Mattes & Düxx** an der Siegburger Straße 237 beziehen. Das Generalunternehmen **Züblin** nahm im September die Bauarbeiten auf, die Fertigstellung ist für Sommer 2024 geplant.

Die börsengelistede **VST Building Technologies AG** hat Zahlen für das 1. Halbjahr 2021 vorgelegt. Nach der Entkonsolidierung von Premiumverbund Deutschland, infolgedessen die Umsätze der Gesellschaft nicht mehr im VST-Konzern ausgewiesen werden, sind die Finanzkennzahlen für den Berichtszeitraum **nur sehr eingeschränkt mit der Vorjahresperiode vergleichbar**, so das Unternehmen. Der **Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten bei 7,3 Mio. Euro** nach 22,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zur besseren Veranschaulichung der Umsatzentwicklung eignet sich der Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2019, in dem Premiumverbund Deutschland ebenfalls nicht berücksichtigt ist. Per Ende Juni 2019 lag der Umsatz bei 6,1 Mio. Euro. Die Betriebsleistung lag im 1. Halbjahr 2021 bei 9,2 Mio. Euro (Vj. 34,5 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) notierte bei 0,3 Mio. Euro, nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr, und das Betriebsergebnis (EBIT) bei -0,6 Mio. Euro (Vj. 0,01 Mio. Euro). Das **Periodenergebnis lag bei -0,8 Mio. Euro nach zuvor -0,7 Mio. Euro**. VST sieht sich den Angaben zufolge **für zukünftiges Wachstum** "aufgrund der starken Marktposition und der hohen Nachfrage nach VST-Baukomponenten in Verbindung mit einer leistungsfähigen Technologie **gut aufgestellt**". Das VST-Werk in Nitra, Slowakei, ist entsprechend nahezu voll ausgelastet, informiert die Gesellschaft.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Das 3. Quartal war ein gutes IPO-Quartal: Insgesamt wagten **zwischen Juli und September weltweit 547 Unternehmen den Sprung aufs Parkett**, 23 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum, wie aus dem IPO-Barometer von EY hervorgeht. Das Emissionsvolumen stieg um elf Prozent auf 106 Mrd. US-Dollar. Das stärkste Wachstum wurde wie schon im Vorquartal in Europa registriert: Im Vergleich zum 3. Quartal 2020 hat sich die Zahl der Börsengänge an europäischen Börsen von 37 auf 85 mehr als verdoppelt, das Emissionsvolumen stieg von 6,3 auf 11,6 Mrd. US-Dollar (plus 83 Prozent). Im bisherigen Jahresverlauf gab es zwar keine IPOs in Wien, dafür gibt es starke Listing-Aktivitäten bei Anleihen: Mit mehr als 5.000 neuen Bond-Listings erreicht die Wiener Börse mit dem Vienna MTF einen europäischen Stockerplatz bei den Neunotierungen. Das dritte Quartal bringt zudem **drei Neuzugänge im Einstiegssegment „direct market plus“** - die Vorarlberger .be AG, Voquz Labs AG und Umalis Group S.A.

#GABB INTRO 29.9.

CHRISTIAN DRASIL

Die Situation zwischen **Lenzing, Do&Co und Verbund** war exakt jene wie zwischen **Djokovic, Nadal und Federer**. Das eine Trio hatte je 20 Tagessiege im ATX 2021, das andere je 20 Grand Slam Titel. Nun ist **Lenzing** mal aus dieser Reihe ausgebrochen, gestern gab es den **21. Tagessieg** und was für einen, gleich 4,49 Prozent Plus. Wir haben das zum Anlass genommen, die Passagen mit den Tagessiegern in den BSNline-Berichten für ATX TR, DAX und Dow zu erweitern. **Neu ist der Hinweis, der wievielte Tagessieg es im jeweiligen Index 2021 war und wie man sich da einreicht**. Im Lauf der Woche werden wir noch die Tabellen dazu verlinken.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Strabag Real Estate realisiert in Berlin das bis zu siebengeschossige **Bürogebäude Westend Office**. Bis zum Herbst 2023 sollen am Fürstenbrunner Weg ca. 24.000 m2 Mietfläche entstehen. Als **Generalunternehmen wurde die Ed. Züblin AG** beauftragt, die im November mit den Aushubarbeiten beginnen wird. „Das Markt-Feedback auf unser Büroprodukt ist erfreulich gut, nicht zuletzt auch, weil das Preis-Leistungsverhältnis des Neubaus überzeugt“, berichtet Marc Schreiber, Strabag Real Estate-Bereichsleiter Berlin. „Dank des raschen Baubeginns können wir potenziellen Mieterinnen und Mietern nun auch verlässliche Einzugszusagen ab Ende 2023 machen.“

Die **Österreichische Post** teilt mit, dass die **Österreichische Datenschutzbehörde in einem weiteren Verfahren zum Thema Datenbeauskunftung** per 28. September 2021 eine **Strafe in Höhe von 9,5 Mio. Euro** verfügt hat. Der Vorwurf der Behörde besteht laut Post im Wesentlichen darin, dass zusätzlich zu den von der Österreichischen Post eingesetzten Kontaktmöglichkeiten per Post, Web-Kontaktformular und Kundenservice datenschutzrechtliche Anfragen auch per E-Mail zuzulassen sind. Die Österreichische Post wird gegen diese Entscheidung Rechtsmittel ergreifen. Die aktuelle Einschätzung und Guidance der Österreichischen Post zum Geschäftsjahr 2021 ist von dieser Thematik nicht beeinträchtigt. Die mit 28. Oktober 2019 verhängte Strafe der Behörde in Höhe von 18 Mio. Euro ist vom Bundesverwaltungsgericht mit Erkenntnis vom 26. November 2020 aufgehoben und das Strafverfahren beendet worden. Über die Zulässigkeit einer außerordentlichen Revision habe der Verwaltungsgerichtshof bis dato nicht entschieden, informiert die Post.





Der Aufsichtsrat der **Immofinanz** wird den Aktionären für die Hauptversammlung am 19. Oktober 2021 die Finanz- und Immobilienexperten **Dorothee Deuring, Gayatri Narayan, Michael Mendel und Stefan Guetter zur Neuwahl in den Aufsichtsrat vorschlagen**. Christian Böhm und Nick van Ommen werden ihre langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat beenden, wie es heißt. „Dorothee Deuring, Gayatri Narayan, Michael Mendel und Stefan Guetter ergänzen mit ihrer Finanz- und Immobilienexpertise sowie ihren langjährigen internationalen Erfahrungen den Aufsichtsrat der Immofinanz optimal, um den erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs zu begleiten“, kommentiert Bettina Breiteneder, Vorsitzende des Aufsichtsrates.

#GABB INTRO 30.9.

CHRISTIAN DRASIL

"Lenzing ist ein tolles Unternehmen, aber ich werde nicht CEO". Das sagte mir Ex-Palfinger-Vorstand **Herbert Ortner** (jetzt B&C). Ich hatte gestern das Gerücht gehört, dass er, Ortner, selbst die Lenzing-Führung übernehme. B&C ist ja Eigentümer. Aber: Klares Dementi, danke dafür.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Österreich will bekanntlich **bis 2040 klimaneutral** sein, bis 2030 hat man sich hierzulande das Ziel einer vollständig erneuerbaren Stromerzeugung vorgenommen. **Für die Energiewirtschaft ist diese Zeit** in Anbetracht der notwendigen Investitionen in die Erzeugung von erneuerbarer Energie, aber auch in den Netzausbau und Energie-Speichermöglichkeiten **sehr knapp bemessen**. Daher appelliert **Verbund CEO Michael Strugl** an die gesamte Gesellschaft für mehr Akzeptanz hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen, um die Klimaziele zu erreichen. "Es ist ein gesellschaftlicher Schulterschluss notwendig, wir alle brauchen diese Energiewende. Hier geht es sowohl um den Klimawandel aber auch um einen Meinungswandel", plädierte Strugl am Mittwoch bei einem Gespräch. Lange Genehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen, teils nicht ausreichende regulatorische Rahmenbedingungen, Diskussionen über Ästhetik und Raumordnung würden es nach wie vor erschweren, Projekte in einem akzeptablen Zeitrahmen umzusetzen. "Wenn wir die Klimaziele nicht schaffen, dann sind wir mit anderen Angelegenheiten wie etwa Ästhetik oder Raumordnung konfrontiert, nämlich mit den Auswirkungen von noch mehr Naturkatastrophen und Wetterextremen", ermahnt Strugl. Daher wünscht er sich von allen Beteiligten mehr Mut zu Entscheidungen. **"Ein Umdenken ist dringend notwendig"**, fordert Strugl.

Pierer und Bajaj unterfertigten nun die **Verträge zur bereits angekündigten Vereinfachung der Beteiligungsstruktur**. In einem ersten Schritt hat BAIHBV ein Aktienpaket im Ausmaß von 46,5 Prozent (von insgesamt rund 48 Prozent) an der KTM AG in die von der Pierer-Gruppe gehaltene PTW Holding AG (Mehrheitsaktionärin der Pierer Mobility AG) eingebracht. In einem zweiten Schritt wird das nunmehr von der PTW Holding AG gehaltene 46,5 Prozent KTM-Aktienpaket im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die Pierer Mobility AG gegen Gewährung neuer Aktien (es werden 11.257.861 junge Aktien zu einem Ausgabebetrag von 79,50 Euro pro Aktie ausgegeben). Nach Durchführung dieser Transaktion erhöht sich die **Beteiligung der Pierer Mobility AG an der operativen KTM AG von derzeit rund 51,7 auf rund 98,2 Prozent**.

Wienerberger-CEO Heimo Scheuch hat am 28. September **5000 Aktien zu je 29,8 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. In Summe hat er 149.000 Euro investiert.



Vorstands-Wechsel bei der börsennotierten VST Building Technologies AG: Der Aufsichtsrat hat **Gerhard Kornfeld zum neuen Vorstand** bestellt. Er wird sein **Amt zum 1. November 2021 antreten**. Bis zu seinem Amtsantritt bleiben die derzeitigen Vorstände, **Bernd Ackerl und Kamil Kowalewski**, im Amt. Ihre **Verträge laufen plangemäß zum 31. Oktober 2021 aus**. Beide werden ab November 2021 weiterhin **beratend für VST tätig sein**, wie es heißt.

Wegen zunehmender **Materialknappheit entlang der Lieferkette** nimmt der Reisemobil-Hersteller **Knaus-Tabbert die Prognose für Umsatz und Ergebnismarge für das Geschäftsjahr 2021 zurück** und muss auch die **Produktionslinien** für Wohnmobile an den Standorten in Jandelsbrunn (Deutschland) und Nagyoroszi (Ungarn) im 4. Quartal für voraussichtlich zumindest zwei Wochen stoppen. Angesichts der Dynamik der Entwicklungen in Zusammenhang mit Lieferschwierigkeiten könne eine neue Prognose hinsichtlich des Umsatzes und des bereinigten EBITDA für das Geschäftsjahr 2021 und somit auf die Geschäftsentwicklung von Knaus Tabbert erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die bisherige Prognose war zuletzt am 11. August 2021 bestätigt worden - darin ging das Unternehmen von einer Umsatzsteigerung im unteren Bereich von 20 bis 22 Prozent sowie einer bereinigten EBITDA-Marge von rund 8 Prozent aus. **"Die mittelfristige Wachstumserwartung ist hiervon nicht betroffen"**, betont das Unternehmen.



Die Analysten der **Baader Bank** **stufen nach dem überraschenden Rücktritt von CEO Martin Füllenbach** die Semperit-Aktie zwar noch mit Buy und Kursziel 45,0 Euro ein, **nehmen den Titel aber von ihrer Top Picks Liste**, da sie **keine Idee haben, warum der CEO mitten oder zu Beginn einer strategischen Transformation zurücktritt**, wie sie erklären. "Wir können nur spekulieren, dass es zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem vom Hauptaktionär kontrollierten Aufsichtsrat Differenzen gab", mutmaßen die Analysten, die den Eindruck hatten, dass dies auch der Fall war, als der ehemalige CFO Mitte 2020 das Unternehmen verließ. Die häufigen Wechsel im Management würden an frühere Zeiten erinnern, als dies zu einer steigenden Verunsicherung bei Investoren und Unternehmen führte, so die Baader-Analysten.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.	G/V HEUTE
Addiko Bank AG	AT0000ADDIK00	115 Stk.	13,6000 EUR	1.564,00 €	+55,25 % / +556,60 €	+1,12 % / +17,25 €
AGRANA BETAG AKT.O.N.	AT0000AGRANA3	57 Stk.	18,2200 EUR	1.038,54 €	+3,52 % / +35,34 €	-0,33 % / -3,42 €
ANDRITZ AG	AT0000730007	27 Stk.	46,8000 EUR	1.263,60 €	+25,60 % / +257,58 €	+0,13 % / +1,62 €
AT+S.AUSTR.T.+SYSTEMT.	AT0000969985	38 Stk.	33,7000 EUR	1.280,60 €	+29,62 % / +292,60 €	+0,30 % / +3,80 €
Beaconsmind AG	CH0451123589	25 Stk.	12,9500 EUR	323,75 €	-67,62 % / -676,25 €	-3,36 % / -11,25 €
CA IMMOB.ANL.	AT0000641352	26 Stk.	36,7500 EUR	955,50 €	-0,81 % / -7,80 €	+0,68 % / +6,50 €
CLEEN ENERGY AG	AT0000A1PY49	146 Stk.	11,8000 EUR	1.722,80 €	+298,65 % / +1.290,64 €	-1,67 % / -29,20 €
DO + CO AG	AT0000818802	15 Stk.	69,5000 EUR	1.042,50 €	+2,36 % / +24,00 €	+1,31 % / +13,50 €
ERSTE GROUP BNK	AT0000652011	40 Stk.	38,0200 EUR	1.520,80 €	+50,87 % / +512,80 €	+0,48 % / +7,20 €
EVOTEC AG Q.N.	DE0005664809	33 Stk.	42,1000 EUR	1.389,30 €	+39,68 % / +394,68 €	+1,64 % / +22,44 €
FABASOFT AG	AT0000785407	21 Stk.	34,7000 EUR	728,70 €	-27,41 % / -275,10 €	+2,51 % / +17,85 €
FACC AG INH.AKT.	AT00000FACC2	115 Stk.	9,4100 EUR	1.082,15 €	+10,17 % / +99,86 €	+2,84 % / +29,90 €
FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	35 Stk.	29,9500 EUR	1.048,25 €	+3,63 % / +36,75 €	-0,17 % / -1,75 €
Frequentis AG	ATFREQUENT09	54 Stk.	25,9000 EUR	1.398,60 €	+42,31 % / +415,80 €	-0,38 % / -5,40 €
IMMOFINANZ AG AKT.	AT0000A21KS2	58 Stk.	20,9400 EUR	1.214,52 €	+22,67 % / +224,46 €	+1,16 % / +13,92 €
KNAUS AG INH O.N.	DE000A2YN504	15 Stk.	61,1000 EUR	916,50 €	-6,57 % / -64,50 €	-9,21 % / -93,00 €
LENZING AG	AT0000644505	10 Stk.	107,4000 EUR	1.074,00 €	+11,30 % / +109,00 €	+2,09 % / +22,00 €
Marinomed Biotech AG Akt.	ATMARINOMED6	9 Stk.	117,0000 EUR	1.053,00 €	-1,68 % / -18,00 €	+0,00 % / - €
Mayr-Melnhof Karton	AT0000938204	6 Stk.	167,0000 EUR	1.002,00 €	+0,60 % / +6,00 €	-0,24 % / -2,40 €
OESTERREICH. POST AG	AT0000APOST4	34 Stk.	36,6500 EUR	1.246,10 €	+26,82 % / +263,50 €	-0,27 % / -3,40 €
PALFINGER AG	AT0000758305	39 Stk.	38,2500 EUR	1.491,75 €	+50,59 % / +501,15 €	-0,52 % / -7,80 €
PIERER Mobility AG	AT0000KTMIO2	15 Stk.	76,2000 EUR	1.143,00 €	+15,45 % / +153,00 €	-0,39 % / -4,50 €
POLYTEC HLDG AG INH. EO 1	AT0000A00X9	135 Stk.	8,4800 EUR	1.144,80 €	+13,67 % / +137,70 €	-0,24 % / -2,70 €
PORR AG	AT0000609607	77 Stk.	16,6000 EUR	1.278,20 €	+27,69 % / +277,20 €	-1,78 % / -23,10 €
RAIFFEISEN BK INTL INH.	AT0000606306	59 Stk.	22,7400 EUR	1.341,66 €	+35,76 % / +353,41 €	+1,52 % / +20,06 €
RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	22 Stk.	38,3000 EUR	842,60 €	-15,82 % / -158,40 €	-2,79 % / -24,20 €
ROSENBAUER INTL	AT0000922554	25 Stk.	48,3000 EUR	1.207,50 €	+20,45 % / +205,00 €	-0,62 % / -7,50 €
S IMMO AG	AT0000652250	58 Stk.	20,3000 EUR	1.177,40 €	+17,89 % / +178,64 €	+1,00 % / +11,60 €
S+T AG (Z.REG.MK.Z)O.N.	AT0000A0E9W5	53 Stk.	22,7400 EUR	1.205,22 €	+20,25 % / +202,99 €	+0,80 % / +9,54 €
startup300 AG Akt. o.N.	ATSTARTUP300	270 Stk.	3,2200 EUR	869,40 €	-10,56 % / -102,60 €	-2,42 % / -21,60 €
STRABAG SE	AT00000STR1	35 Stk.	39,7500 EUR	1.391,25 €	+38,99 % / +390,25 €	+0,89 % / +12,25 €
TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	150 Stk.	7,4700 EUR	1.120,50 €	+13,01 % / +129,00 €	-0,13 % / -1,50 €
UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	28 Stk.	43,9000 EUR	1.229,20 €	+21,94 % / +221,20 €	-1,79 % / -22,40 €
UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	158 Stk.	7,7300 EUR	1.221,34 €	+20,78 % / +210,14 €	-0,77 % / -9,48 €
VALNEVA SE EO -.15	FR0004056851	71 Stk.	13,0200 EUR	924,42 €	-2,84 % / -26,98 €	+1,80 % / +16,33 €
VERBUND AG	AT0000746409	14 Stk.	90,7500 EUR	1.270,50 €	+31,33 % / +303,10 €	+0,11 % / +1,40 €
WIENNA INSURANCE GRP INH.	AT0000908504	49 Stk.	25,0000 EUR	1.225,00 €	+20,19 % / +205,80 €	+0,60 % / +7,35 €
VOQUZ LABS AG	DE000A3CSTW4	13 Stk.	42,0000 EUR	546,00 €	+5,00 % / +26,00 €	+5,00 % / +26,00 €
VOQUZ Labs AG Bezugsrechte	DE000A3E5EV4	13 Stk.	0,0001 EUR	0,00 €	+0,00 % / +0,00 €	- % / - €
VST Building Technologies AG	AT0000A25W06	100 Stk.	8,2000 EUR	820,00 €	-8,89 % / -80,00 €	+0,00 % / - €
WARIMPEX FIN.U.BETEIL. AG	AT0000827209	875 Stk.	1,2400 EUR	1.085,00 €	+8,77 % / +87,50 €	+0,00 % / - €
WIENERBERGER	AT0000831706	38 Stk.	29,4000 EUR	1.117,20 €	+12,64 % / +125,40 €	+1,17 % / +12,92 €
Wolfbank-Adisa Holding AG	AT0000A25NJ6	90 Stk.	15,8000 EUR	1.422,00 €	+69,29 % / +582,00 €	+2,60 % / +36,00 €
ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	163 Stk.	9,1300 EUR	1.488,19 €	+48,70 % / +487,37 €	+0,00 % / - €
Summe				49428,86 €	+18,99 % / +7.888,35 €	



Seit Jänner 2021 haben wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu ist das Depot bei dad.at, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst per Ende August 43 Aktien (XB Systems wegen Delisting mit Verlust verkauft) aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende September weist uns dad.at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+18,99 Prozent** oder **+7.888,35 Euro**. Dazu kommen noch **637,72 Euro** aus Netto-Dividenden. Gesamtpformance **+20,64 Prozent**.

ROT. Das Depot bei bankdirekt.at wurde für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert. Es mixt Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen. Stand per Ende September: 53.456 Euro. Es werden vor allem Bonuszertifikate gekauft (erfolgreiche Tilgung eines Bonus auf die Telekom Austria im September). Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at.

GRÜN. Unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 ist größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und liegt year-to-date um **16,7 Prozent** im Plus, nun **+78,3 Prozent** seit Start 2013. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **118.013 Euro**, ein **Plus von 1080,13 Prozent** nach Spesen.

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.12.2021 AT0000A2NKS0	16,580 EUR 994,80 EUR	20,660 EUR 30.09.21 09:25 NT	244,80 EUR 24,61 %	1.239,60 EUR 60,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 13(13/unl.) WFDRASTL1 DE000LS9BHW2	160,340 EUR 16.034,00 EUR	177,050 EUR 30.09.21 08:18 NT	1.671,00 EUR 10,42 %	17.705,00 EUR 100,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 20(20/unl.) WF000C050M DE000LS9PWA7	159,010 EUR 954,06 EUR	164,250 EUR 30.09.21 08:19 NT	31,44 EUR 3,30 %	985,50 EUR 6,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/21.09.2022 RBI AT0000A2PSV0	14,780 EUR 1.034,60 EUR	19,490 EUR 30.09.21 09:15 NT	329,70 EUR 31,87 %	1.364,30 EUR 70,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/23.03.2022 ATS AT0000A2PTU2	23,970 EUR 1.006,74 EUR	30,540 EUR 30.09.21 09:15 NT	275,94 EUR 27,41 %	1.282,68 EUR 42,000 STK

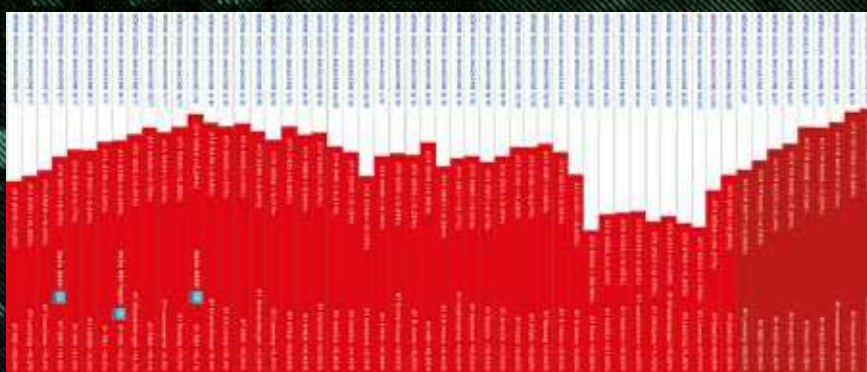
Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX vergleichen. Alle Trades im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2019: 6,8 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2020: 11,3 Prozentpunkte vs. ATX
Im starken **2021** gibt es bisher eine **Underperformance** von 13,2 Prozentpunkten.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.



NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



prime market

prime market

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2020	2 780,44	1 412,91	1 250,31	1 134,58	5 466,25	4 719,84	1 868,89	1 722,19
Ultimo 08/2021	3 619,69	1 833,85	1 664,69	1 442,56	7 253,10	6 231,03	2 535,97	2 324,71
01.09.2021	3 633,08	1 839,95	1 673,81	1 446,81	7 279,93	6 254,09	2 549,87	2 337,46
02.09.2021	3 664,87	1 855,31	1 689,00	1 458,90	7 343,64	6 308,82	2 573,02	2 358,67
03.09.2021	3 662,06	1 854,94	1 687,16	1 460,54	7 338,00	6 303,98	2 570,21	2 356,10
06.09.2021	3 669,23	1 858,90	1 689,00	1 463,09	7 352,37	6 316,32	2 573,01	2 358,67
07.09.2021	3 670,93	1 860,41	1 688,58	1 463,37	7 355,79	6 319,25	2 572,38	2 358,08
08.09.2021	3 646,98	1 848,68	1 682,60	1 455,40	7 307,80	6 278,03	2 563,25	2 349,72
09.09.2021	3 637,70	1 844,13	1 674,47	1 452,25	7 289,19	6 262,04	2 550,87	2 338,37
10.09.2021	3 609,97	1 830,17	1 656,65	1 440,38	7 233,63	6 214,31	2 523,73	2 313,49
13.09.2021	3 660,53	1 854,28	1 689,74	1 457,14	7 334,94	6 301,35	2 574,14	2 359,70
14.09.2021	3 661,06	1 854,21	1 692,37	1 459,50	7 335,99	6 302,25	2 578,15	2 363,38
15.09.2021	3 663,08	1 853,75	1 690,68	1 457,91	7 340,06	6 305,74	2 575,56	2 361,01
16.09.2021	3 650,59	1 848,02	1 678,67	1 452,26	7 315,02	6 284,23	2 557,28	2 344,24
17.09.2021	3 605,76	1 828,34	1 651,53	1 441,39	7 225,19	6 207,06	2 515,94	2 306,35
20.09.2021	3 545,67	1 796,77	1 626,90	1 417,39	7 104,78	6 103,62	2 478,40	2 271,94
21.09.2021	3 560,89	1 803,47	1 631,82	1 422,09	7 135,29	6 129,82	2 485,90	2 278,82
22.09.2021	3 630,07	1 837,36	1 664,74	1 444,87	7 273,90	6 248,91	2 536,06	2 324,79
23.09.2021	3 685,62	1 864,01	1 695,41	1 463,93	7 385,21	6 344,53	2 582,78	2 367,63
24.09.2021	3 641,58	1 843,47	1 669,20	1 449,37	7 296,97	6 268,72	2 542,84	2 331,01
27.09.2021	3 696,47	1 869,67	1 704,09	1 468,68	7 406,96	6 363,22	2 596,00	2 379,75
28.09.2021	3 626,99	1 835,76	1 666,13	1 445,02	7 267,74	6 243,61	2 538,17	2 326,73
29.09.2021	3 650,47	1 847,13	1 678,58	1 454,14	7 314,78	6 284,03	2 557,14	2 344,11
30.09.2021	3 658,93	1 850,55	1 680,57	1 453,71	7 331,73	6 298,59	2 560,16	2 346,89
% zu Ultimo 12/2020	31,60%	30,97%	34,41%	28,13%	34,13%	33,45%	36,99%	36,27%
% zu Ultimo 08/2021	1,08%	0,91%	0,95%	0,77%	1,08%	1,08%	0,95%	0,95%
Monatshoch	3 696,47	1 869,67	1 704,09	1 468,68	7 406,96	6 363,22	2 596,00	2 379,75
All-month high	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021
Monatstief	3 545,67	1 796,77	1 626,90	1 417,39	7 104,78	6 103,62	2 478,40	2 271,94
All-month low	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021	20.09.2021
Jahreshoch	3 696,47	1 869,67	1 704,09	1 468,68	7 406,96	6 363,22	2 596,00	2 379,75
All-year high	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021	27.09.2021
Jahrestief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-year low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	7 406,96	6 363,22	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	27.09.2021	27.09.2021	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Bundesanleihen und Treasury Bills der Republik Österreich.

Österreichische Bundesanleihen und Austrian Treasury Bills (ATBs) der Republik Österreich werden via monatlich stattfindender Auktionen an designierte Auktionsteilnehmer (Primärhändler) begeben. Als Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen und Treasury Bills wickelt die OeKB diese Auktionen, die einem klar festgelegten Ablauf folgen, ab und setzt dabei das „Austrian Direct Auction System“ (ADAS) ein.

Das Programm zur Begebung von ATBs wurde im Juli 2021 eingeführt und ist betragsmäßig unlimitiert. Die nach österreichischem Recht begebenen ATBs werden ausschließlich in Euro emittiert und weisen Laufzeiten bis maximal 364 Tage auf.

Wie bei Geldmarktinstrumenten üblich, werden ATBs als Diskontpapiere begeben. Diese haben keinen Kupon, der Verkaufspreis ergibt sich durch Abzinsung des Nennwertes (mit der Begebungsrendite) auf den Kaufzeitpunkt. Der Anleger bekommt am Ende der Laufzeit den Nennwert ausgezahlt.

Die OeKB wickelt sämtliche Auktionen ab. Diese werden mit dem elektronischen Auktionssystem ADAS in der Regel monatlich durchgeführt und folgen einem klar geregelten und transparenten Verfahren. Die von der Oesterreichischen Bundesfinanzierungsagentur zugelassenen Teilnehmer sind zur kompetitiven Gebotsabgabe verpflichtet. Derzeit haben sich 21 Banken - davon 16 ausländische - verpflichtet, an Bundesanleihe-Auktionen teilzunehmen. Im Falle von ATB-Auktionen sind 19 Auktionsbanken involviert.

Bundesanleihe-Auktionen 2021

ISIN	Bundesanleihe	Laufzeit- beginn	Fälligkeit	Emissions- volumen in Euro	Durchschnitts- kurs	Durchschnitts- rendite
AT0000A2EJ08	Bundesanleihe 2020-2051/3	14.01.2021	20.03.2051	728.292.000	117,41257%	0,15863%
AT0000A2CQD2	Bundesanleihe 2020-2030/1	14.01.2021	20.02.2030	747.500.000	103,70332%	-0,39876%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	04.03.2021	20.02.2031	690.000.000	101,38120%	-0,13753%
AT0000A28KX7	Bundesanleihe 2019-2024/2	04.03.2021	15.07.2024	690.000.000	102,25808%	-0,66151%
AT0000A2EJ08	Bundesanleihe 2020-2051/3	08.04.2021	20.03.2051	582.365.000	106,34500%	0,52061%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	08.04.2021	20.02.2031	1.088.923.000	101,03200%	-0,10398%
AT0000A1K9F1	Bundesanleihe 2016-2047/2	06.05.2021	20.02.2047	800.995.000	122,26293%	0,56949%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	06.05.2021	20.02.2031	805.000.000	100,08113%	-0,00828%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	10.06.2021	20.02.2031	777.001.000	100,02727%	-0,00281%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	10.06.2021	20.04.2025	690.000.000	102,33267%	-0,59556%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	08.07.2021	20.02.2031	863.312.000	100,56619%	-0,05866%
AT0000A1K9C8	Bundesanleihe 2016-2026/1	08.07.2021	20.10.2026	783.022.000	106,71707%	-0,50098%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	05.08.2021	20.02.2031	690.000.000	102,62223%	-0,27081%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	05.08.2021	20.04.2025	805.000.000	102,79974%	-0,74214%
AT0000A04967	Bundesanleihe 2007-2037/1	09.09.2021	15.03.2037	920.000.000	161,87868%	0,12099%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	09.09.2021	20.02.2031	690.000.000	101,38651%	-0,14562%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	07.10.2021	20.02.2031	632.500.000	100,29263%	-0,03117%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	07.10.2021	20.04.2025	632.500.000	102,29677%	-0,64045%

Treasury Bill Auktionen 2021

ISIN	Austrian Treasury Bill	Laufzeit- beginn	Fälligkeit	Emissions- volumen in Euro	Durchschnitts- kurs	Durchschnitts- rendite
AT0000A2SKW1	ATB 2021-11-25	26.08.2021	25.11.2021	1.007.895.000	100,167%	-0,660%
AT0000A2SKX9	ATB 2022-07-28	26.08.2021	28.07.2022	1.007.895.000	100,610%	-0,650%
AT0000A2SKW1	ATB 2021-11-25	23.09.2021	25.11.2021	1.007.895.000	100,115%	-0,655%
AT0000A2SKX9	ATB 2022-07-28	23.09.2021	28.07.2022	1.007.895.000	100,564%	-0,656%

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021	Sep 2021	30.09.2021	Last Price	Aug 2021	2020	
PORR AG	178 182 491	104 978 431	11 003 171	448 063 000	15,400	-9,41%	19,38%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 824 867 407	1 881 092 828	118 849 598	3 887 119 403	36,500	-0,95%	16,43%	GM
LENZING AG	1 176 517 800	1 318 634 579	106 316 565	2 787 750 000	105,000	-6,25%	26,81%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	11 909 823 572	8 322 137 266	1 062 787 337	16 358 188 000	38,060	12,40%	52,61%	GM
S IMMO AG	1 116 200 286	643 618 974	46 049 525	1 469 233 564	19,960	-4,27%	17,69%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	418 963 615	353 395 781	24 562 543	4 957 170 000	7,460	-0,80%	17,85%	GM
ANDRITZ AG	5 033 739 862	2 735 584 496	225 459 030	4 917 120 000	47,280	-2,84%	26,15%	GM
EVN AG	395 889 337	587 557 109	86 572 336	4 128 209 326	22,950	1,77%	28,36%	GM
OMV AG	9 295 345 707	7 972 049 468	884 862 602	17 077 090 895	52,180	11,19%	58,12%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 742 070 997	6 201 564 813	607 967 031	14 929 494 262	87,700	-5,45%	25,56%	GM
PALFINGER AG	186 880 322	170 114 920	13 901 186	1 415 386 164	37,650	-1,44%	45,37%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	235 420 437	346 841 806	36 289 253	631 604 424	30,700	-9,71%	26,34%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	96 281 585	46 483 873	4 873 874	321 303 740	43,000	-3,80%	20,11%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	806 762 114	643 042 402	45 879 665	682 080 000	70,000	4,48%	4,79%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1 097 476 512	666 536 031	71 153 033	2 379 300 000	7,700	-2,04%	20,31%	GM
WIENERBERGER AG	3 254 915 201	2 551 017 782	318 119 045	3 356 577 795	29,140	-12,34%	11,73%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	54 202 522	56 343 952	4 376 281	331 840 000	48,800	-6,51%	34,44%	GM
VOESTALPINE AG	5 471 801 294	4 406 951 707	472 826 200	5 720 715 183	32,040	-16,56%	9,35%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	822 677 213	471 987 243	43 370 948	3 300 000 000	165,000	-7,62%	0,00%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	975 421 549	565 849 949	43 257 252	558 400 000	34,900	10,10%	12,22%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	812 101 787	940 434 929	113 998 362	1 280 107 500	32,950	-10,34%	26,25%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 424 590 609	3 135 510 439	353 212 492	7 460 350 604	22,680	11,50%	35,97%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	731 093 987	484 170 694	38 905 518	3 187 200 000	24,900	1,43%	19,71%	GM
POLYTEC HOLDING AG	100 319 579	138 121 459	11 141 820	186 452 035	8,350	-4,68%	11,19%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	149 836 011	140 709 884	13 710 174	392 370 000	9,020	-2,38%	47,87%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 546 003 634	1 238 481 668	100 023 392	2 472 426 551	36,600	-5,79%	27,53%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	19 704 219	12 387 941	767 057	69 120 000	1,280	-1,54%	11,79%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	102 926 558	73 219 987	4 062 663	192 920 000	14,840	-1,07%	13,28%	GM
STRABAG SE	198 965 445	300 819 671	35 142 829	4 047 569 882	39,450	2,47%	38,66%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	24 615 206	20 498 864	1 681 481	1 347 084 800	38,200	0,53%	27,76%	GM
FACC AG	269 018 428	194 544 065	21 361 154	431 341 800	9,420	6,68%	10,95%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	175 329 379	129 893 154	13 102 781	2 515 800 000	29,950	6,58%	-1,64%	GM
BAWAG GROUP AG	3 199 807 970	2 166 729 617	323 179 898	4 907 280 147	55,050	8,15%	44,87%	GM
IMMOFINANZ AG	2 654 750 301	1 390 458 991	138 661 021	2 539 852 177	20,600	-4,45%	21,39%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	106 573 046	71 757 499	6 190 591	1 137 299 363	18,200	-4,21%	12,90%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	36 958 354	60 265 850	3 831 062	172 728 972	117,000	6,36%	-1,68%	GM
FREQUENTIS AG	22 570 342	29 744 117	1 203 201	345 279 974	26,000	-1,14%	43,65%	GM
ADDIKO BANK AG	96 151 676	56 204 716	3 129 875	265 200 000	13,600	-4,23%	55,43%	GM

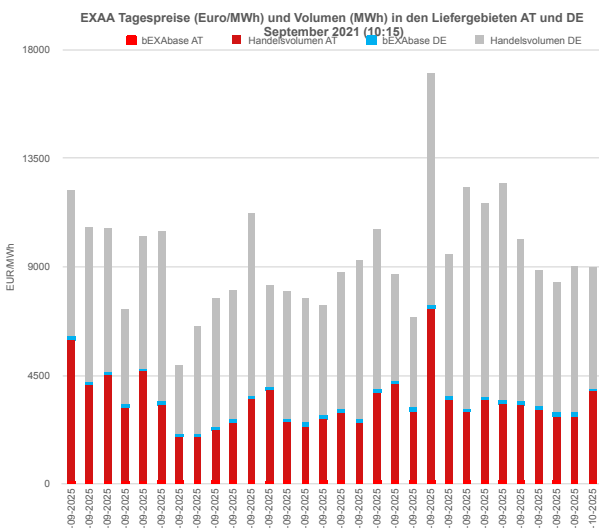
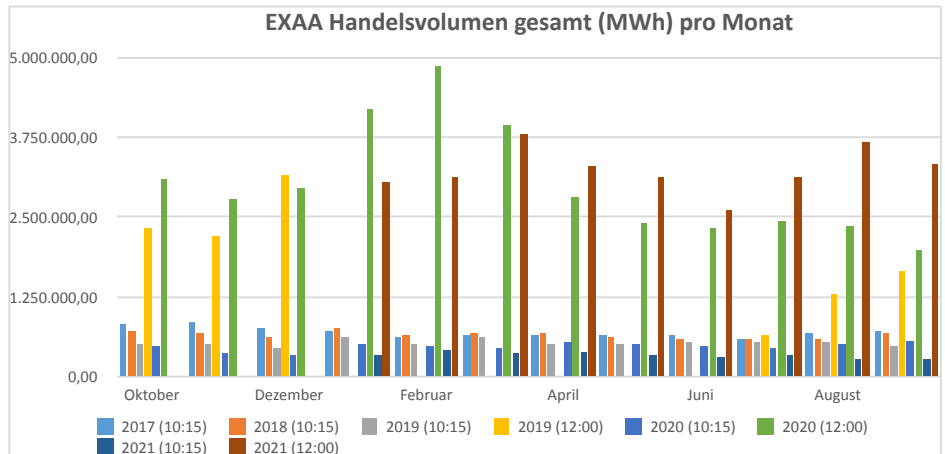
1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

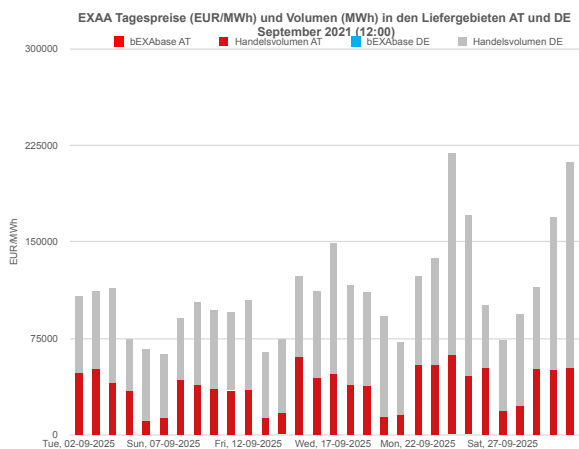
Im September 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 275.846 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (554.920 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 50 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (21. September) wurden 16.725 MWh auktioniert.

Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 3.343.503 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (23. September) wurden 218.851 MWh auktioniert. Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im September 2021 insgesamt 3.619.349 MWh gehandelt.



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 98.047 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 177.799 MWh erzielt werden. Somit wurden 36 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im September 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 135,47 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 142,05 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 129,66 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 134,86 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 1.124.647 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 2.218.856 MWh erzielt werden. Somit wurden 34 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im September 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 134,65 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 142,85 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 128,37 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 133,66 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

01.09.2021	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	3	21	9	24	771
Titel						
Instruments	38	3	23	9	24	778
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	122 607 029 560	47 034 057	6 459 755 747	298 483 472	329 627 768	6 101 078 679
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 159 701 701	18 966 198 448	70 869 508	967 517 151	77 243 017 147 800
Total 2020	64 764 756 353	214 003 593	203 444 518	7 893 030	46 212 479	3 546 240 392
January 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516
February 2021	5 372 498 761	7 435 344	22 460 205	1 276 489	14 069 148	474 147 835
March 2021	7 567 006 914	10 195 499	18 986 451	2 094 932	4 183 552	648 947 686
April 2021	5 797 567 011	9 971 568	7 377 863	852 960	2 393 613	425 218 868
May 2021	5 577 337 052	17 364 102	12 623 853	1 720 295	9 134 786	396 144 832
June 2021	5 774 014 482	10 863 989	13 378 557	1 325 550	2 490 855	336 400 251
July 2021	5 073 257 145	7 660 018	17 978 623	1 125 765	517 090	488 391 113
August 2021	4 123 640 581	10 627 825	12 927 211	2 590 754	2 067 290	431 045 643
September 2021	5 411 781 845	8 476 561	20 645 061	2 943 645	1 678 075	426 807 247
October 2021						
November 2021						
December 2021						
Total 2021	50 629 736 955	95 776 275	135 025 395	14 155 524	62 873 013	3 971 360 991

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.09.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	32	5	23	5
Titel				
Instruments	1 132	673	67	19
January 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888
February 2021	24 352 835	32 800	6 701 632	887 287
March 2021	15 482 311	15 372	12 852 330	2 735 559
April 2021	22 147 870	229 870	4 362 397	1 039 735
May 2021	16 224 665	316 800	4 201 290	465 129
June 2021	12 555 643	247 539	3 397 539	627 067
July 2021	10 259 621	-	3 235 442	1 134 498
August 2021	16 332 769	-	1 817 422	576 671
September 2021	13 106 651	315 300	1 747 503	509 290
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	150 169 441	1 181 516	43 776 703	8 635 123

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

STARTSCHUSS FÜR PRIVATE EQUITY IN DER ERSTE GROUP

Private Equity wird als Finanzierungsform in der Region Österreich, Zentral- und Osteuropa immer wichtiger. Die bisherigen Aktivitäten der Erste Group werden jetzt in der Erste Asset Management gebündelt. Vor kurzem wurde mit der Erste Private Capital eine neue Tochtergesellschaft gegründet. Unter Private Equity versteht man Eigenkapital- bzw. eigenkapitalähnliche Finanzierungen an nicht börsennotierten Unternehmen.

Erste AM CEO Heinz Bednar: „Wir sind einer der führenden Asset Manager in der Region und wollen mit der neu etablierten Anlageklasse Private Equity unser Angebot in diesem Wachstumsmarkt ausbauen. Ich freue mich, dass wir Ralf Kunzmann für unsere Private Equity Aktivitäten gewinnen konnten. Gemeinsam mit Thomas Bobek und Werner Edlinger wird er dafür sorgen, dass wir diese Anlageklasse rasch und erfolgreich vorantreiben können“. Ralf Kunzmann, von 2013 bis 2021 Geschäftsführer der aws Fondsmanagement und des aws Grönderfonds, möchte das große Potenzial für Private Equity Investitionen in den Kernmärkten der Erste Group ausschöpfen.



Foto: Stephan Hugler

Geschäftsführung der Erste Private Capital GmbH: Ralf Kunzmann, Werner Edlinger, Thomas Bobek (v.li.n.re.)

Mehr Informationen über die Erste Private Capital:
www.ersteprivatecapital.com

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2017	2018	2019	2020	2021
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	3,52% p.a. *	6,29%	-8,25%	12,30%	4,39%	6,26%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	11,45% p.a.***	-	-	-	7,32%	12,92%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,85% p.a. *	3,96%	-6,40%	9,26%	4,06%	3,77%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	4,39% p.a.**	7,51%	-9,61%	14,53%	5,30%	9,53%
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	3,25% p.a.****	2,69%	-4,35%	10,05%	6,08%	3,38%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	2,13% p.a. *	1,54%	-3,81%	5,37%	2,48%	1,72%



* 4.11.2013
 ** 1.12.2015
 *** 1.7.2019
 **** 1.10.2012
 Daten per
 31.08.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 9/2021

Gesamtbörseumsätze 10/2020 bis 9/2021 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 9/2021)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	43.811	16,72%	10.790.466.321
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	40.018	15,28%	8.156.366.381
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	29.930	11,43%	6.219.610.748
4.	4.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.585	8,62%	4.360.726.711
5.	7.	ANDRITZ AG	AT0000730007	17.593	6,72%	3.532.556.761
6.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	16.804	6,41%	3.530.680.417
7.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.847	4,90%	3.626.515.820
8.	5.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	11.479	4,38%	3.736.745.216
9.	11.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	9.117	3,48%	1.562.173.393
10.	9.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	7.855	3,00%	1.795.334.124
11.	12.	LENZING AG	AT0000644505	6.378	2,43%	1.403.543.087
12.	14.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	6.000	2,29%	1.288.600.547
13.	16.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.463	1,70%	955.591.525
14.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.670	1,40%	952.365.965
15.	23.	DO & CO AG	AT0000818802	3.406	1,30%	461.701.917
16.	19.	S IMMO AG	AT0000652250	3.364	1,28%	908.160.525
17.	24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.952	1,13%	369.078.492
18.	13.	EVN AG	AT0000741053	2.761	1,05%	1.291.397.158
19.	18.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.699	1,03%	946.974.692
20.	10.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.582	0,99%	1.722.641.617
21.	25.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.821	0,70%	326.189.621
22.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.731	0,66%	987.726.786
23.	20.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.353	0,52%	817.844.175
24.	28.	FACC AG	AT00000FACC2	1.036	0,40%	219.059.369
25.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	862	0,33%	568.574.308
26.	22.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	690	0,26%	488.183.291
27.	26.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	667	0,25%	284.048.634
28.	33.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	662	0,25%	156.230.153
29.	29.	PORR AG	AT0000609607	592	0,23%	196.079.042
30.	37.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	429	0,16%	77.841.976
31.	27.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	361	0,14%	228.748.643
32.	30.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	299	0,11%	186.823.464
33.	35.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	290	0,11%	102.715.506
34.	31.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	272	0,10%	172.879.057
35.	32.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	258	0,10%	165.704.183
36.	36.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	142	0,05%	101.812.880
37.	34.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	107	0,04%	132.617.074
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	60	0,02%	41.478.435
		Summe		261.947	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.
Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

QUALIFIZIERTE ARBEITNEHMER WÄHLEN BETRIEBE MIT VORSORGE LÖSUNGEN

Die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der Wirtschaftskammer Österreich unter rund 5.800 befragten Unternehmen sprechen eine klare Sprache: 75 Prozent der Unternehmen sehen den Fachkräftemangel als akut größte Herausforderung. Ein gutes Instrument, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten ist eine betriebliche Zusatzpension von einer Pensionskasse, wie zum Beispiel vom Marktführer VBV. „Betriebliche Altersvorsorge ist eine sehr gute Ergänzung zur staatlichen Pension. Länder wie Deutschland oder die Schweiz zeigen uns das seit vielen Jahren“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Das haben auch bereits viele heimische Firmen erkannt. Sie bieten ihren Mitarbeitern als „Unternehmen mit Verantwortung“ eine Ergänzung zur gesetzlichen Pensionsvorsorge: eine Pensionskassen Lösung für eine betriebliche Zusatzpension.“

Mitarbeiter wünschen sich vom Arbeitgeber einen Beitrag zur Zusatzpension. Klein- und Mittelbetriebe in zahlreichen Branchen spüren gerade heute, in Zeiten von knapper werdenden Fachkräften, die Nachfrage nach Zusatzpensionen. Das belegen auch aktuelle Umfragen: So sprechen sich unter heimischen Beschäftigten in der Altersgruppe von 25 bis 45 enorme 71 Prozent dafür aus, dass auch Arbeitgeber einen Beitrag zur Zusatz-Pensionsvorsorge leisten. 44 Prozent sehen eine Zusatzpension vom Arbeitgeber sogar als wichtiges Entscheidungskriterium bei der Job-Wahl. Für Unternehmen ist die betriebliche Altersvorsorge daher nicht nur eine soziale Leistung, sondern auch ein Erfolgsfaktor im Personal-Management.

Mitarbeitererfolgsbeteiligung, leicht gemacht. Unternehmen bietet sich dabei Flexibilität bei der Einzahlung von Pensionskassen-Beiträgen: Es können zusätzlich zu einem Sockelbeitrag von 2 Prozent der Lohn- und Gehaltssumme erfolgsabhängige Beiträge vereinbart werden. Diese variablen „Erfolgs-Beiträge“ bis zur Höhe von 10 Prozent der Lohn- und Gehaltssumme werden in die Pensionskasse eingezahlt, wenn das Unternehmen vorher definierte betriebswirtschaftliche Ziele erreicht, also „ein gutes Jahr hat“. So kann der Arbeitgeber seine Arbeitnehmer am Unternehmenserfolg direkt beteiligen und die Mitarbeiter profitieren im Alter von einer höheren Pension.



„Eine betriebliche Zusatzpension von der VBV-Pensionskasse ist ein gutes Instrument, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten“.

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor VBV-Gruppe

3,9 Millionen Österreicher sind VBV-Kunden. Die VBV-Gruppe trägt als führender Anbieter von nachhaltiger betrieblicher Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards der Menschen bei. „Wir setzen in der Pensions- und Vorsorgekasse, aber auch in unseren weiteren Dienstleistungsunternehmen seit Jahren konsequent auf Innovation und Nachhaltigkeit. Mit Erfolg: Heute sind bereits mehr als 3,9 Millionen Österreicher zufriedene VBV-Kunden“, freut sich Andreas Zakostelsky.

Gesamtumsätze nach Mitglieder - September 2021

Turnover by market participants - September 2021

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	764,871,429.44	12.8957
			MTF / unregulated market	4,255,289.93	0.0717
				769,126,719.37	12.9674
2.	JPDFR	J.P. MORGAN AG	geregelter Markt / regulated market	468,603,929.19	7.9006
			MTF / unregulated market	5,931,233.54	0.1000
				474,535,162.73	8.0006
3.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	435,489,519.35	7.3423
			MTF / unregulated market	434,685.32	0.0073
				435,924,204.67	7.3497
4.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	364,326,505.49	6.1425
			MTF / unregulated market	2,600,588.20	0.0438
				366,927,093.69	6.1864
5.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	339,848,202.51	5.7298
			MTF / unregulated market	619,801.17	0.0104
				340,468,003.68	5.7403
6.	TRCAM	TOWER RESEARCH CAPITAL EUROPE BV	geregelter Markt / regulated market	326,188,979.43	5.4995
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				326,188,979.43	5.4995
7.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	318,114,079.20	5.3634
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				318,114,079.20	5.3634
8.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA	geregelter Markt / regulated market	299,135,081.28	5.0434
			MTF / unregulated market	852,947.74	0.0144
				299,988,029.02	5.0578
9.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	289,458,895.67	4.8803
			MTF / unregulated market	4,748,564.94	0.0801
				294,207,460.61	4.9603
10.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	245,805,571.93	4.1443
			MTF / unregulated market	4,259,409.77	0.0718
				250,064,981.70	4.2161
Gesamtergebnis / Total				5,931,216,543.16	100.0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

NFTS (NON-FUNGIBLE TOKEN) – AUFSICHTSRECHTLICHE IMPLIKATIONEN

Allgemeines

Non-Fungible Token (NFT) sind nicht austauschbare digitale Assets, die auf einer Blockchain gespeichert sind. Nicht austauschbar (engl. „non-fungible“) bedeutet dabei, dass jeder NFT einzigartig ist und nicht durch andere NFT ersetzt werden kann. „Fungible-Token“ (wie beispielsweise Bitcoin oder Ether) hingegen können durch andere Fungible-Token ersetzt werden. Das Gegenstück zu einem NFT in der nicht-digitalen Welt wäre zum Beispiel die Mona Lisa von Leonardo da Vinci, die nicht ersetzt werden kann, da es sie nur ein einziges Mal gibt. Das Gegenstück zu einem Fungible-Token in der nicht-digitalen Welt wäre etwa eine zwei-Euro-Münze, welche jederzeit durch eine andere zwei-Euro-Münze ersetzt werden kann. Da NFT jedoch auf einer Blockchain gespeichert sind, sind sie (im Gegensatz zur Mona Lisa) unveränderbar, nichtentfernbar und unzerstörbar. Derzeitige Anwendungsbereiche von NFTs sind etwa Kunst, Gaming und Videos. Im Frühjahr 2021 wurden etwa der erste Tweet von Twitter-CEO Jack Dorsey für USD 2,9 Mio und ein digitales Bild des US-Künstlers Beeple für USD 69 Mio jeweils als NFT verkauft. Der weltweit größte Marktplatz für NFTs ist derzeit OpenSea. NFTs eignen sich besonders für Gegenstände, deren physischer Besitz nicht möglich oder nicht notwendig ist. Nachfolgend sollen aufsichtsrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit NFTs dargelegt werden.

Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG)

In Österreich wird in Bezug auf digitale Assets nur der Begriff „virtuelle Währungen“ gesetzlich definiert (§ 2 Z 21 FM-GwG). Dienstleister von „virtuellen Währungen“ sind verpflichtet, eine Registrierung bei der FMA zu beantragen (§ 32a Abs 1 FM-GwG). „Virtuelle Währungen“ müssen nach der gesetzlichen Definition folgende sechs Tatbestandsmerkmale aufweisen: (i) Digitale Darstellung eines Werts, die (ii) von keiner Zentralbank oder öffentlichen Stelle emittiert oder garantiert wurde, (iii) nicht zwangsläufig an eine gesetzlich festgelegte Währung angebunden ist, (iv) nicht den gesetzlichen Status einer Währung oder von Geld besitzt, (v) von natürlichen oder juristischen Personen als Tauschmittel akzeptiert wird und (vi) auf elektronischem Wege übertragen, gespeichert und gehandelt werden kann.

Gemäß dem Wortlaut scheinen all diese Tatbestandsmerkmale bei NFTs grundsätzlich erfüllt zu sein, wobei nach einer in der Literatur vertretenen Rechtsauffassung das fünfte Tatbestandsmerkmal wohl nicht erfüllt ist, weil NFTs aufgrund ihrer Einzigartigkeit nicht als allgemeines Tauschmittel in Betracht kommen können. NFTs sind dieser Ansicht zufolge daher keine virtuelle Währung, die einer Registrierungspflicht bei der FMA unterliegt.

Prospektpflicht nach der EU-Prospektverordnung

Es stellt sich weiters die Frage, ob für das öffentliche Anbieten von NFTs, beispielsweise über NFT-Marktplätze, eine Prospektpflicht gemäß EU-Prospektverordnung in Betracht kommt. Nach der EU-Prospektverordnung bestünde eine Prospektpflicht jedoch nur, wenn NFTs als Wertpapiere einzuordnen wären. Die Definition der EU-Prospektverordnung umfasst dabei nur Wertpapiere, die auf einem Kapitalmarkt gehandelt werden können und nennt dabei als Beispiel unter anderem Aktien und Schuldverschreibungen. Da NFTs jedoch nur einzeln (und nicht standardisiert und untereinander austauschbar) veräußert werden können, sind sie zum Handel auf einem Kapitalmarkt grundsätzlich nicht geeignet. Zudem verkörpern NFTs keine gesellschafts- oder schuldrechtlichen Ansprüche auf Auszahlungen gegenüber dem Emittenten und sind daher nicht mit Aktien oder Anleihen vergleichbar.

Regulierung von NFTs unter MiCA

Die Europäische Kommission hat am 24. September 2020 einen ersten Entwurf für eine Verordnung über Märkte für Kryptowerte (engl. „Markets in Crypto-Assets“; „MiCA“) vorgestellt. Der Verordnungsentwurf enthält unter anderem auch die Verpflichtung der Emittenten von Kryptowerten (worunter prinzipiell auch NFTs fallen), ein prospektähnliches Whitepaper, welches die wesentlichen Merkmale des jeweiligen Kryptowerts und insbesondere die damit verbundenen Risiken darlegt, zu erstellen, zu veröffentlichen und den zuständigen Behörden anzuzeigen. Von dieser Verpflichtung sind jedoch Kryptowerte, die einmalig und nicht mit anderen Kryptowerten fungibel sind (darunter fallen NFTs), ausgenommen.

Ausblick

Die abschließende regulatorische Einordnung von NFTs ist vor allem für Betreiber von NFT-Marktplätzen von großer Bedeutung. Da sich die österreichische FMA zu diesem Thema bisher noch nicht geäußert hat, ist das Betreiben solcher Marktplätze derzeit noch mit Unsicherheiten verbunden. Es empfiehlt sich daher, Kontakt mit der FMA aufzunehmen oder die Einschätzung eines Spezialisten einzuholen.



Andrei Demian,
Rechtsanwalt, Leitner-
Law Rechtsanwälte



Matthias Herzog,
Rechtsanwalt, Leitner-
Law Rechtsanwälte

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2020	Total 2021	Sep 2021	30.09.2021	Last Price	Aug 2021	2020	
WOLFORD AG	4 980 232	5 508 544	277 165	47 034 057	7,000	-11,95%	-6,04%	GM
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	138 791 368	61 787 045	6 166 034	1 254 858 492	3,135	-1,42%	25,15%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	69 488 410	28 480 687	2 033 362	1 904 843 210	38,500	-10,47%	-3,36%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2020	Total 2021	Sep 2021	30.09.2021	Last Price	Aug 2021	2020	
BKS BANK AG	5 749 039	6 576 351	782 861	648 437 790	15,100	-3,82%	20,80%	GM
OBERBANK AG	157 337 460	98 761 222	6 429 879	3 191 779 920	90,400	-0,22%	7,11%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 210 574	2 478 784	687 821	1 082 193 750	31,800	6,00%	5,30%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	1 260 262	684 773	34 372	297 000 000	99,000	6,45%	20,00%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	44 660	61 794	9 901	10 165 200	2,580	22,86%	35,79%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 910 072	2 621 772	4 940	92 400 000	308,000	-0,65%	23,20%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	803 897	428 430	75 774	189 000 000	100,000	-9,09%	-8,26%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	370 217	391 942	29 912	27 025 083	5,400	2,86%	1,89%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	420 098	149 798	15 514	419 832 246	174,000	-3,33%	28,89%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	626 750	760 510	35 955	32 631 228	76,500	0,00%	0,66%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	1 807 600	12 224 868	10 906 938	140 150 814	18,600	5,09%	8,14%	GM
RATH AG	595 650	545 727	60 544	47 100 000	31,400	10,56%	36,52%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	1 388 832	1 102 299	154 481	39 200 000	70,000	0,00%	3,70%	GM
SW UMWELTECHNIK AG	4 094 719	1 972 090	219 436	30 491 958	42,000	-2,33%	0,00%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 126 803	438 548	9 240	127 383 140	20,000	-1,96%	-25,37%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	517 920	947 635	93 614	9 500 000	25,000	19,05%	78,57%	GM
ROLINCO	6 624	0	0	5 280 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	-	0	0	2 640 000 000	35,000	0,00%	0,00%	GM
GURKTALER AG ST	94 299	147 926	22 815	18 283 914	13,500	8,00%	40,63%	GM
GURKTALER AG VZ	155 429	170 002	26 500	10 650 000	14,200	9,23%	47,92%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
CLEEN ENERGY AG	447 700	3 806 139	1 044 566	46 530 704	11,000	58,27%	312,40%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

Regulierung und Decentralized Finance

„Decentralized Finance“ (DeFi) begeistert seit einiger Zeit die Fachwelt als die nächste große Entwicklung nach Bitcoin und Ethereum. DeFi steht für die Idee, mit Hilfe der Blockchain auch komplexere Finanzdienstleistungen wie Kreditvergabe, Sekundärhandel, Versicherungen oder Portfolio Management dezentral und ohne Finanzintermediäre zu organisieren und soll effizientere und günstigere Finanzdienstleistungen ermöglichen.

Bis zur Erfindung von Bitcoin konnten sich viele Leute nicht vorstellen, dass digitale Geld- und Wertpapiertransfers ohne Banken möglich sind. Heute, rund 13 Jahre später, gehören Transfers von Kryptowährungen oder Wertpapier-Token ohne Intermediäre in bestimmten Kreisen fast schon zum Alltag. Aber sind komplexe Finanzdienstleistungen wie die Kreditvergabe oder eine Börse nicht zu „komplex“, um auf Intermediäre verzichten zu können? Bezeichnenderweise sind auch die heute dominierenden Kryptobörsen, an denen Kryptowährungen gehandelt werden können, vornehmlich zentrale Intermediäre.

Die Anzahl der DeFi-Anwendungen wächst jedoch stetig. DeFi-Börsen, wie zB Uniswap, Sushiswap oder Curve Finance, gibt es nun schon seit mehreren Jahren. Sie wickeln mittlerweile Transaktionen im Umfang von mehreren Milliarden Dollar pro Woche ab und stellen die Funktionalität einer Börse ohne einen zentralen Intermediär zur Verfügung. Und tatsächlich funktionieren die wichtigsten dezentralen Börsen bis jetzt robust. Sogar die extremen Schwankungen des Kryptomarkts in diesem Frühjahr haben die Börsen gut überstanden.

Bei genauerer Betrachtung ist es nicht verwunderlich, dass es möglich ist, über dezentrale Protokolle ohne menschlichen Eingriff eine Börse zu organisieren. Auch bei zentralen Börsen werden heute vor allem computergestützte Systeme und Regeln eingesetzt. In diesem Sinne bilden dezentrale Börsen eher eine konsequente Weiterführung der Entwicklung der letzten Jahrzehnte.

Es ist also zu erwarten, dass diese Entwicklung zu weiteren De-

Fi-Anwendungen aus funktionaler Sicht anhält und wir in Zukunft eine größere Vielfalt an Finanzdienstleistungen haben könnten. Doch wie stellt sich diese Entwicklung aus regulatorischer Perspektive dar?

Die heutige Finanzmarktregulierung fußt auf der Beaufsichtigung von Finanzintermediären. Doch was passiert, wenn keine Intermediäre mehr da sind?

Ein Beispiel dafür ist die Geldwäschebekämpfung, die heute nur durch den Einbezug von Finanzintermediären möglich ist. Die Financial Action Task Force (FATF) hat kürzlich vorgeschlagen, dass bei dezentralen Strukturen die Software-Entwickler als Finanzintermediäre zu klassifizieren und für die Verhinderung der Geldwäsche verantwortlich sind, was zu einem Aufschrei in der Privatwirtschaft geführt hat.

Das gleiche Problem stellt sich auch für die Anliegen des Anlegerschutzes und der Finanzmarktstabilität. Die Regierungen haben in den letzten Jahrzehnten die Er-

fahrung machen müssen, dass ein liberalisierter Finanzmarkt weder per se stabil ist noch den Anleger in ausreichendem Maße schützen kann. Das heutige System verlässt sich stark auf die Regulierung und aktive Beaufsichtigung der Intermediäre, um diese Ziele zu erreichen. Für Aufsichtsbehörden fällt nun mit DeFi gewissermaßen der wichtigste Hebel zur Verhinderung von Missbrauch im Finanzsektor weg.

Dabei verschärft sich mit der DeFi-Entwicklung ein schon seit mehreren Jahren beobachtbarer Trend: Die Digitalisierung ermöglicht neue Finanzmarktanwendungen, die bei der Formulierung der Gesetze natürlich nicht bedacht worden sind. Diese FinTech-Applikationen im weiteren Sinne reiben sich stark an den geltenden Gesetzen. Bei vielen Projekten ist die Unterstellung unter die Finanzmarktgesetze in der Praxis deshalb bei weitem nicht eindeutig. Die Verantwortung der Finanzmarktbehörden für die angemessene Auslegung der Gesetze stieg dadurch in den letzten Jahren stark an. Mit DeFi – ohne eine klare zu beaufsichtigende Organisation – spitzt sich diese Entwicklung weiter zu.

Die große Frage ist nun, wie DeFi in Zukunft aufsichtsrechtlich behandelt werden wird. Obwohl es durchaus die Option gäbe, viele DeFi-Applikationen nicht unter die Finanzmarktregulierung zu stellen, ist zu erwarten, dass sich die Aufsichtsbehörden und indirekt die Regierungen in vielen Jurisdiktionen nicht mit dem damit verbundenen Kontrollverlust und den möglichen Missbrauchsgefahr-

ren abfinden. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Geltungsbereich der Finanzmarktregulierung in den nächsten Jahren immer stärker auf den DeFi-Bereich ausgedehnt wird. Viele Staaten werden versuchen, jede Form von Tätigkeiten im Umfeld von DeFi-Applikationen als Finanzintermediär zu klassifizieren, wie die FATF dies vorgeschlagen hat.

Diese Vorgehensweise ist jedoch problematisch: Es ist zwar unbestritten, dass DeFi-Anwendungen mit Risiken verbunden sein können, doch ihr Risikoprofil unterscheidet sich grundlegend von intermediärsbasierten Tätigkeiten. Je nach Ausgestaltung von DeFi können Risiken entstehen, die im alten System nicht ansatzweise bekannt sind. Die Anwendung eines „alten“ Regulierungssystems auf DeFi könnte dazu führen, dass die wahren Risiken ignoriert werden. Zudem ist die heutige Form von Regulierung nicht nur, aber auch wegen der Intermediäre nötig. Ein intermediärfreies System könnte also auch auf diese Teile der Regulierung verzichten. Wenn die Regulierung also die Nutzung von Intermediären erzwingt, die eigentlich nicht nötig sind, führt dies zu unnötigen Kosten. Und dabei ist gerade die Effizienzsteigerung im Finanzsektor ein zentrales Anliegen jeder Volkswirtschaft.

Die Anwendung „alter“ Regulierung auf DeFi behindert die Innovation, untergräbt die Vorteile und ignoriert die wahren Risiken. Deshalb führt kein Weg an einer neuen Form von Regulierung für DeFi vorbei: Um die erheblichen Vorteile von DeFi bestmöglich auszuschöpfen und zu nutzen,

ist ein neues und differenziert risikobasiertes System zur effektiven Bekämpfung von Missbrauch erforderlich, das ohne Intermediäre auskommt und durch den Einsatz von Technologie die Effizienz von DeFi nicht beeinträchtigt. Der Weg zu einer solchen Regulierung ist jedoch lang. Am besten ist es, wenn sich die Regierungen und Behörden frühzeitig vertieft mit der Technologie, den Chancen und den spezifischen Risiken von DeFi beschäftigen, sie zu verstehen und differenziert betrachten zu können und damit umgehen lernen.



Dr. Thomas Dünser arbeitet für die liechtensteinische Regierung und ist Leiter der Stabsstelle für Finanzplatzinnovation. Er hat die Entwicklung und Umsetzung des Blockchain-Gesetzes (TVTG) geleitet.

AKTUELLE RECHTSPRECHUNG ZUR BESTEUERUNG VON KAPITALVERMÖGEN

Vor Kurzem sind mehrere Entscheidungen ergangen, die sich mit der steuerlichen Behandlung von Kapitalvermögen auseinandersetzen. Gegenstand der Entscheidungen waren Fragen zum Werbungskostenabzug und Verlustvortrag bei Einkünften aus Kapitalvermögen sowie zum Zeitpunkt der Verlustrealisierung bei Insolvenz der Beteiligungsgesellschaft.

Werbungskostenabzug bei Einkünften aus Kapitalvermögen?

Hinreichend bekannt ist, dass Kapitaleinkünfte im Privatvermögen, die der Kapitalertragsteuer bzw. der Sondereinkommensteuer von 27,5 Prozent unterliegen, keinen Abzug von Werbungskosten (va. Spesen aus dem Kauf/Verkauf der Wertpapiere, Finanzierungszinsen, Depotgebühren) zulassen. In seiner Entscheidung vom 26.5.2021 hat der Verwaltungsgerichtshof bei Kapitalvermögen den Abzug von Werbungskosten auch für den Fall einer Option zur Regelbesteuerung (dh. bei Antrag auf Besteuerung der Kapitaleinkünfte zum Tarifsteuersatz) verweigert.

Verlustvortrag bei Kapitaleinkünften?

Während im betrieblichen Bereich Verluste aus Kapitalvermögen zu 55 Prozent mit gewerblichen/selbständigen Einkünften verrechnet und gegebenenfalls auch vorgetragen werden können, ist diese Möglichkeit im privaten Bereich ausgeschlossen. Der Verfassungsgerichtshof hat sich im Erkenntnis vom 2.3.2021 mit der Frage beschäftigt, ob diese Ungleichbehandlung gegen das Leistungsfähigkeitsprinzip sowie den Gleichheitsgrundsatz verstößt. Der Verfassungsgerichtshof hat die Beschwerde mit der Begründung abgelehnt, dass das System der Besteuerung von Kapitaleinkünften in einer Durchschnittsbetrachtung eine hinreichend angepasste Verlustberücksichtigung vorsieht und es dem Gesetzgeber freisteht, unterschiedliche Einkunftsarten unterschiedlich zu behandeln. Darüber hinaus liegen nach der Ansicht des Verfassungsgerichtshofes auch der Ausschluss des Ausgleiches von Verlusten aus Kapitalvermögen mit anderen Einkünften sowie das Verbot des Ansatzes von Anschaffungsnebenkosten im Rahmen des rechtspolitischen Gestaltungsspielraumes des Gesetzgebers.

Verlustrealisierung bei Insolvenz

Im Fall einer Insolvenz einer Aktiengesellschaft scheinen Wertpapiere idR für einen langen Zeitraum am Wertpapierdepot mit einem geringen Kurswert auf. Der deutsche Bundesfinanzhof hat sich am 17.11.2020 mit der Frage beschäftigt, zu welchem Zeitpunkt eine Insolvenz der Beteiligungsgesellschaft zu einer Realisierung des Verlustes führt. Nach dieser Entscheidung wird der Verlust bei Insolvenz einer Aktiengesellschaft realisiert, wenn

- die Aktiengesellschaft (aus dem Handelsregister) gelöscht wird; oder
- die Aktien aus dem Wertpapierdepot des Aktionärs ausgebucht werden.

Nicht relevant sind etwa die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, die Einstellung der Notierung an der Börse noch der Widerruf der Börsenzulassung. Zu beachten ist, dass nach der Ansicht der österreichischen Finanzverwaltung (Rz. 6231a Einkommensteuerrichtlinien) eine Übertragung von nahezu wertlosen Wertpapieren an die depotführende Stelle keine Realisierung darstellt, wenn keine Gegenleistung gewährt wird. Ein Verlustausgleich soll hier ein angemessenes Entgelt voraussetzen. Fraglich ist, ob die österreichische Finanzverwaltung vor dem Hintergrund deutscher Judikatur von dieser Ansicht abgeht.

Implikationen

Wie oben erläutert, wird in Bezug auf die Besteuerung von privat gehaltenem Kapitalvermögen ein Abzug von Werbungskosten auch bei Ausübung einer Option zur Regelbesteuerung nicht anerkannt. Darüber hinaus wurde die Versagung eines Vortrages von Verlusten aus Kapitalvermögen durch den Verfassungsgerichtshof als zulässig angesehen. Hinsichtlich Aktien von Gesellschaften, die sich in Insolvenz befinden, ist hinsichtlich des Zeitpunktes der Realisierung des Verlustes (und damit für einen Verlustausgleich) Vorsicht geboten. Auf Basis der dargestellten Entscheidungen bestätigt sich, dass auch im Bereich der Veranlagung in Kapitalvermögen eine Steuerplanung (Realisierung von Verlusten zum Ausgleich mit Gewinnen, Vermeidung von übermäßigen Werbungskosten, ua.) ratsam ist.

*Alexander Beisser, Manager Tax & Legal Services, PwC Österreich
Georg Erdelyi, Director Tax & Legal Services, PwC Österreich*

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 156 Ländern. Mehr als 295.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf **www.pwc.at**.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

01.09.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	804	569	21	1 380
Titel				
Instruments	811	6 657	522	7 990
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	6 729 189 919	n.a.	n.a.	6 729 189 919
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	77 244 055 534 459	n.a.	n.a.	77 244 055 534 459
January 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759
February 2021	489 493 472	27 080 455	5 716 162	522 290 089
March 2021	655 226 170	20 805 373	9 371 185	685 402 728
April 2021	428 465 441	20 471 164	2 925 230	451 861 836
May 2021	406 999 913	14 934 669	7 139 494	429 074 076
June 2021	340 216 656	19 143 545	2 303 711	361 663 912
July 2021	490 033 969	21 066 601	4 370 539	515 471 108
August 2021	435 703 687	16 278 171	5 142 082	457 123 940
September 2021	431 428 968	13 033 684	7 250 064	451 712 715
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	4 048 389 528	193 622 521	50 356 114	4 292 368 162

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

01.09.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	866	605	24	1 458
Titel				
Instruments	875	8 548	8 561	17 984
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	135 843 009 283	n.a.	n.a.	135 843 009 283
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	77 266 181 434 608	n.a.	n.a.	77 266 181 434 608
Total 2020	68 782 550 366	664 805 981	862 640 068	70 309 996 415
January 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749
February 2021	5 891 887 782	59 055 008	62 699 310	6 013 642 100
March 2021	8 251 415 033	51 890 944	87 260 753	8 390 566 731
April 2021	6 243 381 883	48 251 036	65 572 677	6 357 205 596
May 2021	6 014 324 920	36 142 553	68 107 398	6 118 574 870
June 2021	6 138 473 685	35 971 333	61 615 964	6 236 060 982
July 2021	5 588 929 755	35 696 161	53 479 693	5 678 105 610
August 2021	4 582 899 303	35 005 033	60 054 000	4 677 958 336
September 2021	5 872 332 435	28 712 427	58 884 108	5 959 928 970
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	54 908 928 152	397 385 304	587 104 487	55 893 417 944

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Impact Investing

Green Finance Stakeholder Forum und Österreichs Ziele

Mit den Worten: „Österreich bekennt sich zu den Pariser Klimazielen und will bis 2040 klimaneutral sein“, haben kürzlich das Klimaschutz (BMK)- und das Finanzministerium (BMF) zum Green Finance Stakeholder Forum geladen. Das große Interesse und auch die rege Beteiligung aus dem Publikum – online und im Purpursaal des Ministeriums – zeigten, wie wichtig das Thema Green Finance bei den Stakeholdern bereits ist. Und ja, es ist wichtig! Im entscheidenden Jahrzehnt liegt es an uns, Wirtschaft und Gesellschaft mit einem resilienten und zukunftsfähigen Pfad in Einklang zu bringen.

Finanzsektor spielt entscheidende Rolle. Für das Erreichen der Pariser Klimaziele und der Klimaneutralität für Österreich in 2040 ist auch die Finanzwirtschaft gefragt, und zwar sehr maßgeblich, denn die ungeheuren Mittel für die Transition müssen irgendwie finanziert werden. Öffentliche und private Finanzen sowie das damit verbundene Investitionsumfeld werden dabei einen wesentlichen Beitrag leisten müssen, das steht fest. Alleine die Summe, die von der Privatwirtschaft finanziert werden soll, wird im Moment mit 800 Mrd. Euro für Europa diskutiert. 800 Mrd. Euro – das muss man sich wirklich bedachtsam auf der Zunge zergehen lassen – denn das sind 800 Tausend Millionen! Und das in Euro! Also keine Kleinigkeit, die aus der Portokasse zu finanzieren ist.

Green Finance Stakeholder Forum. Mit dem Forum wollten die Ministerien über aktuelle europäische Entwicklungen informieren, bereits gesetzte Schritte zur Umsetzung präsentieren und Feedback zu weiteren Green Finance Maßnahmen einholen. Unter diesem Motto standen die Vorträge und Diskussionen des Stakeholderdialogs. Nach einer Begrüßung durch Sektionschef Jürgen Schneider (BMK) und Gruppenleiter Alfred Lejsek (BMF) gab Andreas Rajchl (Europäische Kommission) Einblicke in die

EU-Strategie und deren vier entscheidende Verordnungen. Darauf folgte ein Bericht zum Status auf nationaler Ebene durch die beiden Ministerien, die Finanzmarktaufsicht und die OeNB, die heuer erstmals einen „Klima-Stresstest“ für den österreichischen Bankenplatz durchführt. Dabei werden Effekte von Klimarisikoszenarien auf unsere Banken simuliert. Auf das Ergebnis bin ich bereits gespannt.

GF-Alliance – Bewerbungsfrist läuft. Mit dem Start der Green Finance Alliance (GF-Alliance) macht Österreich einen wichtigen Schritt in Richtung Umsetzung der Pariser Klimaschutzziele für Unternehmen aus dem Finanzsektor. Sichtlich war die Freude über den offiziellen Start der Ausschreibungsphase. Die GF-Alliance ist eine freiwillige Initiative des BMKs und richtet sich an Finanzunternehmen, die sich dazu bekennen, ihr Kerngeschäft mit dem 1,5°C-Ziel des Übereinkommens von Paris in Einklang zu bringen und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu setzen. Das BMK lädt österreichische Finanzunternehmen ein, sich für eine Mitgliedschaft zu bewerben und grüne Vorreiter zu werden. Finanzunternehmen sind dazu eingeladen, sich bis 31. Jänner 2022 für die Aufnahme in die GF-Alliance zu bewerben und ihre Unterlagen einzureichen. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt bis Ende April, der Launch der Initiative ist für Q2 2022 geplant. Die GF-Alliance soll zu einem Aushängeschild für klimaverantwortliches Handeln werden. Alle für die Bewerbung relevanten Informationen werden auf der GF-Website zur Verfügung gestellt: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/green_finance.html

Online-Konsultation läuft bis 22. Oktober. Das Klimaschutz- und das Finanzministerium setzen die österreichische GF-Agenda unter direkter Einbindung des Privatsektors um, und so läuft auch gerade eine Online-Konsultation zum Thema. Sie lädt Marktteilnehmer ein, ihre Erfahrungen und ihr Wissen in diesen Prozess einzubringen, um die GF-Agenda für Österreich weiterzuentwickeln. Alle Angaben sind anonym und werden nur in aggregierter Form ausgewertet. Nun dann, fröhliches Mitmachen und Beteiligen unter: <https://s2survey.net/greenfinance/>



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

SOCIAL@MEDIA

Redaktion: Christian Drastil

Prost! Einen vorzeitigen Zeichnungsschluss hatten wir in Wien schon lange nicht mehr



Das **Orderbuch für den Barrique de Beurse** musste vorzeitig geschlossen werden. Initiator **Hans Wanovits** (re. am Bild): „Im Namen des Verkostungsteams möchte ich mich für die vielen Zeichnungen und die positiven Rückmeldungen bedanken. Es freut uns, wenn wir wieder euren Geschmack getroffen haben. Aufgrund des großen Interesses mussten wir die Zeichnung mit Montag, 4.10.2021, leider schließen.“

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 9/2021

1. Valneva-Zulieferer Dynavax klärt über Storno-Möglichkeiten auf
2. Britische Regierung kündigt Vertrag mit Valneva
3. China trifft offenbar Vorbereitungen auf Untergang von Evergrande und Umbau d...
4. Drei Fragen an Noah Leidinger, „Ohne Aktien wird schwer“ (Trade Republic) (Ch...
5. Exit von Lenzing-CEO Doboczky: Analysten rechnen mit kurzfristiger Underperfo...
6. Zehn neue Mitglieder für den DAX: Airbus, Za...

- lando, Siemens Healthineers, Symr...
7. Über Palfinger, AT&S, Naga und Carl Zeiss Meditec (Gastkommentar Seyit Binbir)
8. Strabag-Aktie für Analysten „weiterhin günstig“
9. Frisches Research zu Valneva, Andritz, Verbund, S Immo ...
10. Baader Bank-Aktie von RBI mit „Buy“ eingestuft
11. Unser Robot sagt: AT&S, Wienerberger, Verbund und weitere Aktien auffällig; A...

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Sep 2020	428.294	1.899.509
Okt 2020	430.271	1.928.541
Nov 2020	458.699	2.079.712
Dez 2020	410.494	1.958.165
Jan 2021	462.973	2.052.019
Feb 2021	422.537	1.906.029
März 2021	434.007	1.900.787
Apr 2021	420.335	1.871.943
Mai 2021	432.184	1.984.650
Juni 2021	426.232	1.974.836
Juli 2021	436.306	2.035.459
Aug 2021	427.596	1.951.408
Sep 2021	472.244	2.124.352

Valneva (Sept.-Nr. 5 in Frankfurt nach Volumen!) bleibt omnipräsent

Valneva
14.225 Follower:innen
1 Tag • 🌐

We're excited to recognize European Biotech Week, a weeklong series of events **#celebrating** biotechnology and the innovation happening across this vibrant sector. Click here to more here: <https://bit.ly/3sGh80x>

Übersetzung anzeigen

EUROPEAN BIOTECH WEEK
27 SEPTEMBER - 3 OCTOBER, 2021

EUROPEAN BIOTECH WEEK
Innovation is in your hands

valneva



AT&S schneidet in Malaysia ein neues Kapital an

AT&S
9,850 followers
23h • 🌐

📍 This has been another important step towards our new production site in Malaysia: The Austrian Honorary Consul in Penang, Berthold Jungwirth (middle), Markus Sterba, Technical Project Director AT&S Malaysia, and Gerald Reischl, Director Communications & PR, officially opened the new AT&S office. For the next 1.5 years, this office in Kulim Hi-Tech Park will be the hub for all activities related to the development of our plant in Malaysia. Stay tuned

#ats #pcb #tCsubstrates #newoffice



Palfinger-Boss Klausner hilft, dem einen oder anderen Objekt Flügel zu verleihen



palfingerag • Abonniert

palfingerag Please fasten your seatbelts! PALFINGER CEO Andreas Klausner is already on site at the Red Bull Flugtag. He wishes both PALFINGER crews, good luck and all the best and is looking forward to an exciting event. We are ready to lift (off)!

#PALFINGERxREDBULL #PALFINGERcrew #heroesofthesky #palfinger #palfingerag #lifetimexcellence #liftingsolution #liftingsolutions #redbullflugtag #redbull #givesyouwings #heavyduty #teamwork #flyinghigh #pepsfly

Alle 4 Kommentare ansehen

Juanmarvalm Excelente siempre

stockingerbernd Super Jungs 🙌

Wiener Börse-Marketerin Schatz hilft, der einen oder anderen Aktie Flügel zu verleihen

250years
wiener
boerse



Anita Schatz • 191
Marketing und Corporate Communications bei ...
2d • Edited • 🌐

Es war schön, Anlageberaterinnen und Private BankerInnen beim gestrigen Börse-Informationstag in der Wiener Börse wieder persönlich begrüßen zu können. Vielen Dank für die Einblicke in die Unternehmen an Vlad Andrei Alexandru (OMV), Andreas Böckskör (Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG) und Bettina Schragl (IMMOFINANZ). Sehr interessant waren außerdem der aktuelle Marktüberblick von Bernd Maurer (Raiffeisen Bank International AG & OVFA) sowie das Zertifikate-Update von Thomas Stagl (Raiffeisen Centrobank & Zertifikate Forum Austria). Danke für die Top-Organisation an Christina Buchegger.

...see more

See translation

🌐 67 • 7 comments

Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: facebook.com/groups/GeldanlageNetwork

Diskussion über Sport und Wirtschaft: facebook.com/groups/Sportsblogged

Follow on twitter: twitter.com/drastil

NEU
boerse-social.
com/mobileclub
für den Smart-
phone Home-
screen

Update zum Ticker, Albert Fortell und Barbara Wussow



Team Wirtschaft kickt bei Ludwig-Ruck-Charity mit



2/3 der 10.000-Follower-Hürde done



#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

DIE ZUKUNFT IST GOLD.



**BESUCHEN SIE UNS IN
EINER UNSERER FILIALEN!**



VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philoro.at



philoro
EDELMETALLE

Der Kochlöffel für präziseres Tennisspiel

Ein Spaßvogel-Produkt oder mehr? Mehr, denn der MSV Pointer hat mich sofort überzeugt. Schlampig draufknallen geht mit dem Kochlöffel-styled Ding nicht. Wenn man Ballwechsel sucht, muss man gut treffen und da verbessern sich Technik und Koordination automatisch. By the way: Jonáš Foretek hat den MSV Tennis Pointer seit Kindesjahren fix im Trainingsprogramm. Jonáš Foretek? Nun, er wurde #1 bei den ITF Juniors und hat 2019 die US Open der Altersklasse gewonnen. Und mir macht es einfach Spaß. Mein liebster Kochlöffel.



Der Tennispointer mach Spaß: <https://www.msv-tennis.com>



Beim Tag des Sports durfte ich mich mit einer ÖTV-Nachwuchsspielerin per Tennispointer matchen. Dominic Thiem war ja noch verletzt.

Meine Nr. 1-Bälle, was Top-spin betrifft: Produkte von diademsports.eu



Yeah! Dieser Prototyp ist mein neuer Sachen-Transporter im Sportrucksack

Die Guardmine ist eigentlich ein mobiler Safe mit Alarm, wenn einer klauen will. Inside ist aber auch eine Cadget Wonerworld (u.a. Powerbank, Lautsprecher, Cam, GPS Ortung). Ich habe einen Prototypen bekommen und dieser wird (weil das Ding nicht schwer ist) mein „Sachen-Nichtvernichten-Transporter“ im Sportrucksack mit Cadget Wonerworld. Vom Erfinder von „Omni's Apfelstrudel“. Zum Produkt gibt es ein Funding: <https://www.conda.at/startup/guardmine-2/>





Günther Matzinger,
Leichtathletik (Para)



David Komatz,
Biathlon



Vasiliki, Anna-Maria, Eirini
Marina Alexandri - Synchronschwimmen



Simon Eder,
Biathlon



Bettina Plank,
Karate



Dunja Zdouc,
Biathlon



Clemens Doppler,
Beachvolleyball



Adrian Pertl,
Ski Alpin



Nina-Katharina Schurian - Österreichischer Fachverband für Turnen



Raphael Kokas - Österreichischer Radsportverband



Helmut Baudis - Österreichischer Leichtathletik-Verband



Maximilian Gnigler,
Österreichischer Kanuverband



Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler



Martin Kober - Österreichischer Badminton Verband



Lisa Zeller,
ÖTRV Triathlon Austria



Anna Harter,
Österreichischer Golf-Verband (ÖGV)



Mavie, Maxim (sportgeschichte.at),
Petra Huber, ÖPC



Christiane Mörtl,
Präsidentin Skate Austria



Christian Bayer-Paltauf,
Österreichischer Segel-Verband



Robert Fasser,
Österreichischer Squash Rackets Verband

Ski Alpin
Katharina Liensberger,Judo
Michaela Polleres,Österreichischer Curling Verband
Johanna Höss

Damenpower im Österreichischen Eishockeyverband



Wer das in der Hand hält, ist Part der Sportgeschichte ...

Die Schlussseite unserer Sondernummer zum „Tag des Sports“ kam, sah und siegte bei den Österreichischen Sportstars. Ob Katharina Liensberger, Lisa-Theresa Hauser, Simon Eder oder die Alexandris: Ausnahmslos alle, die wir gefragt haben, standen für ein Foto bereit. Schließlich sind sie ja alle Teil der sportgeschichte.at. Die 72-seitige Sondernummer gibt es hier digital: boerse-social.com/pdf/magazines/sondersportwoche.

Judo
Magdalena Krssakova,Biathlon
Lisa-Theresa Hauser,Österreichischer Tischtennis Verband
Julian RzihauschekÖsterreichischer Bob- und Skeletonverband
Patrick Geiger



...heuer war ich mit meinem Bruder am Start und hab' zum ersten Mal sub 20' auf der Ringrunde geschafft! 🏆

9. Ebene (von 3170') mit einer Zeit von 19:45.



Platz		Name		Zeit	
1. Runde					
98	21:02	Christian Kuster	19	21:02	19:02.0
99	21:05	Thomas Kuster	19	21:05	19:05.0
100	21:08	Thomas Kuster	19	21:08	19:08.0
101	21:10	Thomas Kuster	19	21:10	19:10.0
102	21:12	Thomas Kuster	19	21:12	19:12.0
103	21:15	Thomas Kuster	19	21:15	19:15.0
104	21:18	Thomas Kuster	19	21:18	19:18.0
105	21:20	Thomas Kuster	19	21:20	19:20.0
106	21:22	Thomas Kuster	19	21:22	19:22.0
107	21:25	Thomas Kuster	19	21:25	19:25.0
108	21:28	Thomas Kuster	19	21:28	19:28.0
109	21:30	Thomas Kuster	19	21:30	19:30.0
110	21:32	Thomas Kuster	19	21:32	19:32.0
111	21:35	Thomas Kuster	19	21:35	19:35.0
112	21:38	Thomas Kuster	19	21:38	19:38.0
113	21:40	Thomas Kuster	19	21:40	19:40.0
114	21:42	Thomas Kuster	19	21:42	19:42.0
115	21:45	Thomas Kuster	19	21:45	19:45.0
116	21:48	Thomas Kuster	19	21:48	19:48.0
117	21:50	Thomas Kuster	19	21:50	19:50.0
118	21:52	Thomas Kuster	19	21:52	19:52.0
119	21:55	Thomas Kuster	19	21:55	19:55.0
120	21:58	Thomas Kuster	19	21:58	19:58.0

Der Erste Bank Vienna Night Run ist ein absoluter Klassiker und wurde heu-
er zum 15. Mal ausgetragen. 10x war ich dabei.



Immerhin noch die direkten Familien-
duelle mit Frau Schwester gewonnen.
Aber wie lange noch? Gegen die Mit-
telstrecken-Urgesteine (Bilder rechts)
hatte ich keine Chance.



Michael Gstötner heißt der junge Mann rechts oben, man kennt ihn aus der
SpoWo, er ist Co-Chefredakteur und heute in Linz ebenfalls 2 ÖMS-Medallien
(100m, 200m M35). Gratulation! Das Vierer set unten gehört meiner Schwester.



Meine einzigen Läufe mit Startnummer heuer waren innerhalb weniger Tage der Vienna Night Run und die ÖMS (AK): Gewinnen konnte ich diesmal nichts, aber die Zeiten waren gut. Abgeräumt hat meine Schwester.

Von Christian Drastil

Es war der 15. Vienna Night Run und ich startete bei diesem Bewerb zum 10. Mal. Immer wieder ist es ein Highlight, mal die Ringstraße für diesen

Zweck nutzen zu können. Heuer haben sich meine Schwester Doris Kindl und ich gemeinsam im Starterfeld eingereiht, sie wollte die 5 Kilometer erstmals unter 20 Minuten laufen und es ist ihr mit 19:48 gelungen. Dass sich das ausgeht, war schon zur Hälfte klar. Ich habe dann in 19:10 gefinisht und wurde 100. von knapp 7000 Startern. Das wäre „5. Frau“ und ich habe auch nur vier Männer, die älter als ich sind, vor mir gesehen.

Wenige Tage später sind meine Schwester und ich bei den österreichischen Masters-Meisterschaften

über 1500m in Linz gestartet, natürlich in getrennten Läufen. Ich hatte in der M50 keine Chance, meine Schwester wurde in der W50 Staatsmeisterin, dies auch über 800m und sie holte auch noch weitere Medaillen. Stolz! Meine Pace 3:37 auf die 1500m war sehr okay, doch die Strecke ist mir zu kurz. Nachdem ich von 2015 bis 2018 dem geouteten Ziel nachlief, die 10k unter 40:00 zu schaffen (2018 erledigt) kommt nun ein neues Outing: Halbmarathon unter 1:30 Stunden.

Ich oute ein neues Ziel

Wir bei den Österr. Meisterschaften



Linz. Meine zwei Jahre jüngere Schwester Doris Kindl und ich. Mein Highlight war, dass ihre Sportskollegin fragte: „Wer von Euch ist jünger?“ Das hatte noch nie wer gemacht. Made my Day!



Koerl läutete die Nasdaq Opening Bell Mitte September mit niemand geringerm als Basketball-Superstar **Michael Jordan**. Jordan ist Investor und Botschafter von Sportradar

ternehmen digital transformiert und sogar 7 Prozent Umsatzwachstum ge-
habt in 2020 trotz knapp 4 Monaten
ohne Live-Sport. Das zeigt, wie stark
das aufgestellt worden ist.

**Wunderbar. Welche Bedeutung, das muss ich einfach noch fragen, hat der Standort Wien für das Unter-nehmen? Laolai ist natürlich ein starkes Stichwort, die Marke seit 21 Jahren präsent. An der Wiener Börse hab ich schon nachgehakt, ein Listing im Global Market wäre su-
per. Das ist momentan noch nicht gegeben. Aber ich glaube, dass die Aktie auch für viele Österreicher ein spannendes Investment sein kann. Bitte um ein paar Worte zu Österreich und Wien.**

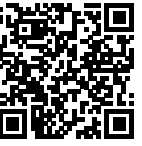
Wien liegt mir am Herzen. Ich war mit einer Wienerin verheiratet, seitdem liebe ich diese Stadt und durfte auch oft in Wien sein. Mein Sohn ist Österreicher, da habe ich natürlich sehr starke Verbindungen. Laolai und speziell das Wiener Team, das gehört

**Gibt es abschließend noch irgend-
etwas, das Dir am Herzen liegt in
Richtung österreichische Hörer, Le-
ser, Finanzmarkt- und Sport-Com-
munity?**

einfach zum Kern der Firma, obwohl es eigentlich nicht unser Kernbereich war. Mittlerweile ist das Team tief in die Sportradar integriert. Wir haben viele Benefits voneinander. Aber wir machen nicht nur Laolai in Wien. Wir machen da die komplette AV-Pro-
duktion, wir investieren sehr viel in Engineering in Wien. Wir haben un-
glücklich viele offene Stellen, das möchte ich über diesen Weg ebenfalls sagen. Wien ist im Kern von Sportra-

Ich glaube, ganz wichtig ist, dass die Community?
Ich war da dabei und habe das ge-
Manfred und Norbert hervorheben.
nochmal historisch die Leistung von
Börseingang ausgeschrieben, möchte
betanwin. Ich bin kurz nach dem
wie die historische Bindung war mit
Community noch einmal versteht,
Ich glaube, ganz wichtig ist, dass die

Audioversion dieses Talks auf Spotify



<https://open.spotify.com/show/0hgqyquzZMIMEDVezpWPU>



gründet und es war ein sehr glückli-
ches Marktumfeld. Von dem, was mir
weiteres wichtig wäre, ist, dass wir ein
sehr starkes Commitment zu Öster-
reich haben und hier weiter aufbauen
und auch Mitarbeiter dazunehmen
wollen. Und dass das schon ein toller
Bereich ist, am digitalen Sport zu ar-
beiten und dann wirklich die neues-
ten Technologien weltweit bringen zu
können. Wenn es auch Interesse für
die Sportradar-Aktie gibt, freut mich
das sehr.

management für Buchmacher betrieben? Wie kann ich Profiling für Sportfans machen und attraktive Produkte erstellen, aber auch von den Sportfans lernen? Das sind dann diese Network-Functionalities, das geht in die Maschine, die Algorithmen werden stets verbessert. Das ist Machine Learning, in weiterer Folge Artificial Intelligence. Alle Produkte, die jetzt erstellt werden, gehen klar in diesen Bereich hinein. Es ist eine Revolution, die ich immer gern vergleiche mit der Erfindung der Elektrizität. Dies hat eben falls fast jede Branche verändert. So wie das auch AI tun wird.

Themawechsel: Ihr seid wohl jetzt nicht nur bzgl. Eures Kerngeschäfts on Tour, sondern auch im Adressieren der Financial Community. Wie steht Eurer Kapitalmarkt-Team aus? Wie viel darfst oder musst Du als CEO selbst tun bzw. welche Orte bereist Ihr physisch schon wieder?

Das Tolle an der Geschichte jetzt, verglichen mit der betandwin-Zeit damals und auch mit dem Beginn vom letzten Jahr noch ist, dass im Moment fast alles über Zoom und Videokonferenzen laufen kann. Insofern ist es ein bisschen einfacher, das terminlich zu organisieren. Das wird aber langsam wieder in den Zyklus zurückkehren, um auch physische Treffen mit wichtigen Investoren zu machen. Personell ist es vor allem meine Aufgabe. Ich habe halt eine spezielle Funktion, da ich nicht nur CEO der Firma bin, sondern auch der Grün-der und die Voting Power von 80 Prozent habe. Derzeit, in der Frühphase des Listings, wollen die Leute mich sehen, wollen mit mir reden. Speziell die amerikanischen Investoren wollen den Decision Maker treffen. Sie wollen die amerikanischen Investoren kennenlernen. Okay, ich reise jetzt zurück und bin dann am Abend angekommen. Der Polizist hat mich begüßt und gesagt: „Du bist der Letzte, der jetzt reinkommt, wir machen die Grenzen zu“. Das war der Nachtzug von London und ein ziemlicher Schock. Und dann hat mich Adam Silver von der NBA angerufen, er war in Sacramento bei einem Spiel: „Sie werden das Spiel jetzt nicht starten und sie haben den Betrieb eingestellt, weil die Vermutung ist, dass es einen Spieler gibt, der viel-

**Wir schaffen
im Vorjahr
letztendlich
7 Prozent Um-
satzwachstum,
obwohl es
knapp 4 Monate
keinen Live-
Sport gab. ‹‹**

sammen navigiert. Und dann haben wir fünf, sechs Leute, die sich mit Public Relations, Investor Relations beschäftigen. Dazu kommen Security-Themen, in Summe sind wir in diesem Bereich 10 bis 15 Leute.

Wie bedrohlich war die Entwicklung im und nach dem März 2020, als der Live-Sport auf der ganzen Welt plötzlich stillgestanden ist?

Das ging bis hin zu: Kann ich die Firma halten? Was kann ich machen? Ich habe dann am nächsten Tag mit meiner Bank telefoniert und geklärt, wie viel Geld sie schnell lockermachen könnten. Weil auf Investoren verlassen ich mich in so einem Fall eher lieber nicht. Und die Bank hat mir dann einen Tag später gesagt, dass das schon geht: „Du kannst es locker mal ein Jahr machen“. Beruhigend. Und dann folgte ein sensationeller Team Effort. Ich sagte: Wir müssen uns auf zwei Sachen fokussieren. Erstens kriegt Ihr jetzt alle von mir eine Jobgarantie. Es wird niemanden geben, der gekündigt wird wegen dieser Pandemie. Keine Auslösungen von den Dienstverträgen, die durch die Pandemie getrieben sind. Und wir stehen es gemeinsam durch. Das zweite war: Wir müssen ein Produkt für unsere Kunden entwickeln, damit sie im Markt bleiben können. Das war nicht so einfach für Sportwetten, weil live ist sehr dominierend mit mehr als 70 Prozent Marktanteil. So haben wir digitale Produkte erstellt. Wir haben unsere Daten genommen, komplizierte NBA-Spiele simuliert an dem Spieltag, wo sie normalerweise stattfindenden hätten sollen. Dies mit Daten, die wir in unsere Maschine gegeben haben. Motto: Dann lass uns mal realistische Spieldausgänge simulieren, lass uns das visualisieren in 3D. Und das konnten wir in den Markt liefern. Wir haben weiters ganze Tischtennis-Tournaments in Brasilien und in der UK-raine mit gemieteten Hallen, die die Covid-Richtlinien erfüllten, gespielt, um Content zu erzeugen. Wir waren zwischenzeitlich der größte eSports Provider, FIFA 2020 war da ein großes Produkt. Das kann man von zu Hause aus spielen. Man muss halt dann die richtigen Ratings und Trainings für die Spieler hinkriegen. Wir sind insgesamt deutlich gestärkt aus der Krise hervorgegangen, haben unser Un-

über den Subkontinent, wo unglaublich viele Menschen sitzen. Das ist für uns eine riesige Chance, es geht um 1,3 Mrd. Menschen, bald mehr als in China, und viele sind fanatisch auf Cricket und Kabaddi. Kabaddi kennt kaum jemand, es ist eine uralte Kampfsportart, die im indischen TV gerade boomt. Wir folgen hier im Grunde dem gleichen Plot, wie wir das in Amerika gemacht haben: Da bin ich 2014 für ein halbes Jahr nach New York gegangen, um einfach mit den Stakeholdern zu reden, den Markt zu verstehen, die Sportfans zu verstehen. Es war gut, dass wir früh investiert haben in Amerika und die Beziehung haben aufbauen konnten. Wir sind in Amerika mit Medienprodukten gestartet, weil Sportwerten nicht möglich waren; jetzt genießen wir einen riesigen Vorsprung als First Mover. So definiere ich den Job für Sportradar, einfach immer früher in den Märkten zu sein, Indien ist nun sicherlich etwas, das relativ hoch auf unserer Liste ist. Wir haben viel investiert in Cricket, Logistik. Wir haben zusätzlich auch verschiedene Rechte eingekauft.

Jetzt seid ihr an der Nasdaq gelistet. Börsennotierte Unternehmen werden von Researchnäusern bewertet und da ist man immer auf der Suche nach einer Peer Group. Gibt es eigentlich eine Peer Group für Euch? Ich denke, man kann Euch nicht ganz mit den klassischen Sports Betting Unternehmen, die man kennt, vergleichen. Wen siehst Du in einer Peer Group von Sportradar?

Das überlasse ich lieber den Researchern, die Peer Group zu definieren. Wir sind ein Software-Unternehmen und unser Skill ist es, dass wir mit Daten relativ gut sind und das machen wir schon seit Anbeginn der Firma. Wir bieten sicherlich die größte Sportcoverage, die größte Eventcoverage. Es sind 750.000 Live-Events, die wir in diesem Jahr covern. Aber das eigentlich Magic Thing, das passiert, ist das, was wir aus den Daten machen. Wie komme ich zu Wahrscheinlichkeiten, die dann für den Wettmarkt interessant sind? Und wie kann ich Risiko-

licht im Unternehmen nie aus. Das ist wichtig, weil der digitale Sportfan nicht nur eine Sportart hat, die ihm gefällt, sondern es sind meistens mehrere. Und in manchen Fällen ist es dann auch Location-übergreifend. Amerika ist in einem eher geschlossenen Sport-Ökosystem, würde ich sagen. Da gibt es die großen vier Ligen, dazu noch College. Und vielleicht die Olympischen Spiele. Das andere ist Randsport: Golf, Fußball. Wenn man die typischen amerikanischen Sportarten covert, sind das sehr, sehr detaillierte Kooperationen mit den großen Ligen, die man dafür braucht.

In einer Story habe ich gelesen, dass auch Indien für Euch ein großer Markt wird, Stichwort Cricket und so. Die Erlöse aus dem IPO: Gibt es da Märkte bzw. Produkte oder vielleicht sogar Akquisitionen, wo ihr tätig werden wollt?

Indien ist ein gutes Beispiel. Wir haben da schon Akquisitionen gemacht. Wir haben eine Firma gekauft in Australien, die sich seit 15 Jahren mit Cricket beschäftigt. Und da geht es wirklich darum, den Sport detailliert zu verstehen: Was hat der Ball Spin für eine Auswirkung? Wie kann ich dafür solide Performance-Voraussagen machen? Das ist ein relativ komplizierter Sport, es wird teilweise über 5 Tage gespielt. Wenn man sich die Zugriffe anschaut, ist das ein Top 3 oder 4 Sport. Und da kommt natürlich vieles

» Wollen dem Sportfan High-lights nach persönlichen Vorlieben liefern, Merchandising und Wettens addieren. «

Match anschauen kann, ein bisschen simuliert. Dazu Highlights, für die wir halt Rechte haben, das können wir auch sehr stark über unsere Lai und Wien-Komponente spielen. Da werden wir in Zukunft viel mehr entwickeln. Aber im Moment gibt es schon Scores, Statistiken, MatchCenter, etc..

Macht Ihr das unter eigenem Brand oder in erster Linie als White Label für andere, die das in ihrem Portfolio super brauchen können?

Wir arbeiten da im Moment mit so Firmen wie Amazon, Facebook, Google oder Apple, also den größten digitalen Unternehmen in Amerika. Wir haben uns da fokussiert, dass man von den Besten lernen kann und kooperieren sollte. Der nächste Schritt ist, den Sportfan zu analysieren, zu verstehen. Das machen wir aus dem Sportwerten-Bereich heraus. Wir haben dort ein Produkt gebaut, die Sportradar ad:s Marketing Cloud. Wir profilieren den Sportfan und wenn wir das Profil haben, dann wissen wir zum Beispiel, er interessiert sich für Basketball. Er ist ein Fan von LeBron James. Und da müssen wir schauen, was man ihm geben kann, zB ein Live-Spiel von den Lakers. Und welche Daten wären für ihn dazu interessant? Eventuell wäre es auch gut, Video-Highlights von dem Spiel zu bekommen. Oder die 2-Punkte- und 3-Punkte-Korbwürfe des Spiels. Da gibt es sehr interessante Technologien-Lösungen, die vom Broadcaster automatisiert 2-Punkte und 3-Punkte auslesen können. Das wäre zum Beispiel eines dieser Produkte, verknüpfen kann man das mit Merchandising, Sponsoring und natürlich auch mit Sportwerten.

Welche weiteren Sportarten passen besonders gut zu dem, was ihr könnt?

Wir haben 80 Sportarten, die wir momentan covern. Das ist nicht wenig und eine unserer Stärken als global aufgestelltes Unternehmen. Wir haben Offices in mehr als 30 Ländern dieser Welt. Wir sind auf fünf Kontinenten aktiv und bei uns geht das

Ich wollte im Juni 2020 sehr schnell an die Börse gehen. Das war der Zeitpunkt, zu dem ich gesehen habe, dass wir das alles recht gut im Griff haben mit der Pandemie. Wir hatten unser Geschäftsmodell eigentlich komplett transformiert. Da war mir ziemlich klar, dass wir so schnell wie möglich Kapital holen sollten und dass wir so schnell wie möglich in Wachstum investieren müssen. Es dauerte noch etwas mehr als ein Jahr, da war intern und extern noch viel vorzubereiten und zu diskutieren, 9 bis 10 Monate waren dabei ziemlich intensiv, bei der betandwin lief das viel schneller.

Bevor ich dich jetzt frage, wie Du den Erlös aus dem IPO investieren willst: Erzähl doch bitte mal in wenigen Worten über das Unternehmen und den Geschäftsgegenstand. Was macht Ihr genau? Wo und in welchen Bereichen seid ihr tätig?

Wir sitzen an der Schnittstelle zwischen zwei Mega-Märkten. Das eine ist Sport, der Wett-Gaming und Gambling-Markt, wobei wir momentan noch nicht Gaming- und Gambling-Produkte in der großen Range haben. Aber das ist sicherlich eine künftige Erweiterung. Im Sportwetten-Markt sind wir schon recht gut unterwegs. Das Ganze ist sportwettenmäßig in zehn Jahren ungefähr ein Markt von 81 Mrd. Dollar. Das heißt: Wir können mit unseren Produkten, wenn wir die alle addieren, ungefähr 35 Prozent adressieren. Da ist natürlich enormes Wachstumspotenzial für uns drin, wenn man das gut macht. Daten sind immer der Ursprung, aber dann geht es halt wirklich hinein in die Wahrheit: Voraussage, Risiko-scheinhlichkeit: Advertising, Entertainment, Der zweite Markt ist Sport per se. Da spielt dann alles rein: Broadcaster, Medien, natürlich die großen Sportverbände und das ist ein Markt von ungefähr 200 Mrd. Dollar. Das ist ebenso getrieben über Daten. Und hier sind wir ganz am Anfang, es gibt unglaubliches Potenzial, wenn man sich das Thema Customized User Journey mal so anschaut. Wie kann ich denn dem Sportfan ein Produkt geben, das



ler Markt von 200 Mrd. Wir denken, dass man da mit einer Technologie-lösung breit aufgestellt weltweit fast 10 Prozent adressieren könnte.

Und wie kann ich mir da als Fußballfan so ein typisches Produkt vorstellen, zum Beispiel auf Basis eines Champions League Spiels? Was kann Deine Dienstleistung sein?

Was wir jetzt haben, sind Live Match Center, in die wir detaillierte Spielerdaten reinliefern, Passgenauigkeit und all das, was man sich in so einem

auf ihn zugeschnitten ist? Das heißt, ich gebe ihm nicht die Live-Events. Da sind die Bro-adcaster sehr gut. Wir wollen dem digitalen Sportfan vielmehr das Produkt geben, das er zu einer Zeit braucht, auf einem Kanal, den wir voraussagen können. Und das sind dann sicherlich nicht 90 Minuten Fußballspiel, sondern es sind Highlights, Daten mit Statistiken, verknüpft mit Merchandise, verknüpft mit Sponsor-ing. Da sind die großen Revenue Streams möglich. Wie gesagt, das ist ein tota-

Carsten Koerl (56) hat Sportradar im Jahr 2001 gegründet.



torisch eher auf einem hohen Stand. Es ist sicher ein guter Zeitpunkt, um Kapital zu raisen, damit man expandieren kann. Das ist der Grund, warum auch viele Unternehmen jetzt in Amerika an die Börse gegangen sind, aber auch anderswo. Für uns war klar: Amerika ist unser wichtigster Wachstumsmarkt. In Amerika wachsen wir weit dreistellig pro Jahr und da müssen wir noch viel investieren. Es ist einfach Business, eine einmalige Marktchance. Früher war es in Amerika nicht möglich, Sportwetten zu betreiben, das hat sich jetzt geöffnet. Das Land ist so groß wie die EU. Und in Amerika gibt es dazu mehr Leute mit Sportbegeisterung und die sind noch dazu sehr kaufkräftig. Das Being Public in Amerika - das Facing, das wir brauchen, um mit den größten Partnern arbeiten zu können - ist essentiell. Aber natürlich auch, um Kapital zu investieren.

Sportradar hat jetzt vom Start weg eine Market Cap von rund 7 Mrd. Dollar. Damit würde man zum Beispiel an der Wiener Börse im ATX-Index sein, also unter den fünf Größten. Ihr seid ein Unternehmen mit Sitz in Sankt Gallen in der Schweiz. Habt ihr nie überlegt, an eine europäische Börse zu gehen? Du hast es jetzt teilweise schon beantwortet mit dem Wachstumsmarkt USA. Aber war Zürich kein Thema in den Überlegungen?

Nein, eben wie erwähnt aufgrund unserer US-bezogenen Wachstumsstory. Wir brauchen das Public Facing in New York, nicht in Zürich. Es interessiert den Amerikaner leider auch prinzipiell nicht so unbedingt, was in Europa passiert, wenn Du dort ein Listing hast. Und ob Du in Europa gelistet bist oder nicht, die Standards sind einfach amerikanische Standards, nach denen gemessen wird. Deshalb war es ganz klar: Wir müssen in Amerika an die Börse gehen.

Wenn ich jetzt die Pandemie und ihre Sonderinflüsse auf Euer Geschäft herausrechne, wie lange haben die technischen IPO-Vorbereitungen gedauert?

Weltmeister der Sportdaten

Carsten Koerl, seinerzeit Gründer der späteren bw.in.com, legte mit Sportradar ein 7-Mrd.-Dollar-IP0 an der Nasdaq hin. Wir sprachen mit ihm über Strategie, Sport & Börse. Und über Wien, wo man u.a. mit Laola1 aktiv ist und Personal sucht.

Das Interview führte Christian Drastil.

Lieber Carsten, beginnen wir mal mit dem 27. 3. 2000, dem IPO von betandwin.com. Ich kann mich gut an diesen Tag erinnern. Ich denke, Du auch. Sag mal kurz was zu dieser Erfahrung, die Dich damals in den Kapitalmarkt gebracht hat.

Carsten Koerl: Damals war ich verglichen mit jetzt ein sehr junger Unternehmer, der von den Ereignissen natürlich überwältigt war. Damals mals wie heute hatten wir ein perfektes Timing. Ich erinnere mich noch sehr gut an den großen Event im kunsthistorischen Museum, das war speziell. Und natürlich ist das ein Milestone für den Unternehmer, der da drin ist. Ich bin dann aber relativ schnell nach dem IPO aus betandwin rausgegangen. Ich war der Gründender, was dann nachher passiert ist, wie das Unternehmen toll performt und sich entwickelt hat, das liegt komplett bei Manfred (Amm.: Bodner) und Norbert (Amm.: Teufelberger), nicht an Carsten Koerl. Retrospektiv sage ich, dass wir noch viel besser vorbereitet sein hätten müssen. Wir haben damals nicht viel Zeit gehabt und der Markt war tñght. Doch wie gesagt: Manfred und Norbert machten das groß und es war eine extrem

gute Performance vom Team. Ich bin sehr dankbar, dass ich da dabei war. Einzig der Kontrollverlust, wenn man etwas gegründet hat und dann abgibt, das ist schon ziemlich hart für Unternehmer. Und genau das habe ich bei Sportradar versucht zu vermeiden, was mir ganz gut gelungen ist. In Amerika gibt es ja eine Gestaltungsmöglichkeit mit Class-A-Shares und B-Shares und ich habe dort Class B-Shares im Unternehmen jetzt. Und das hebt mich halt auch auf Voting-Shares von mehr als 80 Prozent. Das kommt einfach meinen Ansprüchen näher, weil ich selbst aktiv gestalten will.

Du hast das Marketing angesprochen. Im Jahr 2000 hatten wir knapp 5000 Punkte an der Nasdaq. Die Zeichnungsphase von betandwin lief rund um ein Langzeithoch. Und jetzt sieht es ja wieder vom Umfeld für IPOs relativ gut aus. Aber warum ist jetzt die Entscheidung gefallen, Sportradar an die Nasdaq zu bringen?

Da gibt es zwei Gründe. Natürlich ist der Markt interessant momentan, wenn man sich die Unternehmensbewertungen anschaut, sie sind his-

» Wir arbeiten im Moment mit so Firmen wie Amazon, Facebook, Google oder Apple zusammen. «

Carsten Koerl

@ Athletinnen, Vereine, Verbände: Und was sind die Highlights Eurer Sportgeschichten? mailto:christian.drastil@sportgeschichte.at

26.-27. Mai 2001 – LA Götzis: Zehnkampf-WREK Roman Sebrle/CZE – 1.x über 9.000 P. (Live dabei Komm.Ass.)

25.5.2003 – Paris: TT-WM-Gold Werner Schläger (via TV)

19.5./h und 27.5.2000/a: Handball Finalsiege Gesamt 8.Champions League Sieg von Hypo Südstadt gg. Skopje (19.5. Heimspiel (Live) bzw. 27.5. (TV))

5.4.1987 – Wien: Marathon – 3.Sieg in Folge in Wien Gerhard Hartmann (Live)

26.2.1999 – Ramsau: WM – Ö-Goldmedaille 4x10km Staffel Herren (Live)

18.3.2017 – Vikersund: Skiflug-Weltrekord 253,5m Stefan Kraft (via TV)

6.1.2015 – Bischofshofen: 7. Ö-Tournee-Gesamtsieg in Folge! (via TV)

17.3.1994 – Planica: 1. Flug über 200m (gerodelt) Andreas Goldberger (Live)

10.-11.2.1996 – Kulm: Skiflug-WM – Ö-Goldmedaille Andreas Goldberger (Live)

18.3.2000 – Planica: Skiflug-Weltrekord 225,0m Andreas Goldberger (Live)

1962, Ex-Leichtathlet, BORG Sportmatra W. Neustadt – seit 1983 im ORF-TV-Sport (vielseitig) tätig – (auch bei Olympia und WMs: vor allem Ski Nordisch sowie LA, HB, VB, ...). Seit vielen Jahren aber jetzt ausschließlich Sport-Datenbank & Statistiken – mit Betreuung der Ski- und Fußball-APP.

„Mein absolutes internationales Highlight war aber: Live dabei als LA-Kommentator-Assistent: Olympia Atlanta 29. Juli 1996 – Weitsprung Gold Carl Lewis – sein insgesamt 9. OLY-GOLD.“

Habe mir 10 - z.T. sehr spezielle - Ö-Highlights rausgesucht, die nicht mit Lauda, Klammer, Sailer, Moser-Pröll, Hirscher, Muster, Thiem etc. zu tun haben. Hier nun ungeeignet meine Top10:



Meine SportWoche besteht vor allem aus ... gerne legen wir auch ihren Verband oder ihre Sportart in unserem Lieblingssportshop bei: Spreadshirt an: lieblingssportshop.myspreadshop.at

Zwischendurch-Wrestling: Das Magazin in de Goschn (wir unterstützen) liefert ab sofort Event Driven Zwischen-PDFs, Beispiel? www.sportgeschichte.at/indegoschn





Die Schweizer Laufschuhmarke On lief höchst erfolgreich an der Wall Street auf. Wir haben vor Jahren mal das Wiener Stadtbild (hier beim **historischen Wiener Börsegebäude**) mit einer ähnlichen Aktion zwangsbegeglückt und gestalten traditionell **Morning Runs** im Zuge der **CIRA-Jahrestagung**.

Was Linz besser als Wien macht

Der Ausflug zu den österreichischen Leichtathletik-Meisterschaften („Masters“, Senioren-Altersklassen) führte nach Linz. Dort hüpfte das Herz, bietet doch das „Original Kornspitz Leichtathletik-Zentrum“ Dinge, die es in Wien einfach nicht gibt, als Hightlight eine Trainingshalle mit zoom-Bahn. Nun sagte mir ein Sportler, dass Wien ein anderes Konzept hat. Die Verantwortlichen würden den Spitzensport bewusst nicht fördern, es sei für sie wichtiger, Turngeräte in Parks zu stellen. Ich habe nicht nachgerechnet, ein Blick ins Stadtbild bestätigt das aber. Ich finde die Sportgeräte im öffentlichen Raum super, sehe aber keinen Widerspruch zu Angeboten in Richtung Leistungssport, ausser man will das wieder mal ideologisch nicht. Letzteres würde mich ärgern. Auch der Bundeshauptstadt täte mehr Leistungssportangebot nicht schlecht, wäre vielleicht auch - indirekt - gut für die Talbellenänge der Wiener Großklubs in der Fußball-Bundesliga. Gut, dass die Bundes-Sport GmbH Ende September bekanntgab, dass bei Fördersummen im Sommersport der Fokus auf Leistung gestiegen ist.

» Die Bundes-Sport GmbH hat bei Fördersummen den Fokus auf Leistung erhöht. Das ist auch gut so.«

Christian Drastil



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

📧 sportgeschichte.at christian.drastil@sportgeschichte.at facebook.com/groups/sportblogged instagram.com/sportgeschichte.at/



**» Am Tag des Sports
sagten wir mit
einer 72-seitigen
Sondernummer den
Verbänden Hallo. «**

**Christian Drastil, Eigentümer
SportWoche (und einer der
zahlreichen Co-Chefredakteure)**



Team Sportgeschichte am Tag des Sports. Blick in den 72-Seiter: youtube.com/watch?v=N1110AQThkl bzw. boerse-social.com/pdf/magazines/sonder-sportwoche



Wall Street gegangen. Auch da sind wir dran und werden in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Unterwegs in Wien

Weiters auf den folgenden Seiten gibt es Fotoberichte unserer aktiven und passiven Sportaktivitäten im September. Aktiv standen die großen Laufevents Erst Bank Vienna Night Run sowie die Österreichischen Meisterschaften an, passiv der Besuch beim Tag des Sports. Wir nutzten die Gelegenheit, den ausstellenden Verbänden unser Konzept vorzustellen. Das hat vor allem deswegen gut funktioniert, weil wir von den Verbänden freilich kein Geld wollen, sondern sie vielmehr bei der Gewinnung neuer AkteureInnen unterstützen können. Wie wir das anstellen, ist in einer 72-seitigen Print-Sondernummer zusammengefasst. Diese haben wir uns als „Quasi-Visitenkarte mit viel Content“ zusammengestellt. Danke für die verbliche Unterstützung u.a. an OMV, Allianz, Sportbezirk Donaustadt, Kärnten Werbung, Sport Tiedje, Wemove Runnigstore, ÖPC, UniCredit, Post, Varta, Trenkwalder und Interwetten. Die Zugriffe auf unsere Website sportgeschichte.at haben sich nach dem Tag des Sports markant erhöht.

Sportradar-CEO auf dem Cover

„Wendecover SportWoche“ ist. Konzept im Börsen Social Magazine mit angesiedelt, wie es ja auch das zwischen Wirtschaft und Sport mal fein in der Schnittmenge che-Hommage. Diese ist diesen Ausgabe unserer SportWoche begrüße zu einer weiteren Ausgabe unserer SportWoche

Zwei Sport-IPOs für New York

Der Börsengang Sportradars an die Nasdaq löste eine Bewertung von 7 Mrd. Dollar aus, damit wäre Sportradar in Wien im ATXFive, also unter den größten Fünf, wie der Name schon vermuten lässt. Doch damit nicht genug: Mit der aufstrebenden Laufschuhmarke On, die just durch den Tennisspieler Roger Federer große Aufmerksamkeit bekommen hat, ist noch ein Schweizer Unternehmen fast gleichzeitig an die Nas-



Wir sind STOLZ auf Österreichs

Sportgeschichte

sportgeschichte.at wird aus der **Donaustadt Sport** produziert.



Store-Partner Run: Wemove Runningstore



Store-Partner Rad: RH77



Partner Sportwelten:



Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

750.000 Live-Events
2021 via Sportradar

7% Wachstum 2020
trotz 4 Mon. Sport-Aus

6 Seiten Talk mit CEO
Koerl, sehr persönlich

„Team der Go-Chefredakteure“
www.sportgeschichte.at/go-or

Yes, istedi!

SPORTRADAR

Im Interview: Carsten Koerl, der Mann, der hier mit Michael Jordan den 7-Mrd.-Dollar-Börsengang an der US-Börse Nasdaq bejubelt.

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

SportWoche



Drastil „Toll, dass so stark auf“
den Standort Wien gesetzt wird“



Hübner „Laolai wichtiger Part“
der O-Sportberichterstattung

September 2021
mehr auf
sportgeschichte.at